KOLLEKTION DR. KÖHLER, WIEN

C. J. WAWRA, WIEN



VERSTEIGERUNG

der

Sammlungen Dr. Köhler, Wien

Ölgemälde, Aquarelle, Miniaturen, Wachsbossierungen, Glas und Porzellan etc.

Dienstag den 30. Jänner und die darauffolgenden Tage ab 1/2 4 Uhr nachmittags

Öffentliche Ausstellung

von Samstag den 27. bis inkl. Montag den 29. Jänner von 10 bis 6 Uhr

KATALOGE UND AUSKÜNFTE DURCH DIE KUNSTHANDLUNG

C. J. WAWRA, LOTHRINGERSTRASSE 14

(ALFRED WAWRA, BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER)

VERSTEIGERUNG

der

Sammlungen Dr. Köhler, Wien

Ölgemälde, Aquarelle, Miniaturen, Wachsbossierungen, Glas und Porzellan etc.

Dienstag den 30. Jänner und die darauffolgenden Tage ab 1/2 4 Uhr nachmittags

Öffentliche Ausstellung

von Samstag den 27. bis inkl. Montag den 29. Jänner von 10 bis 6 Uhr

KATALOGE UND AUSKÜNFTE DURCH DIE KUNSTHANDLUNG
C. J. WAWRA, LOTHRINGERSTRASSE 14
(ALFRED WAWRA, BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER)



Den bemerkenswerten Auktionen der letzteren Zeit, die speziell aus österreichischem Besitz stammend, in erfolgreichster Weise auf dem Wiener Kunstmarkt durchgeführt wurden, reiht sich abermals die Versteigerung eines heimischen, überaus reichhaltigen und im besten Sinne eigenartigen Kunstbesitzes an.

In der Sammlung Dr. Köhler, die von der Pflege seltener Spezialgebiete ihren Ausgangspunkt nahm und dank der Energie und dem gereiften Kunstempfinden ihres Begründers rasch einen bedeutenden Aufschwung fand, sind es insbesondere die aus 300 Nummern bestehenden Werke der Wachsbildnerkunst, die das gesteigerte Interesse der Kunstfreunde und Sammler erwecken werden.

Seit jenem berühmten Gemälde- und Raritätenkabinett, welches der Hofstatuarius Joseph Müller (eigentlich Graf Deym von Stritez) vor mehr als hundert Jahren beim »Roten Turm« eröffnet und worin er einem mehr schaulustigen als kunsthungerigem Publikum die wichtigsten Persönlichkeiten der Zeit, in Wachs abkonterfeit dargeboten hatte, ist den Wienern, wenn wir von den spärlichen Beiträgen einheimischer Bossierer zu den Ausstellungen der Akademie bei St. Anna absehen, wohl kaum jemals eine Sammlung keroplastischer Kunst von ähnlicher Ausdehnung und mannigfaltiger Abstufung wie die Köhlerische vorgeführt worden.

Vom österreichischen, reichsdeutschen, beziehungsweise auswärtigen Kunsthandel nicht unwesentlich gespeist, verdankt die Kollektion Dr. Köhler zum Teil ihren charakteristischen Hauptbestand der Mannheimer Sammlung des Heinrich Leonhard (versteigert bei Lepke und Helbing, April und November 1910), der Frankfurter, des Adolph Hess (versteigert bei Helbing, München, Oktober 1912) und der Prager des Freiherrn von Lanna (versteigert bei Lepke, März 1911). Wir gewinnen einen interessanten und fast lückenlosen Überblick über die Hauptrichtungslinien der deutschen und österreichischen Wachsbildnerei, die im eklektizistischen Ausklang des XVIII. und während der Anfänge des XIX. Jahrhunderts in mehr oder minder engem Anschluß an die zeitübliche Medailleur- und Porzellankunst ihre besondere Blüte erlebte. Es ist recht lehrreich und anregend zu verfolgen, wie sich bei einzelnen, scheinbar geringfügigen Leistungen der keroplastischen Kunst die reinen und ursprünglichen, beziehungsweise abgeleiteten Formen des Barocks und Rokokostils, der Empire und Biedermeierzeit durchsetzen, wie sie schüchtern und ungelenk, bald kräftig und sicher, dann wieder mit einer fast grotesk wirkenden Verlebendigung und Deutlichkeit zur Geltung kommen.

Trotz der sorgfältigen und aufschlußreichen Spezialforschungen, beziehungsweise Gesamtdarstellungen eines Blondel, Le Breton, Gay, Meisl, Molinier, von Schlosser u. a., die sich mit der historischen Entwicklung der Wachsbildnerei früherer Jahrhunderte ausführlicher beschäftigen, sind wir über die Pflege der Keroplastik der späteren Zeit, namentlich in den österreichischen und angrenzenden Ländern nur sehr lückenhaft und dürftig unterrichtet.

Es wird vielleicht manchem nicht unwillkommen sein, wenn wir im folgenden eine kleine (selbstverständlich durchaus unvollkommene) Liste von öffentlichen und einigen privaten Sammlungen Österreichs und Deutschlands anführen, in welchen Werke keroplastischer Kunst in mehr oder minder systematischer Anordnung und Gruppierung zu finden sind.

Für Wien kommen insbesondere in Betracht:

Das Kunsthistorische Hofmuseum, mit Arbeiten von Abbondio (Porträt Rudolfs II.); G. R. Donner (Modell zu Christus und die Samariterin); Lippay (Jahreszeiten); F. Neuberger; Segalla (Porträt Ferdinands von Tirol); P. de Viano; Leda mit dem Schwan (einer ausgezeichneten Arbeit aus dem venetianischen Cinquecento); Büstchen einer alten Frau etc. etc.

Die geistliche Schatzkammer des allerhöchsten Kaiserhauses (überaus fein modellierte »Weihnachtskrippe« italienischer Provenienz, aus dem XVII. Jahrhundert); einige Reliquiarien etc.

Estensische Sammlung (Porträt eines vornehmen Italieners, aus dem XVI. Jahrhundert).

Hofbibliothek (Büsten des Kaisers Ferdinand III., wahrscheinlich von Justin Psolmayer; Leopold I.).

K. u. k. Familien-Fideikommißbibliothek (Realistische Porträtbüsten der Kaiserin Maria Louise, des Kaisers Leopold II., Ferdinand IV. von Neapel [vielleicht von Jos. Müller]; der Erzherzogin Ludovica etc.).

Das Österreichische Museum für Kunst und Industrie (Modellfiguren der Altwiener Porzellanmanufaktur aus der Zeit Anton Grassis); Kaiser Josef II. in stehender Figur (Wachsmodell von Zauner zum bekannten Denkmal); färbiges Wachsporträt von Abbondio (Johann Mannlich aus Augsburg); Daniel Atemstedt etc.

Historisches Museum der Stadt Wien (Büste Josef Haydns, von Thaler, Wachsmodell zu Schöns Grillparzer-Medaille etc.)

Zu nennen wären ferner die Privatsammlungen des Dr. Albert Figdor (Werke von Curiger [Porträt des Herzogs von Reichstadt] Ritich, unsigniert. Bildnisse von Salieri, Jacquin etc.).

Des Dr. August Heymann (Arbeiten von Lang, Köpp von Felsenthal u. a.).

Des Gottfried Eißler (Porträts von J. M. Bückle, Jean Richier, unsigniert. Bildnisse aus der Wiener Hofgesellschaft um 1790 etc.); der Freifrau v. Exterde, des Primarius Dr. Keitler, der Frau Professor Umlauf, der Julie Wertheimer etc.

Wertvolle Familienporträts in Wachs befinden sich im Besitze der Fürsten Liechtenstein, Trauttmansdorff, der Fürstin Victor Odescalchi (überaus fein gearbeitete Porträtmedaille des Papstes Innozenz XI. aus dem Geschlechte Odescalchi), des Grafen Lanckoronski etc. etc.

Von Provinzialmuseen: das Museum Francisco Carolinum in Linz; das Carolino Augusteum in Salzburg (Anzahl unsignierter Porträts von lokalhistorisch wichtigen Persönlichkeiten, Karikatur allegorischen Inhalts auf Napoleon, Kinderbildnisse etc.); das Joanneum in Graz (Arbeiten von Hardy, einige unsignierte Frauenbüsten etc.); das Ferdinandeum in Innsbruck (Votivstatue des Ferdinand von Goerz etc.); ferner der reiche Besitz der Stifte Heiligenkreuz, Kremsmünster etc. etc.

Von namhafteren deutschen Museen:

Augsburg (Fugger-Museum), Berlin (Kaiser Friedrich-Museum; Hohenzollern-Museum im Schloß Monbijou, mit interessanten Porträts von Söhnen und Töchtern Friedrichs I. und Friedrich Wilhelms I. etc.).

Bonn; Braunschweig (Herzogliches Museum, mit Arbeiten von A. M. Braun, Drentwet, Pieri, Rauschner etc.; Dresden (Grünes Gewölbe, Sächsischer Altertumsverein, Historisches Museum); Frankfurt am Main (Goethe-Museum, Städtische Galerie); Hamburg (Museum für Kunst und Gewerbe); Hannover (Kestner-Museum, mit dem Bildnisse des Dogen Agostino Barberigo, aus dem Ende des XV. Jahrhunderts); Karlsruhe (Zähringer-Museum); Kassel; Köln (Kunstgewerbemuseum); Mannheim (Altertumsverein); München (Glyptothek, mit Arbeiten von Josef M. Christen, Bayrisches Nationalmuseum); Nürnberg (Germanisches Museum); Schwerin (Herzogliches Museum) etc. etc.

Den Grundstock der Dr. Köhlerschen Wachssammlung — sie enthält auch einige nicht unwichtige Proben aus der zweiten Hälfte des XVI. und aus dem XVII. Jahrhundert — bilden die Arbeiten der speziell aus Deutschland stammenden und zumeist in ihrem Heimatlande wirkenden Bossierer. Als der älteste unter ihnen dürfte hier der Augsburger Daniel Neuberger zu bezeichnen sein, der sich eine Zeitlang auch in österreichischen Landen aufhielt und 1660 in Wien sein Leben beschloß. Die naivempfundene, dem beliebten Stoffkreis der zeitgenössischen Malerei entnommene Hochreliefgruppe des »Verliebten Alten« (Kat.-Nr. 174) ist ebenso durch die eigenartige Elfenbeintönung der weiblichen Figur, wie durch das reiche, kostümliche Detail (natürlicher Seidenstoff, echte Perlen etc.) gekennzeichnet. Neubergers Tochter Felizitas, die dem Vater nach Wien gefolgt war und nach dessen Tode noch eine sehr ersprießliche Tätigkeit in Regensburg entfaltet hatte, ist in unserer Sammlung durch eine fein empfundene und überaus zart modellierte Szene aus Ovid (Nr. 195) ähnlich der größeren Serie verwandter Darstellungen nach den Metamorphosen des römischen Dichters (im Wiener Hofmuseum) recht vorteilhaft vertreten. Ihre etwas kräftiger zugreifende Kollegin, Anna Maria Braun, geb. Pfründt, sucht in der »Toilette der Venus« (Nr. 205) fast mehr durch dekorative Akzessorien (alter Samt, farbiges Geschmeide etc.) als durch geistigen Inhalt der Gesamtdarstellung zu wirken. Von dem in Bayern tätigen Nikolaus Engelbert Cetto (gest. 1746), dem Sohne eines nicht unbekannten, wohl aus Italien stammenden Bossierers, heben wir eine figurenreiche, sehr delikat durchgearbeitete »Stigmatisierung eines Heiligen« hervor (Nr. 191). Das offenbar nach einem französischen Stich entworfene, in der Art des neapolitanischen Krippenstiles gehaltene Gruppenbild darf wohl als eines der interessanteren der Sammlung Dr. Köhler angesprochen werden. Mit dem lebendig wirkenden Bildnis eines Mainzer Pfarrers (Nr. 239) stellt sich der um 1780 tätige, in England fast mehr gekannte Benjamin Liebrecht Wimmer vor.

Wir erwähnen ferner die perspektivisch kühnen und köstlich-naiven, mit einem seltenen Aufwand von Farbenfreudigkeit entworfenen Mythologien des Christian Benjamin Rauschner, der 1790 in der Geburtsstadt Goethes starb. Auch die gründlichsten Goethekenner werden bei der Betrachtung der Rauschnerschen Pandora (Nr. 178) wohl kaum irgendwelche metempsychotischen Zusammenhänge mit dem tiefgründigen Poem des großen Weimaraners herzustellen vermögen. Fr. Weber, der um 1790 als Wachsbossierer in Berlin auftaucht, weist in den Porträts Friedrich

des Großen und seiner Gemahlin (Nr. 267 und 268) die künstlerischen Qualitäten seines im Berliner Zeughause aufbewahrten, mit kräftiger Realistik erfaßten Reliefbildnisses des preußischen Reitergenerals Ziethen auf. Von den Werken des Kölner Domvikars Hardy, der um die Wende des XVIII. Jahrhunderts wohl zu den repräsentativen Persönlichkeiten der Email- und Wachsbildnerkunst zählte, dem überdies die warme Anerkennung Goethes zu weiterem Ruhme verhalf, bietet unsere Sammlung eine selten hübsche und schon durch ihre Zahl Eindruck machende Auslese dar. »Der mit dem Tode ringende Gelehrte« (Nr. 307), der durch seine verinnerlichte Naturtreue uns vielleicht am stärksten zu fesseln vermag, bildet ein interessantes Gegenstück zu dem in der fürsterzbischöflichen Primatialgalerie in Gran (die nahezu ein halbes Hundert charakteristischer Arbeiten von Hardy aufweist) befindlichen »sterbenden Lavater« und zu der packenden Todesszene Voltaires, die im Museum zu Hamburg aufbewahrt wird. Hardy, der sich in Stoffkreis und Modellwahl mit einigen der typischen Maler des Frankfurter Goethekreises, mit den Trautmann, Fiedler, Seekatz u. a. vielfach berührt, ist in der Sammlung Dr. Köhlers auch noch durch ein paar Arbeiten allegorisch-mythologischen Inhalts, beziehungsweise durch einige schlichte Genredarstellungen aus dem bürgerlichen und nicht sehr aufregenden Kölner Alltag in würdiger Weise vertreten. Der »Schwarzkünstler« (Nr. 312) mit dem glänzend festgehaltenen Ausdruck körperlicher Bewegung, die beiden Porträts »Benjamin Franklins« (Nr. 357 und 422), die »vier Künste« (Nr. 418—421) — sie kehren in der Graner Primatialgalerie, mit nur wenigen Varianten, wieder — »Die schlafende Jägerin« (Nr. 332) u. a. werden als gute Beispiele Hardyscher Kunst jederzeit ihre Wirkung üben. Der Schule Hardys gehören die beiden Hagbolt an, von denen Ludwig Hagbolt insbesondere mit dem farbigen Brustbild des Kölner Erzbischofs von Spiegel (Nr. 387) und dem in gelblichem Wachs modellierten Porträt eines rheinischen Juristen (Nr. 342) eine beachtenswerte Probe seines Könnens abgibt. (Von einem der Hagbolts rührt das fesselnde Brustbild Hardys in der Primatialgalerie zu Gran her.) Der überaus fruchtbare Mannheimer Modeporträtist Hinel (auf den die Ausstellung von Kleinplastiken im Mannheimer Kunstverein 1909 des näheren hingewiesen hatte) ist in unserer Sammlung durch ein paar scharf beobachtete, der zeitgenössischen Porträtminiatur technisch verwandte Männerbildnisse [der beiden Dalberg (Nr. 328 und 384), des Hofrates von May (Nr. 381) und des Marat (Nr. 283)] sowie durch ein paar glänzend individualisierte Frauenporträts [Amalie von Drais (Nr. 311), Dame mit Spitzenhaube und rotem Schal (Nr. 436)] in bester Weise vertreten. Von der bedeutenden Künstlerfamilie Heuberger, die sich um die gleiche Zeit in Mannheim betätigte (ihre Spuren lassen sich bis nach Petersburg verfolgen), führen wir Xaver, der im Gegensatz zu Hinel fast durchwegs en face-Bildnisse schuf, mit dem derb-realistischen Porträt des Königs von Württemberg (Nr. 400) und den auch kostümlich anziehenden Büsten eines

Ehepaares (Nr. 309) an; ferner Gregori mit dem Bildnisse eines protestantischen Seelsorgers (Nr. 219) und Johann Heuberger mit dem Porträt eines katholischen Geistlichen (Nr. 327).

Eine überaus glückliche Hand hatte Dr. Köhler bei der Auffindung, Vermehrung und Gruppierung von Werken österreichischer Wachsbildnerei. Zumeist sind es Künstler aus dem XVIII., beziehungsweise aus der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts, von denen einzelne auch als Medailleure und Porzellanplastiker zu Ruf und Ansehen gelangten. Fehlen auch einige Namen von Klang, wie der Medaillenmeister Lang (dessen Wachsporträts eines Füger, Beethoven u. a. die Sammlung Dr. August Heymann in Wien bewahrt), die beiden Mathes (Anton und Michael), die in den Dreißigerjahren des XIX. Jahrhunderts sich an den akademischen Ausstellungen zu St. Anna fleißig beteiligten, oder Josef Schön, der um die gleiche Zeit, nach bekannten Reliefs von Thorwaldsen, wiederholt und mit Geschick bossierte, der alte Elias Hütter u. a. m., deren Werke gegenwärtig im Kunsthandel nur selten auftauchen, so können wir doch mit dem in unserer Sammlung vorhandenen Material höchlich zufrieden sein.

Der schon erwähnte Josef Müller († 1804) verrät in dem Profilbildnis des Generals Clairfait (Nr. 172) und in dem Jugendporträt eines Erzherzogs (Nr. 180) eine durchaus solide und gut fundierte Begabung. Vom Hofmedailleur Würth († um 1795) ist ein Bildnis des mit den Wiener Künstlerkreisen eng verbundenen Hofschauspielers Lange, mit Haarbeutel und Zopf (Nr. 231), zu sehen. Der um die Graveurschule der Wiener Akademie mehrfach verdiente Johann Baptist Harnisch († 1826), dessen Medaille auf der Vermählung Napoleons mit Marie Louise wohl zu den bekanntesten Spezialarbeiten dieses Künstlers zählt, zeigt uns hier ein überaus fein modelliertes Bildnis des Kaisers Franz und der Kaiserin Karolina Augusta (Nr. 397 und 398). Dieselben Porträts, als Medaillon in Gold geprägt, besitzt das Münzkabinett des Hofmuseums. Die beiden Bildnisse in rosa Wachs des Kremnitzer Graveurs und Erzverschneiders Heinrich Karl (Nr. 445) entsprechen in ihrer Qualität dem Rufe, der diesem »Hauptgenie« in seinem Fache von der Stätte seines Wirkens nach Wien voranging. Der fleißige Wanderkünstler Karl Berg, um 1830 in Wien erscheinend, ist vielleicht mehr durch seine Reklame als durch seine Leistungen bemerkenswert. Die in unserer Sammlung befindlichen Porträts eines sitzenden Kardinals (Nr. 224) und das eines Unbekannten (Nr. 235), werden jedenfalls als seine geschicktesten Arbeiten zu bezeichnen sein. Von Franz Gaul, dem Senior der geschätzten Wiener Künstlerfamilie, rührt eine der anziehendsten Wachsbossierungen des Dr. Köhlerschen Besitzes her. Es ist das Brustbild der Fanny Elßler (Nr. 230), wohl eine Vorlage für jene berühmte Medaille, die ihrem Schöpfer eine besondere Auszeichnung des Königs von Preußen eingetragen hatte. Das Profilporträt des Kaisers Franz mit dem Lorbeerkranze auf dem Haupte und die mit staunenswerter Sorgfalt durch-

geführte Doppelmedaille Joseph II. und Franz I. (Nr. 229) verdienen als Arbeiten Gauls gleichfalls hervorgehoben zu werden. Von den in ihrer Qualität recht ungleichen Wachsbildnissen des vielbeschäftigten Biedermeierkünstlers Johann Evangel. Denk wären die Werke seiner Frühzeit, wie das Porträt eines Kindes aus dem Jahre 1824 (Nr. 412) oder das eines Herrn aus dem Jahre 1833 (Nr. 390), den Leistungen seiner späteren Lebensperiode (in denen er von der Wiener Porträtlithographie sichtlich beeinflußt wird) entschieden vorzuziehen.

Im Anschluß an diese Arbeiten sei noch einiger, der Wachsbossierung technisch verwandter Porträtwerke in Gips des Leonhard Posch (Nr. 456) und der Johann und Franz Pendl (Nr. 467 und 455) Erwähnung getan.

In Österreich wirkten ferner einige Mitglieder der berühmten, auch durch ihre dramatischen Lebensverhältnisse bekannt gewordenen Schweizer Künstlerfamilie Curiger. Von Ildefonso (der in Wien verstorben ist) bemerken wir ein ausgezeichnetes Bildnis einer jungen Dame (Nr. 371) und das durch seine Naturtreue fesselnde Porträt der Mme. de Staël (Nr. 407). Letzteres gewinnt um so mehr an Bedeutung, da es in Genf wenige Jahre vor dem Tode der gefeierten Schriftstellerin ausgeführt werden konnte. Von Xaver ist ein ausdruckvolles Bildnis einer alten Frau (Nr. 222), von Benedict ein liebenswürdiges, altwienerisch typisches Jungherrnporträt (Nr. 221) zu verzeichnen. Erwähnenswert ist noch ein anderer Repräsentant der Schweiz, Josef Maria Christen, ein Schüler Trippels, von dem unsere Sammlung ein anmutiges Kinderköpfchen, im Profil, in der Art des Thorwaldsen, aufweist (Nr. 216).

Die Sammlung Dr. Köhlers darf sich rühmen, auch einige Hauptrepräsentanten der englischen Keroplastik, die zu den Seltenheiten des Kunstmarktes zählen, zu besitzen.

Von Percy, dem ein englischer Forscher (Devenport) nachrühmt: »his work is rare and much prized by the few Collectors wo are lucky enough to own specimens oft it« ist ein auffallend großfiguriges Genrebild mit Musikanten, tanzenden Paaren und zuhörender Gruppe (Nr. 430) vorhanden. Die Anregung zu dem sentimental-idyllischen Vorwurf mag der Künstler von einem der zeitüblichen englischen Moderomane empfangen haben. Von P. Ruow rührt das gut beobachtete Bildnis Georgs IV. her, dessen femininer Gesichtsausdruck und originelle Haartracht in wirksamster Weise veranschaulicht sind (Nr. 263). Wir müssen noch auf ein unsigniertes Porträt des Schauspielers John Phil. Kemble (Nr. 429) hinweisen, eines Bruders der berühmten Mrs. Siddons, der in seiner Paraderolle, als Hamlet, porträtähnlich abkonterfeit wurde.

Von anderen unsignierten Wachsbossierungen, die aus unterschiedlichen Zeitabschnitten in unsere Sammlung gelangten, wären vielleicht noch einige Stücke, ihrer künstlerischen Qualitäten, beziehungsweise ihres historischen oder kulturhisto-

rischen Charakters wegen, hervorzuheben. Wir nennen unter anderen: Eine Verkündigung Marias, Tiroler Arbeit aus dem XVIII. Jahrhundert (Nr. 157); die allegorische Brunnengruppe, mit musizierenden Figuren aus der Rokokozeit (Nr. 202), offenbar die Vorlage für einen Tafelaufsatz einer süddeutschen Porzellanmanufaktur; Venus und Adonis (Nr. 203); ein Bacchanal, aus dem XVII. Jahrhundert (Nr. 193); ein Bildnis des Papstes Innozenz XI., in einer etwas primitiven Technik entworfen (Nr. 151); ein Porträt des Generals Custinc aus der französischen Revolutionszeit (das sich in einem anderen Exemplar im Münchner Nationalmuseum befindet) (Nr. 313); ein Porträt Karls III. (Nr. 200); das Profilbildnis einer Frau in Augsburger Bürgertracht (Nr. 150) und schließlich die Büste eines unbekannten, kleinen Knaben aus bräunlichem Wachs (Nr. 153).

An die Wachsbossierungen reiht sich noch eine nicht sehr zahlreiche, jedoch gewählte Serie von Aquarellen und Miniaturen.

Von den beiden deutschen Malern, Josef Dominik Oechs und Samuel Graenicker, deren Namen den Sammlern nicht sehr geläufig sein dürften und die um die Wende des XVIII. Jahrhunderts ein mit wenigen Glücksgütern gesegnetes Künstlerdasein fristeten, ist der erstere durch drei Charakterköpfe zu Shakespeares: »Was ihr wollt«, der andere durch ein recht lebendig dargestelltes Gruppenbild einer vornehmen badischen oder pfälzischen Familie nicht ungünstig vertreten. Von Joh. Heinrich Ramberg d. Ä., dem witzig galanten Illustrator modischer Almanache, enthält unsere Sammlung unter anderen eine Tuschzeichnung mit zwölf amüsanten Tanzszenerien (Nr. 57), welche das Original zu einigen von W. Jury mit seltener Feinheit nachgestochenen Blättern bildet. Von dem wohl in Prag gebürtigen, in Deutschland, namentlich in Dresden, zu größerem Ruf gelangten Opitz ist eine figurenreiche Altenburger Hochzeit (Nr. 52) mit lebendigem, volkstümlichem Einschlag und frischem Kolorit, rühmend anzumerken. Unter den wenigen Miniaturisten deutschen Ursprunges gebührt Franziska Schöpfer der Vortritt (Nr. 104), einer Künstlerin von kultiviertem Geschmack und respektablem Können, deren Werk eigentlich erst seit der Münchner Miniaturenausstellung 1912, einem weiteren Kreise zugänglich gemacht wurde. Wir erwähnen ferner den Dresdner Demiani und nicht zuletzt den in vieler Herren Länder erfolgreich tätigen Josef Sonntag, der sich mit dem anmutig pikanten Bildnis einer angeblichen Gräfin Beroldingen (Nr. 116) recht vorteilhaft präsentiert. Mit Interesse wird der Kenner die kleine Gruppe österreichischer, speziell Altwiener Künstler einer eingehenden Musterung unterziehen. Da ist vor allem Agricola zu nennen, dessen aquarelliertes Porträt des Komponisten Moscheles Beachtung verdient. Die in Öl gemalte Psyche desselben Künstlers, welche durch delikate Farbengebung und eine fast hauchartige festgehaltene Stimmung sich auszeichnet, wird wohl sicherlich größere Aufmerksamkeit auf sich lenken. Ein anderes Ölbild, das in der Art Peter Fendis gehalten ist und von dem weniger

bedeutenden Johann Grund herrührt, mag vielleicht wegen der Persönlichkeit des Dargestellten, einer bekannten trinkfesten Musikertype aus der Haydnepoche, seinen Schätzer finden.

Von bekannteren Aquarellmalern der ausklingenden Biedermeier-, beziehungsweise der ihr folgenden nachmärzlichen Zeit führen wir Kininger an; den Porzellanmaler Cl. Herr; Joh. Schöller (mit angeblichem Selbstbildnis [Nr. 119] und dem scharfcharakterisierten Herrnporträt [Nr. 68]); die beiden Lieder, insbesondere den jüngeren, mit seinem, auffallend flott gemaltem Eigenbildnis (Nr. 42); Gaupmann (mit dem Brustbild eines Großindustriellen, aus des Künstlers besten Zeit); Grilhofer (mit der schlafenden alten Dame, einem Aquarell von packender Augenblickswirkung); Hähnisch (mit dem Porträt eines Freiherrn von Skrbensky) u. a. m. Unter den eigentlichen Miniaturmalern ist ein guter und früher Carl von Saar, ebenso ein typischer Teltscher vorhanden. Es fehlen auch nicht die dii minorum gentium, die Suchy, Vieth, Philippot, Zumsande, die mit mehr oder minder hervortretenden Leistungen fast in jeder heimischen Miniaturensammlung in reichlicher Zahl zu finden sind. Erwähnenswert sind noch das von Josef Zasche auf einer Wiener Porzellanplatte koloristisch überaus fein abgestimmte Bildnis einer Gräfin Attems (das man seiner Technik nach einem Anreiter zuschreiben würde) und das scharmante Porträt einer Dame von Wailand (Nr. 93), dem letzten Miniaturmaler des verflossenen Jahrhunderts, der sich noch sichtbar an die Altwiener Künstlertradition anschloß.

Der in Prag geschätzte Maschek steuert ein Bildnis des durch seine militärischen Tugenden bekannt gewordenen Wilhelm Freiherrn von Hammerstein bei. Von namhaften ungarischen Malern verdienen Michael von Barabás und August Canzi hervorgehoben zu werden. Der letztere mit einem Bildnis, das unverkennbar die Spuren Kriehuberischen Einflusses aufweist (Nr. 9).

Die Sammlung Dr. Köhlers enthält in ihrer Folge auch einige namhafte Werke Altwiener Glaskunst. Von den im Kataloge des näheren beschriebenen sogenannten Mildnergläsern werden wohl der Becher mit dem Bildnis des Herrn von Fürnberg, dem Begründer der Guttenberger Glasfabrik und derjenige mit der genreartigen Darstellung eines Liebespaares im Ovalmedaillon der Mantelfläche, den meisten Anwert finden. Auch die beiden signierten »Mohn«gläser, sowie jenes des weniger häufigen Mohnschülers Scheid dürften die Aufmerksamkeit der Kenner erregen. Die mit genreartigen Motiven bemalten, dekorativen Gläser Kothgassners sind wohl als bessere Arbeiten dieses vielseitigen und fruchtbaren Künstlers anzusprechen.

Hinzuweisen wäre auch auf eine Serie hübscher geschnittener und unbemalter Gläser aus unterschiedlichen Zeitepochen. Unter den vielverbreiteten farbigen Gläsern der späteren Biedermeierzeit gibt es solche von anmutiger Form und nicht üblem Geschmack. Zu den wichtigeren Stücken unserer Sammlung gehören noch einige Porzellane von bester Qualität. Zwei überaus schöne modellierte Gruppen: Herkules mit

dem Löwen und Kain und Abel, beide Altwiener Arbeiten, um 1760 entstanden, dürfen ebensowenig wie »die Nonne mit dem Gebetbuch«, einem Kabinettstück der Höchster Porzellanmanufaktur, vom Kenner und Kunstfreund übersehen werden. Die Liebhaber späterer Porzellane werden auch einer Serie kleiner figuraler Gruppendarstellungen, die als Marke den typischen weißen Bindenschild zeigen, Interesse entgegenbringen. Gruppen, wie Fanny Elßler, in des »Malers Traum«, die Giraffe mit dem Führer oder Jenny Lind als Vielka, sind schon durch die kolorierten Kostümblätter der Bäuerleschen Theaterzeitung in den weitesten Kreisen gekannt und geschätzt. Von künstlerischem, beziehungsweise kunsttopographischem Belang ist eine Anzahl böhmischer Porzellane, in welcher die wichtigsten und namhaftesten Fabriksmarken, wie Schlaggenwald, Pirkenhammer, Teinitz, Elbogen u. a., fast vollzählig vertreten sind.

Zu allerletzt nennen wir eine Serie sogenannter Zizenhauser Tonfiguren, die aus dem Anfang des XIX. Jahrhunderts stammen, allerlei groteske Volkstypen und eine vollständige »Türkische Musikkapelle« vorführen. Letztere ist in gleicher Ausführung und Erhaltung in den Sammlungen des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg wiederzufinden.

Wir haben aus dem fast überreichen Auktionsmaterial einige wichtige Stichproben zu geben versucht. Es bleibt dem Geschmack des einzelnen überlassen, etwa noch Fehlendes zu ergänzen und dem einen oder anderen Kunstobjekte eine weitgehendere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Dr. Leo Grünstein.

□ □ □ □



Ölgemälde und Aquarelle.

Nr. 1 CARL AGRICOLA, gest. Wien. Psyche, ruht auf einem Felsen, in der Hand die Büchse mit der Schönheitssalbe, die sie auf Geheiß der Venus von Proserpina aus der Unterwelt geholt. Der Kopf ist das Porträt der zweiten Frau des Malers.

Öl. Leinwand. Signiert und datiert 1836. H. 65, B. 54 cm.

Nr. 2 CARL AGRICOLA, gest. Wien. Brustbild eines jungen Mannes. Nach Angabe, der Klaviervirtuose und Komponist J. Moscheles. En face, in schwarzem Rock und schwarzer Halsbinde, bartloses, von dunklem Lockenhaar umrahmtes Gesicht. Sammlung Karl Frank, Augsburg.

Aquarell. Signiert und datiert 1837. H. 25, B. 20 cm.

Nr. 3 CARL AGRICOLA, gest. Wien. Porträt eines jungen Mannes.

Aquarell. Signiert und datiert 1841. H. 25, B. 19 cm.

Nr. 4 CARL AGRICOLA, gest. Wien. Herrnporträt. Brustbild eines jungen Herrn. En face. In schwarzem Rock und gelber Weste.

Öl. Leinwand. Signiert. H. 33, B. 24 cm.

Nr. 5 AHRBECK, gest. Wien. Angeblich das Porträt der Frau Giesewetter, Frau des Komponisten J. Giesewetter. (Siehe auch Lemberger, Meisterminiaturen aus fünf Jahrhunderten, Tafel 26, »Ahrbeck«.)

Aquarell. Signiert: Ahrbeck del. 1823. H. 19, B. 14 cm.

Nr. 6 LORY AUEGG-DILG, gest. Linz. Brustbild eines im Lehnstuhl sitzenden Herrn. Rückseitig der Name Heinrich Adamberger 1849.

Aquarell. Signiert und datiert 849. H. 28, B. 20 cm.

Nr. 7 MICHAEL BARABAS, gest. Budapest. Hüftbild eines Herrn mit ungarischer Barttracht. En face.

Aquarell. Signiert: Markosfalvy, Barabas Miklos 836. H. 24 1/2, B. 19 cm.

Nr. 8 LOUIS BLUM, gest. Wien. Porträt einer jungen Dame. Angeblich Gräfin Latour aus Graz. Kniestück.

Aquarell. Signiert und datiert 1854. H. 22, B. 18 cm.

Nr. 9 AUGUST CANZI, gest. Budapest. Porträt eines Herrn Somogy. Ganze Figur. En face.

Aquarell. Signiert und datiert 1857. H. 29, B. 25 cm.

Nr. 10 ADOLF VON CHARLEMONT. Offiziersbildnis. (Aus dem Nachlaß des Generals Georg Ritter von Friedrich, Graz.)

Aquarell. Signiert und datiert 1845. H. 19, B. 14 cm.

Nr. 11 EUSTACHIUS CHOINSKI, gest. Wien. Szene aus dem Tanzdivertissement »Des Malers Traumbild«. Mit dem Porträt der Tänzerin Fanny Elßler.

Aquarell. Signiert. H. 16, B. 20 cm.

Nr. 12 ALBERT DECKER, gest. Wien. Kinderbildnis. Kleiner Knabe, sitzend auf geblümtem Teppich, einen Harlekin am Schoße haltend. Daneben eine offene Holzschachtel mit Soldaten. Im Hintergrund roter Vorhang.

Aquarell. Signiert und datiert 1851. H. 28, B. 23 cm.

Nr. 13 ALBERT DECKER, gest. Wien. Brustbild einer Dame. In ausgeschnittenem Kleid mit Spitzenbesatz, um den Kopf ein Spitzentuch.

Aquarell. Signiert und datiert 851. H. 28, B. 21 cm.

Nr. 14 ALBERT DECKER, gest. Wien. Porträt eines Herrn mit Knebelbart. In Uniform und Mantel. Brustbild.

Aquarell. Signiert und datiert 851. H. 28, B. 21 cm.

Nr. 15 F. DIRNBÖCK, gest. Wien. Brustbild einer Dame. En face. In weißem, ausgeschnittenem Kleid.

Aquarell. Signiert und datiert 1840. H. 17, B. 13 cm.

Nr. 16 F. DIRNBÖCK, gest. Wien. Brustbild eines bartlosen Herrn mit Brille und bunter Weste. En face.

Aquarell. Signiert und datiert 1845. H. 21, B. 18 cm.

Nr. 17 C. DUSSAULT. Brustbild einer jungen Dame in violettem Kleid.

Aquarell. Signiert und datiert 1851. H. 21, B. 15 cm.

Nr. 18 JOSEFINE EINSLE, gest. Augsburg. Porträt eines Kindes. In blauem Kleid und mit Strohhut.

Aquarell. Signiert und datiert 1842. H. 15, B. 12 cm.

Nr. 19 JOH. ENDER, gest. Wien. Weibliches Porträt. Hüftbild en face. In weißem, ausgeschnittenem Kleid, Lockenfrisur und mit Perlenschnur im Haar.

Aquarell. H. 15, B. 18½ cm.

Nr. 20 THOMAS ENDER, gest. Wien. Zwei Ansichten von Baden. Das eine Aquarell ist das Felsentor im Urtelsteine im Helenental, das zweite Aquarell ist eine Aussicht auf Baden mit den Ruinen Rauheneck und Rauhenstein.

Aquarelle. H. 9½, B. 14 cm.

Nr. 21 LEOPOLD FISCHER, gest. Wien. Kniebild einer Dame. In weißem, ausgeschnittenem Kleid, en face, einen Vergißmeinnichtkranz in der Hand haltend.

Aquarell. Signiert und datiert 1851. H. 23, B. 19 cm.

Nr. 22 RUDOLF GAUPMANN, gest. Wien. Porträts zweier junger Mädchen, offenbar Schwestern. In weißen, ausgeschnittenen Kleidern, auf einem Sofa sitzend; beide en face, mit glattgescheiteltem, schwarzem Haare, die eine ein Buch in der Hand haltend.

Aquarell. Signiert und datiert 1841. H. 27½, B. 21½ cm.

Nr. 23 RUDOLF GAUPMANN, gest. Wien. Porträt des Großindustriellen Albert Kaan von Albest. Älterer Herr, bartlos, en face, in einem Fauteuil sitzend.

Aquarell. Signiert und datiert 1836. H. 19, B. 12 cm.

Nr. 24 RUDOLF GAUPMANN, Brustbild einer jungen Dame. In weißem, ausgeschnittenem Kleid.

Aquarell. H. 16, B. 12 cm.

Nr. 25 RUDOLF GAUPMANN, gest. Wien. Porträt des Fräulein Dittrich vom Carltheater.

Aquarell. Signiert und datiert 1835. H. 30, B. 23 cm.

Nr. 26 SAMUEL GRÄNICKER, gest. Dresden. Familienbild. Vornehme badische oder pfälzische Familie, Mann und Frau und zwei Kinder. — Groenicker oder Gränicker Samuel, geb. 1758 Zoffingen (Kanton Bern), gest. 1813 Dresden. (Groenicker siehe Lemberger »Die Bildnisminiatur in Deutschland«.)

Aquarell. Signiert: »Szamuel Groenicker ad vivum pinxit 1789.« H. 32, B. 46 cm.

Nr. 27 ALOIS GREIL, gest. Wien. Grenadiere auf Torwache.

Aquarell. Signiert und datiert 1897. H. 23, B. 18 cm.

Nr. 28 ALOIS GREIL, gest. Wien. Landsknecht auf Wache. Aus dem Nachlasse des Hofschauspielers Fritz Krastel.

Aquarell. Signiert und datiert 1895. H. 23, B. 18 cm.

Nr. 29 MATHIAS GRILHOFER, gest. Wien. Schlafende alte Dame. Nach Angabe eine Herzogin von Kurland.

Aquarell. Signiert und datiert 1845. H. 22, B. 26 cm.

Nr. 30 JOHANN GRUND, gest. Baden-Baden. Porträt des Ludwig Schwarzböck. Mitglied der Eszterhazy-Schloßkapelle unter Joseph Haydn, später wurde er Chormeister des Theaters an der Wien. Stiefvater der Sängerin Beatrix Fischer. Aus dem Besitze der badischen Hofopernsängerin Beatrix Fischer.

Öl. Leinwand. Signiert. H. 17, B. 14 cm.

Nr. 31 EDUARD GURK, gest. Wien. Ansicht des Apollotempels in Dornbach. Aus dem Nachlasse Constantin Ritter von Wurzbach, Tannenberg.

Aquarell. H. 9, B. 13 cm.

Nr. 32 ANTON HÄHNISCH, gest. Wien. Porträt des Freiherrn von Skrbensky. Im Fauteuil sitzend.

Aquarell. Signiert und datiert 1839. H. 30, B. 25 cm.

Nr. 33 ANTON HÄHNISCH, gest. Wien. Bildnis eines Mannes. Im Lehnstuhl sitzend.

Aquarell. Signiert und datiert 841. H. 25, B. 20 cm.

Nr. 34 CLAUDIUS HERR, gest. Wien. Hüftbild eines jungen Mannes. En face.

Aquarell. Signiert und datiert 1821. H. 18½, B. 14 cm.

Nr. 35 JOSEF HEICKE, gest. Wien. Marketenderin und Husar mit Pferden auf freiem Felde.

Aquarellierte Federzeichnung. Signiert: »Invendiert den 21. Novbr. in der Naht, 852«, rückseitig bezeichnet »Heicke«. H. 21, B. 27 cm.

Nr. 36 GEORG HÜTTER, gest. Wien. Die Freyung in Wien.

Aquarell. Signiert: »G. Hütter fecit ad. nat. 1871.« H. 22, B. 28½ cm.

Nr. 37 MARGUERITE FR. JASER, gest. Paris. Brustbild einer jungen Dame. En face, in ausgeschnittenem, weißem Kleid.

Aquarell. Signiert. H. 11, B. 9 cm.

Nr. 38 VINZENZ GEORG KININGER, gest. Wien. Kinderszene. Knabe und zwei Mädchen, ein Lamm liebkosend, im Vordergrund rechts Florentinerhut und Blumenkorb, links Trommel und Schwert. Landschaftlicher Hintergrund mit Bäumen und Sträuchern.

Aquarell. H. 30, B. 35 cm.

Nr. 39 VINZENZ GEORG KININGER, gest. Wien. Kinderszene. Knabe auf großem Hund reitend und drei Mädchen, eines eine Taube liebkosend. Links im Vordergrund Florentinerhut und Blumenkorb, rechts Schwert, Trommel und Knabenhut. Landschaftlicher Hintergrund mit Felsen und Blumen.

Aquarell. Signiert V. G. K. H. 30, B. 35 cm.

Nr. 40 PATRIZIUS KITTNER, gest. Brünn. Brustbild eines blonden Knaben. In grünem Rock und mit Säbel.

Aquarell. Signiert und datiert 1838. H. 17, B. 12 cm.

Nr. 41 FRIEDRICH J. G. LIEDER sen., gest. Budapest. Brustbild eines Herrn. En face, mit ungarischer Barttracht, in blauem Rock; wolkiger Hintergrund. Der Dargestellte ist ein Herr von Bossany.

Aquarell. Signiert: »peint par Fr. Lieder à Töpliz 1837.« H. 18, B. 15 cm.

Nr. 42 FRIEDRICH LIEDER, gest. Wien. Selbstporträt des Friedr. Lieder d'Ellevaux. Sohn des Johann Gottlieb Lieder. Ein jugendliches Selbstporträt des Friedrich Michael Gottl. Lieder befindet sich in der erzherzoglichen Sammlung »Albertina«.

Aquarell. Signiert: »Lieder, Novembre 841.« H. 27, B. 21 cm.

Nr. 43 JOHANN MAAR. Ein Knabe mit Kind am Schoß und Hund.

Aquarell. Signiert und datiert 1846. H. 28, B. 23 cm.

Nr. 44 KARL MADJERA, gest. Wien. Landhaus in Parklandschaft. Aus dem Nachlaß des Freiherrn von Härtl.

Aquarell. Auf der Rückseite signiert: »C. Madjera 1850.« H. 15, B. 21 cm.

Nr. 45 GEORG AUGUST MAYER, gest. Wien. Die Andacht. Aus dem Nachlaß des Freiherrn von Härtl.

Aquarell. Signiert und datiert 1854. H. 19, Br. 15 cm.

Nr. 46 WIENER MEISTER. Porträt des Erzherzogs Franz Carl Josef, Vater des Kaisers Franz Joseph I.

Öl. Leinwand. H. 27, B. 22 cm.

Nr. 47 WIENER MEISTER. Porträt. Älterer Herr in österreichischer Offiziersuniform mit seinem Töchterchen. Links oben ein Wappen.

Öl. Leinwand. H. 71, B. 55 cm.

Nr. 48 J. LAURENZ MOLITOR, gest. Bamberg. Darstellung der heiligen Katharina von Alexandria vor dem Kaiser Maxentius und vor den fünfzig weisesten Männern. Der Kaiser verurteilt sie zum Tode durch ein eisernes Rad.

Gouache auf Pergament. Signiert: »J. Laurenz Molitor, Pinx Bberg.« H. 20, B. 23 cm.

Nr. 49 GUSTAV MÜLLER, gest. Wien. Herrnporträt. Porträt eines jungen Mannes, Brustbild.

Öl. Leinwand. Signiert und datiert 1839. H. 26, B. 20 cm.

Nr. 50 JOSEF DOMINIK OECHS, gest. Mitau. Drei Charakterköpfe. Aus Shakespeares »Was Ihr wollt«. (Aus einem Album der Herzogin von Kurland.)

Aquarell. Signiert: »Oechs. Gem. Mitau 1818.« H. 8½, B 17½ cm.

Nr. 51 ARISTIDES OEKONOMO, gest. Athen. Damenbildnis. Brustbild einer Dame in ausgeschnittenem weißen Kleide, auf einem mit Wappen geschmückten roten Fauteuil sitzend. En face.

Öl. Leinwand. Signiert und datiert 1847. H. 61, B. 48 cm.

Nr. 52 GEORG EMANUEL OPITZ, gest. Leipzig. Altenburger Bauernhochzeit. Figurenreiche Darstellung, spielende, tanzende und trinkende Bauern und Bäuerinnen. (Aus einem Album aus dem ehemaligen Besitz der Herzogin von Kurland.)

Aquarell. Monogrammiert: »G. O.« H. 20, B. 25 cm.

Nr. 53 GEORG EMANUEL OPITZ, gest. Leipzig. Drei Mädchen, mit Puppe und Blumen im Garten spielend, in der Ecke zwei Kätzchen.

Aquarell. Signiert. H. 23, B. 18 cm.

Nr. 54 GEORG EMANUEL OPITZ, gest. Leipzig. Engelsköpfchen. Wahrscheinlich ein Porträt aus der Herzoglichen Familie von Kurland.

Aquarell. Signiert. H. 14, B. 10 cm.

Nr. 55 FRANZ PITTNER, gest. Wien. Brustbild des Militärarztes Dr. Stab. Aus dem Nachlaß des Freiherrn von Härtl.

Aquarell. Signiert und datiert. H. 27, B. 19 cm.

Nr. 56 GEORG RAAB, gest. Wien. Brustbild eines Herrn. Mit rotem Fez und Tschibuk.

Aquarell. Signiert und datiert 840. H. 22, B. 19 cm.

Nr. 57 J. HEINRICH RAMBERG, gest. Hannover. Ein Blatt mit zwölf Tanzdarstellungen. Aus dem Nachlaß des Freiherrn von Härtl.

Tuschzeichnung. Auf der Rückseite signiert: »J. Ramberg.« H. 20, B. 24½ cm.

Nr. 58 J. HEINRICH RAMBERG, gest. Hannover. Landschaft. Ein von Kindern besetztes und gerudertes Boot, am Ufer ein rufendes Kind. Aus dem Besitze der Herzogin von Kurland.

Aquarell. Signiert. H. 11, B. 22 cm.

Nr. 59 J. HEINRICH RAMBERG, gest. Hannover. Landschaft, mit musizierendem Knaben, tanzendem Kinderpaar, einer Laube mit Kindern, einem schlafenden Kind und zwei Hündchen. Aus einem Album, welches ehemals Eigentum der Herzogin von Kurland war.

Aquarell. Signiert. H. 11, B. 22 cm.

Nr. 60 RICHTER, gest. Wien. Porträt des Malergehilfen des Künstlers, bezeichnet: »Auf dem Wege nach dem Galizinberg 1848.«

Aquarellskizze. H. 14, B. 10 cm.

Nr. 61 IGNAZ RUNGALDIER, gest. Graz. Vor einem Landhause. Im Freien zwei Kinder auf einer Bank reitend.

Aquarell. Signiert H. 19, B. 24 cm.

Nr. 62 AUGUST FRIEDRICH SCHLEGEL, gest. Dresden. Knabenbildnis. Nach dem in der Dresdener Galerie befindlichen Originalgemälde von Seibold.

Aquarell. Signiert: »Dresden 1868.« H. 15, B. 11½ cm.

Nr. 63 AUGUST FRIEDRICH SCHLEGEL, gest. Dresden. Madonna. Brustbild. Mit der Widmung: »A. Fr. Schlegel 1867, an seinen lieben Prinz Mich. Cantacuzene.«

Aquarell. H. 11, B. 18 cm.

Nr. 64 FRANZ SCHNECK, gest. Wien. Porträt eines jungen Mannes. Er sitzt im Freien auf einem Sessel, bekleidet mit einem türkischen Schlafrock. Hüftbild en face.

Aquarell. Signiert und datiert 1837. H. 16, B. 13 cm.

Nr. 65 J. L. SCHNEETTER, gest. Wien. Porträt des Barons Weckbecker als österreichischer Offizier.

Aquarell. Signiert: »J. L. v. d. Schneetter 1839.« H. 19, B. 14 cm.

Nr. 66 J. L. SCHNEETTER, gest. Wien. Ein sich küssendes Liebespaar. Bei dem Tisch Mutter und ein Geistlicher schlafend.

Aquarell. Signiert und datiert 1845. H. 21, B. 16½ cm.

Nr. 67 J. L. SCHNEETTER, gest. Wien. Knabe. In schwarzem Rock, mit weißer Weste und Hose, in der rechten Hand den Hut, in der linken ein Rosenbukett haltend.

Aquarell. Signiert und datiert 1853. H. 23, B. 18 cm.

Nr. 68 JOHANN CH. SCHOELLER, gest. Wien. Brustbild eines Herrn. En face.

Aquarell. Signiert und datiert 1831. H. 16½, B. 12 cm.

Nr. 69 JOHANN CH. SCHOELLER, gest. Wien. Brustbild eines glattrasierten Herrn. In einem Lehnstuhl sitzend. Im Profil nach rechts.

Aquarell. Signiert und datiert 1836. (Johann Christian Schoeller.) H. 19, B. 16 cm.

Nr. 70 JOHANN CH. SCHOELLER, gest. Wien. Kleiner Knabe. In Biedermeierkostüm, langer, weißer Hose, weißer Weste, blauer Jacke, in einer Hand eine Peitsche haltend, daneben sitzend ein Hund. Rückseitig folgende Inschrift: Franz Mohsbäck, geb. 7. November, gemalt im Juny 1834. Wr. Fuss 2. 11. 3.

Aquarell. Signiert und datiert 1834. H. 24, B. 16 cm.

Nr. 71 W. SCHRANIL, gest. Prag. Porträt der Frau von Dürfeld, geb. Baronin Brenner-Felsach. Im Fauteuil, Kniestück. En face.

Aquarell. Signiert und datiert 1846. H. 24, B. 20 cm.

Nr. 72 W. SCHRANIL, gest. Prag. Kniestück eines jungen Herrn. En face, mit braunem Paletot, Hut in der Hand.

Aquarell. Signiert: »Schranil 845.« H. 14, Br. 9 cm.

Nr. 73 FRANZ SCHROTZBERG, gest. Wien. Damenbildnis. Brustbild einer Dame. En face, in schwarzem, ausgeschnittenem Kleid, die Rechte auf ein rotsamtenes Kissen gestützt.

Öl. Leinwand. Signiert und datiert 1851. H. 93, B. 71 cm.

Nr. 74 JOHANN B. STAUDINGER (Schüler Fendis), gest. Wien. Dame im Lehnstuhl sitzend. Brustbild, rund.

Aquarell auf Karton. Signiert und datiert 1846. D. $8^{1}/_{2}$ cm.

Nr. 75 JOHANN B. STAUDINGER, gest. Wien. Porträt einer Schauspielerin.

Aquarell. Signiert und datiert 1847. H. 31, B. 25 cm.

Nr. 76 UNBEKANNT. Porträt des Hofarztes Dr. Semlitsch. (Aus dem Nachlasse des Baron Orosz von Balaszfalva.)

Aquarell. H. 22, B. 17 cm.

Nr. 77 UNBEKANNT. Ritterschlacht. Links Zelte mit österreichischer Fahne, rechts Zelte des geschlagenen Feindes. Oben zwei Engel mit dem Bilde eines Heiligen.

Aquarell auf Pergament. H. 16, B. 11 cm.

Nr. 78 BODO WINSEL, gest. München. Kniestück einer Dame. En face, in weißem, ausgeschnittenem Kleid, eine Rose in der Hand.

Aquarell. Signiert und datiert 1849. H. 30, B. 24 cm.

Nr. 79 ZUMSANDE, gest. Wien. Porträt der Eleonore Freiin von Grimmer, geb. von Landau. Sitzend, en face, in ausgeschnittenem Kleide mit Schal. Im Hintergrunde Ansicht von Wien mit Stefansturm und Karlskirche, rechts oben das Familienwappen.

Aquarell. Signiert und datiert 841. H. 32, B. 26 cm.

Nr. 80 ZUMSANDE, gest. Wien. Herr in mittleren Jahren. In einem Lehnstuhl sitzend.

Aquarell. Signiert und datiert 1846. H. 26, B. 21 cm.

Nr. 81 ZUMSANDE, gest. Wien. Dame in einem Lehnstuhl sitzend.

Aquarell. Signiert und datiert 1846. H. 26, B. 21 cm.

□ □ □ □

Miniaturen.

Nr. 82 Fünf Kinderköpfe. Sämtlich en face, mit rotblondem Haar. Zartblau, wolkiger Hintergrund. Elfenbein. Signiert: Castelli fec.

Nr. 83 Brustbild eines Herrn mit rötlichem Haupthaar. In violettem Rock. Elfenbein. Signiert: Grilhofer 841.

Nr. 84 Brustbild des Kanonikus Joh. Baptist Pangraz. (Stift Mattsee in Salzburg.) Elfenbein. Signiert: Psenner. (Anton Psenner, geb. 1791. Todesjahr unbekannt.)

Nr. 85 Brustbild einer Italienerin. Mit zum Gebet gefalteten Händen, vor sich einen Blumenstrauß. Berliner Porzellanplatte mit eingepreßter Adlermarke der kgl. Berliner Porzellanfabrik. Signiert: Weikert 1840.

Nr. 86 Kniestück eines Herrn. En face. Mit Backenbart und schwarzem Frack. In der Hand einen Brief mit dem Datum: Milano 25 8tbre 1830. Elfenbein. Rechts unten signiert: Di conjugi Romanini fecero. (Von den Eheleuten Romanini gefertigt.)

Nr. 87 Brustbild einer Dame. En face. In blauem, ausgeschnittenem Kleid. Auf der Rückseite der Miniatur die Inschrift: Peint par Mulnier père en août 1843. Offert à son mari par dame Buzet, née Riquer (marié . . . anne). Elfenbein. Signiert: Mulnier père.

Nr. 88 Kniefigur des Prinzen Karl von Bayern. In Uniform. Elfenbein. Gemalt von Holder. (Joh. Michael, geb. 1799 in Hildrizhausen, Württemberg, gest. 22. März 1861 in Stuttgart.)

Nr. 89 Brustbild einer Dame. In weißem, ausgeschnittenem Kleid. Elfenbein. Signiert: Strasbaux 1808.

Nr. 90 Brustbild eines jungen Mannes. En face. Mit lichtbraunem Rock. Elfenbein. Signiert: Legrand pinx. (Franz Legrand, geb. 1807 München, gest. 1835 Berlin.)

Nr. 91 Gürtelbild eines Türken. En face. Mit weißem Turban, Tschibuk in der Linken. Im Hintergrund eine Seelandschaft.
Gürtelbild einer Orientalin. En face. Mit rotem Käppchen, blauem Rock. Im Hintergrund Pyramiden und eine Sphinx. Gegenstück zu obiger Miniatur. Links eine unleserliche Signatur.
Zwei Miniaturen auf Elfenbein.

Nr. 92 Maria Annunziata Karoline. Jüngste Schwester Napoleons. En face. Elfenbein.

Nr. 93 Brustbild einer Dame. En face. In schwarzem, ausgeschnittenem Kleid. Mit gescheiteltem, schwarzem Haar. Angeblich Porträt einer Dame aus der Familie des Fürsten Dietrichstein. Elfenbein. Signiert: Wailand 1847. (Friedrich Wailand, geb. 1821 in Drasenhofen, N.-Ö.)

Nr. 94 Brustbild einer jungen Dame. En face. In weißem, ausgeschnittenem Kleid, mit färbigem Schal. Angeblich Porträt einer Dame aus der Familie des Fürsten Dietrichstein. Elfenbein. Signiert: v. Saar 1829. (Karl v. Saar, geb. Traiskirchen 1771, gest. Wien 1853.)

Nr. 95 Brustbild einer jungen Dame. En face. In ausgeschnittenem, lila Kleid. Erste Hälfte des XIX. Jahrhunderts. Porzellan.

Nr. 96 Franz I., König von Neapel (1825—1830). In blauem Waffenrock, mit gelben Aufschlägen, mit Orden und goldenem Vließ. Elfenbein.

Nr. 97 Porträt des Bernardo Tanucci. Minister in Neapel und Sizilien unter Karl III. und unter Ferdinand IV.; mit rosa Ordensband und dem Orden des heiligen Januarius; in der Hand Dokumente mit den Buchstaben S. R. M. (Sua reg. Majestati). Elfenbein.

Nr. 98 Porträt der Komtesse Erdödy als Kind. Papier. Signiert: Zumsande 1835. (Josef Zumsande, geb. 1806 Neuhaus in Böhmen, gest. nach 1847 in Wien.)

Nr. 99 Porträt der Schauspielerin Mlle. Heinevetter. In weißem, ausgeschnittenem Kleid, mit rotem Gürtelband. Elfenbein. Signiert: Adl. Suchy p. (Adalbert Suchy, geb. 1782 Wien, gest. 1849 Wien.)

Nr. 100 Junge Dame. En face. In schwarzem, ausgeschnittenem Kleid. Elfenbein. Signiert: Ptr. Mayr, pinxit 1823. (Peter Mayr, geb. 1728 Freiburg, gest. 1836 München.)

Nr. 101 Bildnis des Generals der Kavallerie Wilhelm Freiherrn von Hammerstein-Equord, Generalmajor und Brigadier in Prag (1829—1832). In österreichischer Uniform dargestellt, und zwar in einem weißen, mit Orden geschmückten Waffenrock. Auf Karton, in einem in gepreßtem Lederrahmen eingesetzten Bronzerahmen. Signiert: F. Maschek 1827. (Franz Maschek, Miniaturmaler in Prag, um 1830 tätig, geb. 1799, gest. 1862 in Leitmeritz.)

Nr. 102 Herr und Mädchen. Auf einem Lehnstuhl sitzt ein Herr in grünem Rock, neben demselben steht ein kleines Mädchen in rotgelbem Kleidchen. Elfenbein. Rechts unten die Endsilben einer Signatur: . . . . ttini.

Nr. 103 Bildnis der Tochter des Marquis d'Huret. Kleines Mädchen in weißem Empirekleid, neben einer Graburne stehend. Auf der Urne die Buchstaben H. E. G. Darunter das Datum: 25. Juli 1801. Elfenbein. Aus dem Besitze der Gräfin Blaskowitsch, Wien.

Nr. 104 Brustbild des Marquis d'Huret-Gonzenbach. En face. In schwarzem Rock, mit weißer Halsbinde. Aus dem Besitze der Gräfin Blaskowitsch, Wien. Elfenbein. Signiert: Schöpfer 1803. (Franziska Schöpfer, geb. 1770 in Mannheim, gest. nach 1826 in München, kgl. bayr. Hofmalerin [siehe Bild, Tafel VI, Miniaturenwerk von Lemberger.])

Nr. 105 Brustbild eines Mädchens mit rotem Haar. En face. In schwarzem, ausgeschnittenem, mit Spitzen besetztem Kleide. Elfenbein. Signiert: Grilhofer 843.

Nr. 106 Brustbild eines Mädchens. In blauem Kleid und weißer Haube. Elfenbein. Signiert: J. Oechs pinx. —2. (Joseph Oechs, geb. 2. März 1787 in Regensburg, gest. 13. Dezember 1844 in Frankfurt a. M.)

Nr. 107 Brustbild der Prinzessin Cäcilie von Baden. In schwarzem Kleid mit Spitzenbesatz. Die Miniatur ist ungefähr um 1840 gemalt. (Auf der Kleinporträt-Ausstellung des Mannheimer Altertumsvereines aus dem Besitze des Frl. Else Heres, Mannheim.) Porzellan. Signiert: Morgenroth f. (Johann Martin Morgenroth, Porzellanmaler, geb. 1800 in Unter-Lieman bei Coburg, gest. 1859 in Mannheim.)

Nr. 108 Zwei Kinder. En face. Das eine mit einem Obstkörbchen, das andere als Engel. Elfenbein. Auf der Rückseite die Inschrift: Portrait von Zweien von Eugen's Geschwistern. Unten ebenfalls auf der Rückseite die Signatur: Laibach 28. April 830. T. A. L. (Aus dem Besitze der Erben nach der Herzogin von Kurland.)

Nr. 109 Brustbilder eines Herrn und einer Dame. En face. Der Herr in dunklem Rock, weißem Jabot, die Dame in schwarzem, ausgeschnittenem Kleid, weißem Spitzenschal und Haube mit gelben Bändern. Zwei Miniaturen auf Elfenbein, in einem Bronzerähmchen, sogenannte Doppelminiatur. Das weibliche Porträt signiert: Hartmann 1811. (Mathias Christof Hartmann, geb. 1788 in Wien, gest. 1839, tätig in Wien und Nürnberg.)

Nr. 110 Brustbild eines Herrn. En face. In dunklem Rock und weißer Krawatte. Um 1830. Elfenbein. Signiert: Teltscher. (Josef Teltscher, geb. 1810 in Brünn, ertrunken 1838 in Athen.)

Nr. 111 Brustbild eines Herrn. En face. Mit gepudertem Haar, in blauem Rock und weißer Halsbinde. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. Englische Arbeit. Elfenbein.

Nr. 112 Brustbild einer alten Frau. En face. Mit Spitzenhäubchen. Elfenbein.

Nr. 113 Brustbild eines jungen Offiziers. En face. Im Infanteriewaffenrock. Um 1830. Elfenbein.

Nr. 114 Brustbild einer Dame. In ausgeschnittenem Kleid mit violettem Schal und gescheiteltem Haar. Elfenbein. Monogrammiert: A. K.

Nr. 115 Brustbild eines Mädchens. En face. Mit rotem Mieder und grünem Band. Elfenbein. Signiert: Grilhofer. (Grilhofer, Wien um 1830.)

Nr. 116 Porträt einer Gräfin Beroldingen. En face. In Empiretracht, weißem Kleid und grünem Schal, kurzem, gelocktem Haar. In rotem, grün gefüttertem Lederportefeuille. Die Miniatur ist abgebildet in Lembergers »Meisterminiaturen aus fünf Jahrhunderten«. Elfenbein. Signiert: J. Sonntag 1809. (Josef Sonntag, geb. Dresden 1786, gest. Krakau 1834.) Aus dem Nachlasse Franz Graf Beroldingen.

Nr. 117 Brustbild des Generals Prince della Rocca, Neapel. En face. Mit Ordensstern. Elfenbein.

Nr. 118 Bildnis der Sängerin Henriette Sonntag. Als Musika, eine Lyra in den Händen. Elfenbein. Signiert: Fanny Romanini. Aus der Sammlung Nicol. von Szemere, Wien.

Nr. 119 Brustbild des Malers Johann Christian Schoeller (geb. 1782 zu Rappoltsweiler, gest. Wien 1851). Selbstporträt. Elfenbein. Signiert: C. Schoeller 1813.

Nr. 120 Brustbild eines jungen, bartlosen Mannes. En face. In blauem Rock. Elfenbein. Signiert: Felice Schiavoni fect. (Felice Schiavoni, geb. 1803 in Triest, gest. 1868 in Venedig.)

Nr. 121 Brustbild einer Dame. En face. In schwarzem, ausgeschnittenem Kleid, an der Brust eine Cameenbroche. Elfenbein. Signiert: Albert Theer, Wien. (Albert Theer, geb. in Johannisberg, gest. 1902 in Wien.)

Nr. 122 Hüftbild einer alten Frau. En face. Mit weißem, blaubebändertem Häubchen und weißem, geblümtem Umhängetuch. Porzellan. Auf der Rückseite signiert: Johann Quast 1856. (Johann Zacharias Quast, geb. zu Pirkenhammer 1814, gest. 1891 zu Pisek.)

Nr. 123 Brustbild einer jungen Dame. En face. Mit gescheiteltem Haar, in ausgeschnittenem Kleid. Elfenbein. Signiert: J. Friedrich 1851. (Johann Friedrich, geb. 1817 in Mähr.-Neustadt, gest. 1895 in Wien.)

Nr. 124 Bildnisse der Geschwister Baron August und Baronin Flora Pereira als Kinder. August stehend, Kniefigur. En face. In grünem Gewand mit Spitzenkragen und Manschetten, seine Schwester haltend, welche nur mit einem Hemdchen bekleidet, Blumen in der Hand, auf einem roten Polster sitzt. Landschaftlicher Hintergrund. Elfenbein. Gemalt von Friedrich Ludwig von Vieth (geb. 1755, gest. 1810 in Wien).

Nr. 125 Brustbild einer Dame. In blauem, ausgeschnittenem Kleid, rotem Mantel und Perlschnur im Haar. Elfenbein. Auf der Rückseite der Miniatur auf Papier die Inschrift: The Aug. L. 1828. Aus dem Besitze der Erben nach der Herzogin von Kurland.

Nr. 126 Brustbild einer Dame. In ausgeschnittenem Kleid. Elfenbein. Signiert: Wailand 1847. (Friedrich Wailand, geb. 1821, gest. 1904 in Wien.)

Nr. 127 Amor verwundet sich selbst mit dem Pfeil. Elfenbein. Signiert: Joh. Ferstler 1812. (Ferstler, Maler an der Wiener Porzellanfabrik.)

Nr. 128 Hüftbild einer Dame. In schottischem Kleid. Elfenbein. Signiert: Kittner 1855. (Patricius Kittner, geb. 1809 in Brünn, gest. 1900 in Hirtenberg.)

Nr. 129 Brustbild des Marschalls Louis Nicolas Davoust (geb. 1770 in Annoux, gest. 1823 in Paris). Mit blauem Ordensband. Elfenbein. Signiert: Vernet.

Nr. 130 Brustbild einer Dame. In ausgeschnittenem Kleid, rotem Schal und Perlen im Haar und am Halse. Kupferemail. Aus der Sammlung Dr. Lambert Bernhart.

Nr. 131 Brustbild eines Herrn. Mit bartlosem Gesicht und Zopffrisur. Elfenbein.

Nr. 132 Bildnis des Schauspielers Stephanie (der Jüngere), geb. zu Breslau 1741, gest. 23. Jänner 1800. Mitglied des Hofburgtheaters. Mit Krone und Halbperlen. In Silberrähmchen. In Form einer Brosche. Auktion Dr. Groß.

Nr. 133 Brustbild einer älteren Dame. En face. Mit gepudertem Lockenhaar, in weißem Kleid und blauer Schärpe. Elfenbein.

Nr. 134 Amor verwundet sich selbst mit dem Pfeil. Porzellan.

Nr. 135 Porträt der Gräfin Sofie Attems, verehel. Gräfin Barth, geb. 1832, gest. zu Baden 1905. Kniestück. En face. In weißem, ausgeschnittenem Kleid, mit Rosen an der Brust und im Haar. Neu-Wiener Porzellanplatte (mit eingepreßtem Bindenschild und Jahreszahl 1850). Seitlich signiert: Jos. Zasche (Wien 1821—1881).

Nr. 136 Brustbild des französischen Marschalls François Josef Lefebvre Herzog von Danzig, geb. 1755, gest. 1820. Dargestellt in Zivilkleidung, gemalt von Klimo 1815. Elfenbein. (Miniatur von Klimo im Hohenzollernmuseum, Berlin).

Nr. 137 Brustbild des Generals Jellacic. Porzellanplatte, mit weißer Marke Wien 1849. Als Brosche gefaßt.

Nr. 138 Bildnis der Countess of Wilton. Kniefigur. In blauem, ausgeschnittenem Kleid, in einem Fauteuil sitzend. Nach dem Gemälde von Thomas Lawrence. Neu-Wiener Porzellanplatte (mit eingepreßtem Bindenschild und der Jahresziffer 839). Nicht signiert, vermutlich vom Porzellanmaler Peroutka.

Nr. 139 Brustbild eines älteren Herrn. In österreichischer Pensionistenuniform mit dem Kanonenkreuz und der silbernen Tapferkeitsmedaille. Elfenbein. Signiert: C. Philippot 1834.

Nr. 140 Porträt der Kaiserin Marianne von Österreich. Um 1840. Nach einer Elfenbeinminiatur von Daffinger. Porzellan, als Brosche gefaßt. Signiert: J. Quast 1852.

Nr. 141 Brustbild einer Dame. Porzellan. Rückseitig signiert: J. Quast 1857. (Joh. Zacharias Quast, geb. 1814 zu Pirkenhammer, gest. 1891 in Pisek.)

Nr. 142 Brustbild einer Dame. In weißer Haube, unter der blonde Locken sichtbar werden. Den linken Arm auf ein Taburett gestützt. Bekleidet mit gelbem, ausgeschnittenem Gewand mit weißer Rüsche und blauem Mantel. (Aus der Sammlung L. Gieldzinski, Danzig.) Elfenbein, rund. Links bezeichnet: Demiani p. 1806. (Karl Heinrich Demiani, Dresden 1768—1823.)

Nr. 143 Kniebild einer älteren Frau. In griechischem Kostüm, bei einem Grabstein stehend, am Sockel desselben folgende Inschrift: »Der Sturm des Todes würgt nicht die Knospe der Tugend.« Thomson Somm. Im Hintergrund Landschaft. Elfenbein.

Nr. 144 Bildnis einer Dame. Mit gepudertem Haar, weißer Haube und rosa Jäckchen, XVIII. Jahrhundert. Elfenbein, oval, unter Glas und Rahmen mit Nr. 145 sogenannte Doppelminiatur.

Nr. 145 Bildnis eines Herrn. Mit gepudertem Haar. XVIII. Jahrhundert. Elfenbein.

Nr. 146 Hüftbild einer jungen Frau. En face. In rosafarbenem, ausgeschnittenem Kleid, mit Korallenkette, in grünem Fauteuil sitzend. Ölminiatur auf Karton. Links unten signiert: Joh. L . . . 843.

Nr. 147 Lichtbild. Kopie nach dem Bildnisse Schillers, vom Jahre 1787, von A. Graff. Das Bild in Blei gefaßt, umgeben von Lorbeerästen, gelb auf blauem Grunde, das Bild in den natürlichen Farben. In den Ecken vier Medaillons, Porträtköpfe des Ossian, Homer, Ariost und des Petrarka. Gemalt von dem Porzellanmaler Kellner, geb. 19. Dezember 1788 in Nürnberg, gest. 20. Dezember 1873. Signiert: G. Kellner 1848, Nbg.

Nr. 148. Hinterglasmalerei. Arzt, einen Bauer am Auge operierend. In Brouwers Geschmack. Deutsch, XVIII. Jahrhundert. Holzgeschnitzter, rot bemalter Rahmen. Aus dem Besitze des Dr. Adolf Hommel, Zürich.

□ □ □ □

Verzeichnis
der
Wachsbossierer und Medailleure,
von welchen signierte Arbeiten im Katalog enthalten sind.

ALBANI Joh. v., Johann Albano, eigentlich Albaneder, geboren um 1780 zu Schwaz in Tirol, gestorben nach 1830 in München, »Hofpossierer«.

BRAUN Anna Maria (signierte A. M. B.), Tochter des W. B. C. Pfründt, bossierte vorzügliche Wachsminiaturen, auch freistehende, mit Stoffen bekleidete Figuren, war an allen Höfen Europas tätig, geboren zu Lyon 1642, gestorben in Frankfurt 1713. Arbeiten der A. M. Braun im Herzoglichen Museum zu Braunschweig.

BÜCKLE Martin Joh. aus Geislingen, Nürnberg und Durlach, gestorben Karlsruhe, Hofmedailleur von Baden-Durlach. 1742—1811. Medaille auf Carl v. Dalberg (1805) auf Augsburger Patrizier usw.

BRUGGER F., im ersten Drittel des XIX. Jahrhunderts in Karlsruhe tätig.

BRECHTER Friedrich, Wachs- und Tonbildner, geboren 1800 in Mannheim, gestorben 1890. Auf der Altertumsvereinsausstellung in Mannheim 1909 »Werke der Kleinporträtkunst« befanden sich drei Wachsporträts und ein Tonrelief Friedrich des Großen.

BERG Karl, Bildhauer und Modelleur der Wiener Akademie um 1830.

CHRISTEN Josef Maria, Bildhauer, geboren 1769 in Buochs (Unterwalden), gestorben 1838 in Basel, ging von der Holzschnitzerei anfangs zur Malerei, dann zur Skulptur über, arbeitete 1788—1791 in Rom unter Trippel und ließ sich in Basel nieder. Von ihm eine Holzstatue des Nikolaus v. d. Flüe, das Denkmal Eschers v. Berg aus Zürich, die anmutige Gruppe Angelika und Medor und mehrere Büsten, darunter die des Dichters Pfeffel in der Glyptothek zu München.

CETTO Johann Baptist, gestorben 18. November 1738 und sein Sohn
CETTO Nikolaus Engelbert, gestorben 14. März 1746, arbeiteten als Wachsbossierer in Tittmoning in Bayern.

CURIGER Augustin Matthias d. J., geboren 1787 Einsiedeln, gestorben 1811 Paris, ermordet von seinem Bruder Franz Xaver.

CURIGER Franz Xaver, geboren 1790 in Einsiedeln (Schweiz), gestorben 1811 Paris, Sohn und Schüler von Johann Benedikt Curiger d. Ä. 1804—1805 ausgestellt Wachsbossagen auf Kunstausstellungen in Zürich und Bern. Im Jahre 1811 porträtierte er den im März 1811 geborenen König von Rom. Den Preis von 3000 Francs erhielt sein Bruder Augustin für ein besseres Porträt. Aus Eifersucht ermordete Franz seinen Bruder und ertränkte sich dann. Ein farbiges Wachsrelief des Heinrich Schweitzer-Kellers, signiert Xaver Curiger f. 1807, befindet sich im Landesmuseum Zürich.

CURIGER Ildefonso, Wachsbossierer, Terrakottabildner, Maler und Radierer, geboren 1782 in Einsiedeln, gestorben 1834 in Wien. Sohn und Schüler des Joseph Benedikt Curiger d. Ä. Arbeitete in Zürich, dann in Wien 1806, wo er die Wiener Kunstakademie besuchte, dann in Einsiedeln (Schweiz), dann wieder in Wien, 1833. Daselbst im Invalidenspital gestorben. Das Kloster Einsiedeln besitzt von ihm Gemälde, Terrakotten, das Wachsrelief Kreuzvision Kaiser Konstantins und sein 1803 von H. Corrodi gemaltes Porträt. Schließlich soll Curiger auch eine Anzahl kleiner Kupferätzungen, Bildnisse und historische Kompositionen geschaffen haben, die er mit verschiedenen aus J. und C. verschlungenen Monogrammen signierte.

CURIGER Joseph Benedikt d. J., Sohn des Jo. Benedikt (geboren 1744 Einsiedeln, gestorben 1816 Paris), Wachsbossierer um 1818.

Stammbaum der Curiger:

Johann David (?)

Augustin Mathias d. Ä. (Goldschmied)

Joseph Anton — Jo. Benedikt d. Ä.

Ildefonso, Augustin Mathias d. J., Franz Xaver,
Nikolaus Adelrich, Joseph Benedikt d. J.

Die Letztgenannten wurden von ihrem Vater Joseph Benedikt d. Ä. gemeinsam mit seinem Bruder Jos. Ant. Curiger sämtlich zu Wachsbossierern ausgebildet. Joseph Benedikt d. Ä. folgte um 1768 (14jährig) seinem älteren Bruder Joseph Anton nach Paris, wo er unter Leitung des Bildhauers E. P. A. Gocs an der Academie des Beaux-Arts studierte 1775 und um den Rom-Preis der Akademie konkurrierte.

DU PUT oder DUBUT, Wachsbossierer, geboren München 1711, gestorben Danzig 1779. Im bayerischen Nationalmuseum in München befindet sich ein farbiges Wachsporträt des Kurfürsten Max Emanuel von Bayern, signiert »Dubut«. (Friedrich Wilhelm Dubut.)

DENK Joh. Ev., Wachsbossierer, Wien, arbeitete in den Jahren 1800—1845.

FICHTEL J. N., Wachsbossierer und Holzschnitzer, lebte um 1800 in Nürnberg. Vier Wachsbossierungen befinden sich in Nürnberg im Germanischen Museum, und zwar Porträts der Familie eines Nürnberger Essigsieders. Unter dem alten Spielzeug im Germanischen Museum zu Nürnberg sind drei Figuren von »Kriegsleuten zu Fuß«, und zwar ein französischer Soldat, ein französischer Offizier und ein Kosak, auf dessen Fußplatte sich die Inschrift befindet: »Der erste Kosak in Nürnberg 1813«, daneben die Bezeichnung »Fichtel fecit«. Auf den Fußplatten der anderen besprochenen Soldatenfiguren ist die Bezeichnung »Fichtel junior«. Somit kennt man den Namen des Verfertigers dieser vortrefflich geschnitzten und gut charakterisierten kleinen Kunstwerke und es darf als sicher gelten, daß der Künstler der Nürnberger Familie von Wachsbossierern jenes Namens angehörte.

GAUL Franz, Münzgraveur, geboren Wien 27. Juni 1802, besuchte die Akademie unter Klieber. Gaul trug mehrere Preise davon, einen für die Genesungsmedaille auf Se. Majestät den Kaisers Franz I., den zweiten für das in Wachs ausgeführte Medaillon »Hagar in der Wüste«. Im Jahre 1829 wurde er im kaiserl. Münzamt als Graveur angestellt. Von seinen übrigen Arbeiten sind anzuführen unter anderen sein »Orpheus«, die »Medaille auf Fanny Elßler«, für welche er von Sr. Majestät dem König von Preußen mit der großen Medaille für Kunst ausgezeichnet wurde; »Rudolph von Habsburg, dem Priester sein Pferd anbietend« nach Peter Krafft in Wachs bossiert.

HINEL Georg Ignaz, Wachsbossierer in Mannheim, Sohn des 1783 verstorbenen Modelleurs der Frankenthaler Porzellanfabrik.

HEIM F., Wachsbossierer um 1832.

HEUBERGER Xaver (Xavier), Wachsbossierer, arbeitete zwischen 1812 und 1852.

HEUBERGER J., Wachsbossierer um 1820.

HEUBERGER Gregori, Wachsbossierer um 1820.

HAGBOLT Ludwig, Wachsbossierer, 1784—1846, lebte in Köln, Bruder des Bossierers Jacob Hagbolt, welcher ein Schüler Hardys war.

HAMERANI Giachino, Medailleur 1764—1807 in Rom.

HARDY Bernhard Kaspar, Domvikar in Köln, 1726—1819, bossierte in Wachs, malte etc., siehe über ihn »Goethe, Kunstschätze am Rhein, Main und Neckar 1814 und 1815«. Werke von ihm befinden sich in den Museen in Köln, Graz, Hamburg, im Goethe-Museum in Frankfurt, im bischöflichen Museum in Gran und in englischen Privatsammlungen.

HARNISCH Johann Baptist, Medailleur, geboren 1778, gestorben Wien 24. April 1826. Direktor der Graveurschule an der Akademie der bildenden Künste zu Wien, zuletzt k. k. Hofkammer-Medailleur und Ober-Münzgraveur. Von seinen Medaillen, unter anderen »Die Tapferkeitsmedaille«, »Medaille auf die Vermählung des Kaisers Napoleon und Marie Louise (1810)«, »Auf die Vermählung des Kaisers Franz mit Karoline Augusta (1816)«.

KARL Heinrich Ernst, Münzgraveur in Kremnitz, 1813 in Wien. Der Kremnitzer Obergraveur stellte ihm folgendes Zeugnis zur Empfehlung aus: »diesen gründlichen Künstler als ein Haupt Genie in seinem Fache (nämlich als Erzverschneider im erhabenen und in der Tiefe, als Wachs-Bossierer und glücklichen Portraitisten).«

LODE C. lebte im XVIII. Jahrhundert in Dänemark. Im Nationalhistorischen Museum in Frederiksborg befindet sich eine Wachsbossierung von ihm.

MÜLLER Joseph, Joseph Graf Deym von Stritetz, auch Müller genannt, Hofstatuarius, geboren in Böhmen 1750, gestorben zu Prag 27. Jänner 1804. Für militärische Laufbahn bestimmt, trat er, 18 Jahre alt, in ein Regiment. Nach einem Duell, in welchem er seinen Gegner fallen sah und für tot hielt, ergriff er die Flucht und kam über die Grenze. Mit dem angenommenen Namen Müller kam er nach Holland und machte Gebrauch von seiner Geschicklichkeit, in Wachs allerlei Bildchen zu fertigen, von welcher Kunst er lebte. Seine gelungenen Arbeiten erwarben ihm bald einen großen Ruf und setzten ihn in Stand, nach Italien zu reisen. Siehe Näheres in Wurzbachs Biograph. Lexikon, III. Bd., S. 276.

NEUBERGER Daniel, Wachsbossierer, geboren um 1600 in Augsburg, gestorben 1660 in Wien. Er modellierte Historien, Feldschlachten, Bildnisse in Wachs, z. B. die Alexanderschlachten, das Bildnis Kaiser Ferdinand III. (beide im Wiener Hofmuseum). Seine Tochter:

NEUBERGER Anna Felizitas, geboren vor 1650 in Augsburg, gestorben nach 1720 in Regensburg, tätig in Augsburg, Wien, Regensburg als Miniaturmalerin, Wachsbossiererin und Kirschkernschnitzerin. Im Wiener Hofmuseum befinden sich zwei Tafeln mit Darstellungen der Ovidischen Verwandlungen in weißem und rosa Wachs.

PENDL Johann Baptist, Bildhauer, geboren auf dem Gallerhofe in der Gemeinde Aschau im Unterinntal in Tirol 22. Juni 1791, gestorben zu Meran im Jahre 1859. Zuerst Schüler des berühmten Franz Xaver Nissl. 1811 kam er nach Wien, arbeitete an der Akademie. Um seinen Lebensunterhalt zu erwerben, begann er Fächer zu malen, Modelle zu stechen, Zieraten zu schnitzen und Bildnisse in Wachs und Gips auszuführen. Letzteres bildete seine Haupterwerbsquelle. (Siehe Näheres in Wurzbachs Biograph. Lexikon, Bd. XXI, S. 449; siehe auch »Das Künstlergeschlecht Pendl« von Dr. Karl Fuchs, Wien 1905, Verlag von Carl Konegen.)

PENDL Franz Xaver, Sohn des Johann Pendl, 1817—1896, erste Ausbildung in der Werkstätte seines Vaters in Meran, 1838 kam er nach Wien, studierte bei Führich Kompositionslehre, um diese Zeit dürfte er auch Bildnisse in Wachs und Gips ausgeführt haben. Er lebte und starb in Meran, schuf in großer Menge Einzelfiguren, Standbilder für viele Kirchen, besonders in Tirol, Madonnen, Christkindlein, Christus im Grabe und Heiligenstatuen. Der berühmteste seiner gotischen Flügelaltäre ist der in der Spitalskirche von Meran.

POSCH Leonhard oder Lienhard, Bildhauer, Medailleur, Wachsbossierer und Maler, lebte in Niederösterreich und Wien 1749—1831. 158 Abgüsse nach Wachsbossierungen befinden sich im Wiener Hofmuseum. Im Berliner Hohenzollernmuseum Bildnisse in rotem Wachs, Prinz Wilhelm, Bruder des Königs Friedrich Wilhelm III., des Großherzogs Karl August von Weimar, König Franz I. von Neapel und des Herzogs von Anhalt.

PERCY S., Wachsbossierer in London um 1800; Porträts in der Sammlung des Mr. Lewis Harcourt (Sammlung von Wachsbossierungen) in London, zwei große »Wax-pictures« von ihm befinden sich in London im »Kit-Cat-Club« (Kit-Cat berühmter Pastetenbäcker in London um 1700, nach ihm wurde der Club so genannt). Diese letzteren Wachsbilder sind abgebildet in der Zeitschrift »The Connoisseur« Vol. 31. 1911, S. 221. Zwei Wachsreliefs »Princess Charlotte and George III« von Percy, in »Sir Walter Gilbays Collection at Cambridge House«. Abgebildet »The Connoisseur« 1903, VII. Vol.

RAUSCHNER Christian Benjamin, Wachsbossierer, geboren Naumburg 1725, gestorben Frankfurt a. M. 1793. Einige Arbeiten von ihm im Herzoglichen Museum zu Braunschweig.

RITICH Anton, Wachsbossierer um 1780—1800.

RUOW P., London, Wachsbossierer, lebte und arbeitete anfangs des XIX. Jahrhunderts. »Peter Ruow, Sculptor, Modeller of Gems and Cameos to His R. H. the Prince Regent, 22 Carmothen Street, Fitzroy Square, London 1812«. Arbeiten von ihm in der Sammlung von Wachsbossierungen des Mr. Lewis Harcourt, London, siehe die Zeitschrift: »The Connoisseur«, 1910. Vol. 26, S. 136.

RATH C., Wachsbossierer um 1830.

SCHEFFEL Johannes (Johann Anton), lebte um 1780, bossierte in Wachs, signierte: »Scheffel« und »Sceffel«.

STADLIN W. A., Wachsbossierer, lebte noch 1870, im Münchener historischen Museum befindet sich in der »Maillinger-Sammlung« ein von ihm signiertes Porträt des Herrn Maillinger.

WEBER Fr., Wachsbossierer, tätig Magdeburg, Berlin, Wachsporträts waren auf den königl. Ausstellungen der Berliner Akademie vom Jahre 1795, 1796 und 1797 zu sehen. Im Berliner Zeughaus befindet sich ein 1798 geschaffenes Wachsrelief Ziethens.

WÜRTH Franz, gestorben Wien um 1795, wahrscheinlich ein Bruder des berühmten Medailleurs Joh. Nep. Würth, Medailleur, bossierte auch in Wachs; er war k. k. Hofmedailleur und Leiter der Bossier- und Gravierschule der k. k. Akademie der bildenden Künste. Siehe Näheres in Wurzbachs Biograph. Lexikon, Bd. LVIII, Seite 228.

WIMMER Benjamin Liebrecht, Wachsbossierer, arbeitete um 1780. Porträts auch in englischen Privatsammlungen. Siehe Zeitschrift »The Connoisseur« 1904. Vol. 8, Nr. 31.

□ □ □ □

Wachsbossierungen.

Nr. 149 Heiligenlegende. Im Hintergrunde turmreiche, befestigte Stadt, aus deren Tor Männer und Frauen kommen. Unten grottenartige Vertiefungen, rechts ein kniender Mönch vor dem Kruzifix, links predigt ein Mönch vier vornehmen Frauen und Männern. Färbiges Wachs. Alter schwarzer Kassettenrahmen. Um 1600. Auktion A. Hess. 10 × 12 cm.

Nr. 150 Weibliches Profilhüftbild, nach rechts, in Augsburger Bürgertracht mit charakteristischer Augsburger Schniepe, darauf edelsteinbesetzte Netzhaube. Ihr schwarzes Kleid mit rundem Halsausschnitt, Halbärmeln, ist mit schwarzen Rüschen reich garniert. Zwei Halsketten, eine mit Diamantkreuz. Die Hand hält ein Taschentuch. Ende des XVIII. Jahrhunderts. (Auktion A. Hess; ausgestellt im Jahre 1909 auf der Mannheimer Ausstellung von Kleinporträtkunst).

Nr. 151 Brustbild des Papstes Innocenz XI. (aus der Familie Odescalchi), Papst von 1676—1689, Profilporträt mit Schnurr- und Kinnbart, färbig, mit rotem Käppi und Heiligenschein, auf schwarz lackiertem Holz unter Glas und Rahmen, XVII. Jahrhundert, zweite Hälfte. 28 × 22 cm.

Nr. 152 Christuskopf Bruchstück aus einem Relief aus gelbem Wachs.

Nr. 153 Büste eines kleinen Knaben in bräunlichem Wachs, die Lippen rot getönt, mit eingesetzten, schwarzen Glasaugen, auf neuem schwarzen Holzsockel. H. 18 cm.

Nr. 154 Auf einem Felsblock sitzendes Mädchen unter einem Baum. Vollrelief in färbigem Wachs auf Holzsockel unter Glassturz. Bossiert von einem Modelleur der Wiener Porzellanfabrik, zweite Hälfte des XVIII. Jahrhunderts. H. 16 cm.

Nr. 155 Brustbilder eines Fürsten und seiner Gemahlin, und zwar des Kaisers Josef I. und Amalie Wilhelmine (Wilhelmine Amalie). Färbig, auf Papier, in Harnisch und Allongeperücke, beziehungsweise in ausgeschnittenem Kleid mit Mantel. Ende des XVII. Jahrhunderts. Beide en face.

Nr. 156 Abschied des Ritters. Ritter zu Pferde, Rittersfrau und Page; im Hintergrund Landschaft in Wachsmalerei. In färbigem Wachs, auf Holz, in altem schwarzem Kassettenrahmen. Anfang des XVII. Jahrhunderts. Nach einer Inschrift rückseitig des Rahmens im Jahre 1885 von dem Wachsbossierer Stadlin renoviert. Diese Bossierung stammt aus dem Nachlasse des Geheimrates Dr. Jakob von Hefner-Alteneck, ehemaligem Direktor des Bayrischen Nationalmuseums und war im Kataloge des Nachlasses folgendermaßen beschrieben: »Abschiedsgruppe, anfangs des XVII. Jahrhunderts. Hochrelief. Eine reich gekleidete Dame nimmt von einem Kavalier auf weißem Pferde Abschied, vor ihnen ein Page. Im Hintergrunde belebte Landschaft, teils modelliert, teils gemalt. Das Kleid der Dame, das Geschirr des Pferdes und der Hut des Reiters mit kleinen echten Perlen und Rubinen geschmückt. In altem Rahmen. H. und B. 14 cm, Tiefe 6 cm.

Nr. 157 Maria Verkündigung. In färbigem Wachs auf Holz in schwarzem, breiten Holzrahmen. Tiroler Arbeit, Mitte des XVIII. Jahrhunderts. Ohne Rahmen. H. 34 cm, B. 23 cm.

Nr. 158 Nacktes schlafendes Mädchen. In färbigem Wachs. In einem Holzkästchen 20 × 27 cm, wohl italienische Arbeit des XVII. Jahrhunderts. Aus der Auktion J. C. von Klinkosch, Wien 1889.

Nr. 159 Kniefigur einer jungen Mutter. Mit entblößtem Busen, auf dem Schoß ein Kind haltend, auf einem Sessel, dessen Lehne sichtbar ist, sitzend. Vollrund in färbigem Wachs bossierte Gruppe unter Glas in einem Kästchen, letzteres innen mit Ölfarben bemalt, stellt ein Zimmer mit geöffnetem Fenster dar, unten rechts bezeichnet: »gio. Giorgio Sindler, Tedesco F. in Roma«. XVII. Jahrhundert, 19 × 14 cm. Auktion Dr. Adolf Hommel, Zürich, August 1909.

Nr. 160 Büste eines alten Mannes. In antikem Gewand. Aus gelbem Wachs, auf Holzpostament. »Der lachende Philosoph.« H. 9 cm.

Nr. 161 Hüftbild Kaiser Leopold I. Im Profil, nach rechts. Mit Zepter und Rüstung, vor sich ein Tischchen, auf demselben die römische Kaiserkrone mit bunten Steinen besetzt; mit der Inschrift: »Leopoldus I. g. Roman. Imp. Semp. Aug.« In färbigem Wachs auf schwarzem Schiefer in neuer Holzkapsel, rund, D. 7½ cm.

Nr. 162 Auf einem Sockel aus schwarzem Wachs steht die ganze Figur des heiligen Franziskus Xavier (1622 heilig gesprochen), links und rechts knien zwei Kinder mit Federschurz (offenbar Indianer). Die Figuren Vollrelief in gelbem Wachs, 25 × 26 cm.

Nr. 163 Büste eines Kindes. Aus gelbem Wachs, Wangen und Lippen getönt, dunkle Glasaugen und Reste einer weißen Perücke mit Ohrrollen; auf Holzpostament, H. 9 cm. Um den Hals des Kindes ist ein starker Seidenfaden geknüpft, daran ein Siegelwappen, und zwar das Kreuz von Jerusalem. Das Dargestellte soll ein Kind der Kaiserin Maria Theresia sein, wofür auch das Siegelwappen spricht, denn alle Erzherzoge führten den Titel »König von Jerusalem«. Die Büste stammt aus einer Klosterkirche, wahrscheinlich aus dem ehemaligen Kloster zur Himmelspforten, welches sich in der jetzigen Rauhensteingasse befand und 1782, unter Kaiser Josef II. aufgelöst wurde. Für letztere Annahme spricht auch der Umstand, daß mit der Büste eine Bischofsmütze, eine sogenannte Fraishaube, erworben wurde.

Nr. 164 Die Bauernfänger. Genreszene. In niederländischer Art, zweite Hälfte des XVII. Jahrhunderts. Interieur. Um einen Tisch drei Kartenspieler. Färbiges Wachs auf Holz, unter Glas in einem geschnitzten Rahmen, welcher vermutlich Bauernarbeit ist. 30 × 34 cm.

Nr. 165 Kniestück eines Tritons. In eine Muschel blasend. Aus färbigem Wachs unter Glas und Rahmen. (Aus dem Nachlaß des Grafen Karl Ferdinand de la Roche.) 20 × 14 cm.

Nr. 166 Kniestück einer Nereide. Rückenakt. Aus färbigem Wachs, unter Glas und Rahmen. (Aus dem Nachlaß des Grafen Karl Ferdinand de la Roche.) 20 × 14 cm.

Nr. 167 Oberkörper eines Flußgottes. Wahrscheinlich des Neptun. Aus färbigem Wachs. Bruchstück unter Glas und Rahmen. (Aus dem Nachlaß des Grafen Karl Ferdinand de la Roche.)

Nr. 168 Darstellung des David. Mit dem Haupte Goliaths. David hält in der erhobenen Linken ein Schwert, in der Rechten das abgeschlagene Haupt des Riesen Goliath. Links ein Baum mit Eichhörnchen, an denselben gelehnt die Hirtentasche und der Rock des David, rechts der mit Federn geschmückte Helm des Goliath. Auf dem Wachssockel die Inschrift: »Hier söhet Wunder Ding. Ein Schäfer fällt den Riesen. Sein Schlingenstab gethan, wass noch kein Spiess erwiessen. Dem Stab weicht nun das Schwerdt, das wolle Praller-Haubt liegt jetzund zur Erde, weil es miest undter liegen durch das selbst eigne Schwert.« Unter Glas und Rahmen, aus färbigem Wachs auf Holz. XVI. Jahrhundert. 45 × 36 cm.

Nr. 169 Wachsbild eines Patriziers (Ratsherrn). Mit grauem Kinn- und Schnurrbart und schwarzem Rock. Im Hintergrund gemalter Vorhang und Säule, am Sockel die Inschrift: 1624 AE. 76. Auf Holz unter Glas in gedrehter Holzkapsel.

Nr. 170 Zwei Reliefbilder eines Ehepaares. In Louis XVI.-Tracht. (Angeblich Herr S. P. und Frau A. Warmuth, 1786.) Färbiges Wachs auf schwarzem Glas in ovalem Rahmen. (Ausgestellt in Mannheim 1909.) 18½ × 16 cm.

Nr. 171 Brustbild eines Gelehrten mit Buch und Feder. Färbiges Relief. En face. Auf rotem Seidengrund, in viereckigem, oben halbrunden, profiliertem braunen Holzrahmen, auf dessen Rückseite aufgeklebte Etikette (gestochen), der Name des Dargestellten ausgeschnitten, mit der Signatur: »Fecit, Fried. Willhelm In Put von München, Anno 1741. M. Nov.«, darunter die Inschrift: »Dieses Portrait muss vor der Sonnen wohl verwahrt werden und lediglich nicht an dieselbe kommen.« (Friedr. Guill. Dubut, geb. München 1711, gest. Danzig 1779, [Grässe-Jännicke], vermutlich Porträt des Bartold Heinrich Brockes, geb. 1680, gest. als Ratsherr in Hamburg 1747, hatte die Rechte studiert, widmete sich der Poesie, Malerei und Musik. Ausgestellt in Mannheim 1909, Ausstellung für Kleinporträtkunst.)

Nr. 172 Brustbild des Feldmarschalls Karl Graf Clerfait de la Croix, geb. 1733, gest. 1798. En profil nach links. Weißer Waffenrock, roter Kragen, Spitzenjabot und Großkreuz des Maria Theresienordens, Perücke mit Zopf. Ende des XVIII. Jahrhunderts. Ovaler, gepreßter Messingrahmen. Ausgestellt auf der Ausstellung für Kleinporträtkunst in Mannheim 1909. (Auktion Heinrich Leonhard, Mannheim.)

Nr. 173 Prinz Friedrich Josias von Coburg-Saalfeld, k. k. Feldmarschall, geb. 1737, gest. Coburg 1815. Brustbild en profil nach links. Berühmter österreichischer Feldherr in weißem Waffenrock, roten Aufschlägen und mit dem Großkreuz des Maria Theresienordens, graue Zopfperücke. Auf Glas, färbig, in ovalem Messingrahmen. Bossiert von Fr. Weber, welcher in den Jahren 1795, 1797 und 1798 in der Berliner Akademie ausstellte.

Nr. 174 »Der verliebte Alte.« Alter Mann, einer jungen, nackten Frau einen Geldbeutel reichend. Hüftfiguren in färbigem Wachs, die Gewänder zum Teil aus Seidenstoff. Am Geldbeutel und in den Ohrgehängen echte Perlen. Auf Schiefer in altem, schwarzen Kassettenrahmen. Bossiert von Daniel Neuberger, geb. um 1600 in Augsburg, gest. 1660 in Wien. 20 × 20 cm.

Nr. 175 Judith mit dem Haupt des Holofernes, daneben ihre Amme. Hüftfiguren. In färbigem Wachs, die Gewänder aus Seidenstoff, in Holzrahmen. Italienische Arbeit des XVII. Jahrhunderts. 24 × 19 cm.

Nr. 176 Ganymed, an einem Flusse sitzend, neben ihm zwei Hunde. Im Hintergrund in den Wolken ein Adler, Ganymed entführend. Mythologische Szene. Farbig auf Glas in Holzrahmen. Signiert »CB. Rauschner fec. Ffurt sur le Meyn.«

(Christian Benjamin Rauschner, geb. 1725 in Naumburg, von 1747 an in Frankfurt am Main, woselbst er 2. August 1793 starb. Siehe Künstlerlexikon Nagler und Lemberger.) 34 × 19 cm.

Nr. 177 »Jupiter verfolgt Io« (aus Ovids Metamorphosen). In einer Wald- und Flußlandschaft rechts vorne eine unbekleidete, weibliche Figur, zu deren Füßen ein Köcher mit Pfeilen, Io vor der Verwandlung. Im Hintergrund Io von Jupiter verfolgt, über denselben Hera mit dem Pfau. Färbig. Auf Glas in Holzrahmen. Signiert: »CB. Rauschner, fecit Ffurt sur le Mayn.« 19 × 34 cm.

Nr. 178 »Pandora mit der Büchse.« In einer felsigen Gegend stehend. Färbig. Auf Glas in Holzrahmen. Signiert: »Rauschner fecit à Ffurt sur den Mayn 1764.« 39 × 32 cm.

Nr. 179 Brustbild Gustav Adolfs v. Schweden. Färbiges Relief en face, auf silbernem Grund, in runder Holzkapsel, XVII. Jahrhundert. D. $6^1/_2$ cm.

Nr. 180 Profilbrustbild des Joseph Anton Johann, Erzherzogs von Österreich, geb. 1776, gest. 1847. In rosa Wachs auf blauer Glasplatte; in rundem, vergoldetem Louis XVI.-Rahmen. Um 1790. (Kupferstich nach dieser Bossierung. Signiert: Joseph Müller ad Vivum für mav, et in cera fecit Vienna 1793. Fietta et Comp.) 15 × 12 cm.

Nr. 181 Brustbild eines Papstes, den Segen erteilend. En profil. Färbig. Auf Glas, in Hornrahmen. $10^1/_2 \times 8^1/_2$ cm.

Nr. 182 Hüftbild eines kleinen Mädchens. Im ausgeschnittenen Kleid und runden Hut, vor einem Tisch stehend, worauf ein Körbchen mit Blumen sich befindet. Färbig. Auf Glas in schwarzem Holzrahmen. Am Tisch eingeritzt: »Johannes Scefel ano 1778«. Bossiert von Johannes Scheffel. 20 × 18 cm.

Nr. 183 Brustbild einer älteren Frau. Hochreliefiert, das Gesicht halblinks gewendet. Bekleidet mit schwarzer Kappe, unter der das in Zöpfe gelegte Haar an der Seite sichtbar wird, enganliegendem, schwarzem Kleid mit Mühlsteinkragen. Deutsche Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts. In gedrehter, profilierter Holzkapsel. (Aus der Sammlung Lanna in Prag.) D. 7 cm.

Nr. 184 Flachreliefbildnis einer Dame. En profil nach links. Färbig. Blondes in Zöpfe geflochtenes Haar, Schleifen und Perlenschnur, blaugrünes Mieder mit goldpunktiertem Kragen, kleine Rüsche, Puffärmel. Um den Hals eine Perlenschnur und ein goldenes Medaillon an Kette. XVI. Jahrhundert. In Holzrahmen. (Aus den Sammlung Lanna in Prag.)

Nr. 185 Reliefbildnis der Königin Elisabeth von England, 1558—1603. In weißem Wachs. En profil nach rechts. Mit gelocktem Haar, Mühlsteinkragen, gefälteltem Gewand, festem Mieder mit verzierten Bordüren, Puffärmeln und Kleinod um den Hals. XVI. Jahrhundert. Auf schwarzem Glas in Holzrahmen. (Aus der Sammlung Lanna in Prag.) 7 × 8 cm.

Nr. 186 Kampf des Achilleus mit Patroclus. Im Hintergrund zwei Krieger. In weißem Wachs. In profiliertem Holzrahmen. Rund. XVIII. Jahrhundert.

Nr. 187 Aeneas trägt seinen Vater Anchises aus dem brennenden Troja. In weißem Wachs. En profil. Holzrahmen. Rund. XVIII. Jahrhundert.

Nr. 188 Genreszene, Familiengruppe. Ein Schuster arbeitend, mit Frau, zwei Kindern, Hund und Katze. In färbigem Wachs auf Schiefer in vergoldetem Holzrahmen. XVIII. Jahrhundert. 30 × 25 cm.

Nr. 189 Genreszene. Ein lautenspielender Schäfer, Mutter mit Säugling, Hirt, Mädchen mit Trauben und ein Hahn. In färbigem Wachs auf Schiefer in vergoldetem Holzrahmen. XVIII. Jahrhundert. 30 × 25 cm.

Nr. 190 Kavalier in rotem Rock, bunter Weste mit Perlenknöpfen, Zopf. Kniestück en profil, nach rechts. In färbigem Wachs. Auf Schiefer, in gepreßtem Messingrahmen. Zweite Hälfte des XVIII. Jahrhunderts.

Nr. 191 Stigmatisation eines Heiligen in einer Landschaft mit Architektur und zahlreichen Personen. Relief, kulissenartig aufs feinste ausgeschnitten. XVII. Jahrhundert. In holzgeschnitztem, vergoldetem Rahmen. Signiert: N. E. C. Arbeit des Nikolaus Engelbert Cetto. 7½ × 10½ cm.

Nr. 192 Heiliger mit einer Axt in einer Landschaft mit Architektur. Relief, kulissenartig ausgeschnitten. XVII. Jahrhundert. Signiert: »J. B. C.« links in der Ecke, Arbeit des Johann Baptist Cetto, gest. 18. November 1731, Vater des N. E. Cetto, arbeitete in Tittmoning in Bayern.

Nr. 193 Bacchanal. Im Mittelpunkt sitzt Bacchus mit dem Becher in der Hand, Weinlaub im Haar und um die Hüften, umgeben von Nymphen und Mänaden, trinkenden Faunen und spielenden Putten. Im Hintergrund Bäume mit Affen und Vögeln. Hochrelief, getönt und teilweise färbig bemalt. XVII. Jahrhundert, in der Art der italienischen Barockkünstler wie Testa. (Aus der Sammlung Lanna, Prag.) 10½ × 16 cm.

Nr. 194 Brustbild des Papstes Clemens XII. En profil nach rechts. In färbigem Wachs. Auf Glas. In gedrehter Holzkapsel. XVIII. Jahrhundert. Aus dem Elisabethinerinnenkloster in Klagenfurt. (Dieselbe Bossierung befindet sich im Prager historischen Museum und stammt aus der Sammlung Lanna.) D. 7 cm.

Nr. 195 Actaeon von Diana in einen Hirsch verwandelt. Das gargaphische Tal mit badenden Nymphen und Hunden. Aus weißem und rotem Wachs. Auf Glas, in schwarzem Kassettenrahmen. XVII. Jahrhundert. Signiert: »F. N. 165«. Bossiert von Felicitas Neuberger, Tochter des Daniel Neuberger, um 1650. (Im Wiener Hofmuseum ebenfalls Bossierungen zu Ovids Verwandlungen, so wie die obige Szene.) 14 × 11½ cm.

Nr. 196 Karl Alexander, Herzog von Lothringen, geb. 1712 in Luneville, gest. 1780 zu Ternen. Schwager der Maria Theresia und Gouverneur der Niederlande. Brustbild en profil, nach links, in rotem Wachs, auf Schiefer, in Holzrahmen.

Nr. 197 Brustbild einer Dame, en profil nach rechts, in grünweißgestreiftem, ausgeschnittenem Kleid, Rokokoperücke. In färbigem Wachs auf schwarzem Glas. In Rahmen aus schwarzgebeiztem Birnbaumholz. Signiert: »J. Scheffel fecit A. 1781.«

Nr. 198 Brustbild eines Herrn. En profil nach links. Rokokotracht, Zopfperücke mit Ohrenrolle. In färbigem Wachs auf schwarzem Glas. In Rahmen aus schwarzgebeiztem Birnbaumholz. Bossiert von Scheffel.

Nr. 199 Brustbild einer Dame. En profil nach links. In rotem, ausgeschnittenem Kleid und Rokokoperücke. In farbigem Wachs auf schwarzem Glas in Rahmen aus schwarzgebeiztem Birnbaumholz. Bossiert von Scheffel.

Nr. 200 Karl III., Sohn Philipps V. von Bourbon und der Elisabeth Farnese, geb. 20. Jänner 1716. Von 1735—1759 König von Neapel und Sizilien, von 1759 bis zu seinem am 14. Dezember 1788 erfolgten Tode König von Spanien, vermählt mit Prinzessin Maria Amalia von Sachsen. Sein Minister in Neapel war Tanuzzi. Kniestück, stehende Figur, en face. In färbigem Wachs, auf Schiefer. Mit perlbesetztem Brustpanzer, rotem Ordensbande und Stern, Hermelinmantel. In echtem, altem Rokokorahmen, reich geschnitztes, vergoldetes Holz, mit Platten von Lapis lazuli belegt. 19 × 14 cm.

Nr. 201 Betender Heiliger im Vordergrund. Relief, kulissenartig ausgeschnitten. In weißem Wachs auf Glas, in schwarzem Kassettenrahmen. Signiert links in der Ecke: »NE. C.« Arbeiten des Bossierers Nikolaus Engelbert Cetto, gest. 14. März 1746, arbeitete als Wachsbossierer in Tittmoning in Bayern.

Nr. 202 Brunnengruppe, bestehend aus drei Figuren, zwei weiblichen, davon eine mit Gitarre, eine männliche Figur mit Flöte, sämtliche in Rokokotracht. Das Ganze auf hölzernem, geschnitztem, weiß- und grünbemaltem Postament mit Spiegel, umgeben von Vasen, Delphinen und Meerweibchen, Schlange und Fisch, wasserspeiend in Form von gesponnenen Glasfäden. Unter Glassturz

mit bemalter Rückwand. (Aus der Sammlung des Professors V. Luksch, Leitmeritz, früher im Besitze des Grafen Ernst Emanuel von Waldstein, welcher vom Jahre 1760—1789 Bischof in Leitmeritz war. Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts.) Höhe des Glassturzes 47 cm, B. 33 cm, Tiefe 18 cm.

Nr. 203 Mythologische Szene, wahrscheinlich Venus und Adonis vorstellend; in einer Grotte Venus auf einem Felsen sitzend und den Jüngling, der sich zum Gehen wendet, am Arme zurückhaltend. Zu deren Füßen liegende Muscheln deuten den nahen Meeresstrand an. Beide in antikem Gewand, mit unbekleidetem Oberkörper, an den Füßen Sandalen. Der Jüngling hält in der Linken ein Horn, in der Rechten einen Stab. Im Hintergrund Drapierungen aus mit Stoffasern bestaubtem Wachs. Die Figuren vollreliefiert, färbig, in einem rechteckigen, kastenartigen Rahmen. (Aus dem Besitze des böhmischen Malers Skreta.) Anfang des XVII. Jahrhunderts. 31 × 25 cm.

Nr. 204 Don Filippo Mignorelli, sizilianischer Gesandter bei der ottomanischen Pforte. Hüftbild im Profil nach rechts. Auf schwarzem Schiefer, in färbigem Wachs. In runder Holzkapsel, auf deren Rückseite in teils unleserlicher Schrift geschrieben steht: »Don Filippo Mignorelli domini anno 56 de Signor Ambassadeure delle duo Siciliae alla Porta Ottomana dalti. Di 1741 a detto dce gt . . . . 1748 . . . . . Iv. n. Giov. . . . . .« D. 13 cm.

Nr. 205 Venus bei der Toilette. Venus sitzt unbekleidet, Kopf dem Beschauer zugewandt, auf einem Sitz aus altem Silberbrokat und Seide, welcher mit goldenen, in Wachs bossierten Fransen besetzt ist. Um den Arm und Leib eine Kette aus färbigen Steinchen, ebensolche im Haar. Vor der Figur steht ein Tisch oder Teil eines Bettes, mit altem Samt bezogen, und ebenfalls goldenen Fransen in Wachs, darauf liegen künstliche Blumen, teils aus Stoff, teils aus Wachs gefertigt. Der Fußboden aus marmoriertem Wachs. Rechts vom Fuße der Figur, die etwas beschädigte Signatur: »AMB« der Anna Maria Braun, Wachsbossiererin, geb. zu Lyon 1642, gest. zu Frankfurt 1713. Sie war eine Tochter des W. B. G. Pfründt, welcher ebenfalls Wachsbossierer war (geb. 1603 in Flachslanden in Bayern, gest. 1663 Durlach in Baden) und welcher in Durlach, Heidelberg, Lyon, Mergentheim, Salzburg, Stuttgart, Nürnberg, Paris und Weimar tätig war. Anna Maria Pfründt heiratete 1659 den Wachsbossierer Joh. Barth. Braun, geb. anfangs des XVII. Jahrhunderts, gest. 1684 in Nürnberg. Die Bossierung ist färbig, auf Schiefer, in altem, braunem Holzrahmen und stammt aus dem Schloß Mergentheim bei Würzburg. 17 × 14 cm.

Nr. 206 Kopf Johannes des Täufers. Gelbliches Wachs mit dunkel gefärbtem Haar und Bart; vollrund bossiert. Bruchstück? In der Art der spanischen Darstellungen des abgeschlagenen Kopfes Johannes des Täufers aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert.

Nr. 207 Szene aus den Befreiungskriegen Wilhelm von Oraniens. Bossierung in weißem Wachs auf Glas, in altem, schwarz-goldenem Originalrahmen. Arbeit des Bossierers Nikolaus Engelbert Cetto, gest. 14. März 1746, arbeitete als Wachsbossierer in Tittmoning in Bayern. (Zwei ähnliche Bossierungen in größerem Format befinden sich in Dresden im grünen Gewölbe.) Signiert: N. E. C. $7\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2}$ cm.

Nr. 208 Schlacht aus der Zeit 1550. Ebenso.

Nr. 209 Christuskind. Die Arme und das linke Bein fragmentiert. Ausgang des XVII. Jahrhunderts. H. $37\frac{1}{2}$ cm.

Nr. 210 Athlet in Kampfstellung. Relief in rosa Wachs auf Schiefer in Pappkästchen mit Deckel. Nach einer in Rom im Vatikan sich befindenden Statue von Canova. (Anton Canova, Bildhauer, geb. 1757 zu Possagno, gest. Venedig 1822.)

Nr. 211 Die Frau des Künstlers Franz Bauer. Relief in rosa Wachs auf Schiefer. Unter Glas und Rahmen. Professor Franz Bauer, Bildhauer, geb. 1797, gest. 14. März 1872 zu Wien, verfertigte unter anderem die Statue des Herzogs Leopold V., im Heeresmuseum befindlich.

Nr. 212 Brustbild. En profil. Nach Angabe Bankier Amschel Rothschild. In färbigem Wachs auf Schiefer in Bronzereifchen. Signiert: Ildefonso Curiger, 1820.

Nr. 213 Brustbild eines Herrn. En profil. Angeblich Smolka, Präsident des österr. Abgeordnetenhauses in rosa Wachs auf blauem Glas. Signiert: Scharff 868.

Nr. 214 Profilbrustbild eines katholischen Geistlichen. Nach links. Färbiges Wachs auf Schiefer. Messingrahmen. Bossiert von Hinel. $11 \times 9\frac{1}{2}$ cm.

Nr. 215 Porträt der Schriftstellerin Sophie de la Roche. Profil nach rechts, mit Haube, um 1780. (Sophie de la Roche, geb. 6. Dezember 1731 zu Kaufbeuren, gest. 18. Februar 1807 in Offenbach.) Auf braunem Glas, in färbigem Wachs, in schwarz-ovalem Holzrahmen. (Siehe auch den Stich aus dem Jahre 1782 von Sintzenich in Mannheim, abgebildet in der Literaturgeschichte von Robert König.)

Nr. 216 Kinderkopf. Profilbrustbild nach rechts, langes Lockenhaar. Rosaweißes Wachs auf Schiefer. Schwarzer Rahmen. Signiert: Jos. Christen, 1815.

Nr. 217 Brustbild eines französischen Offiziers in grauer Zopfperücke. In ovalem, altem Messingrahmen, färbig, zweite Hälfte des XVIII. Jahrhunderts. Bossiert von Ignaz Hinel.

Nr. 218 Ältere Frau in Schwarzwälder Tracht. Profilbrustbild nach links. Färbiges Wachs auf hellblauem Glasgrund. Auf der Rückseite geschriebene Signatur: Anton Ritich fec. 1795.

Nr. 219 Profilbrustbild eines protestantischen Geistlichen mit Gebetbuch in der Hand. Unter Glas und Rahmen, auf schwarzem Schiefer. Signiert: Gregori Heuberger 1821.

Nr. 220 Bischof mit goldenem Bischofskreuz und Orden. Profilbrustbild nach links. Färbiges Wachs auf braunem Grund. Ovaler Messingrahmen, 14 × 11 cm.

Nr. 221 Brustbild eines Herrn. En face, in schwarzem Rock, braunem Lockenhaar. Färbiges Wachs auf Schiefer. Schwarzer Rahmen. Rechts signiert: Benedikt Curiger, fecit 1818. D. 10 cm.

Nr. 222 Profilbrustbild einer Dame, nach rechts. Schwarzes Kleid, weißes Jabot, Halstuch mit Spitzenhaube. Färbiges Wachs auf Schiefer. Signiert: Xav. Curiger fec. 1807. Ovaler Messingrahmen $10^{1}/_{2} \times 8$ cm.

Nr. 223 Brustbilder eines Ehepaares, der Mann in österr. Beamtenuniform. Auf Schiefer unter Glas und Rahmen. Erste Hälfte des XIX. Jahrhunderts.

Nr. 224 Porträt eines Kardinals. Kniestück, en profil. In einem Lehnstuhl sitzend, die Rechte liegt auf einem aufgeschlagenen Buch, welches auf einem Tisch liegt. Um den Hals den Franz Josefs-Orden am rot-weißen Band, auf Schiefer. Bossiert von Karl Berg, unter Glas und Plüschrahmen. Erste Hälfte des XIX. Jahrhunderts.

Nr. 225 Porträt des Nic. Jos. de Jaquin, geb. 1727, gest. 1817 zu Wien. En profil. Bartloses Gesicht, mit Glatze und weißem Haar. Tracht um 1810. Auf Schiefer. Unter Glas und Rahmen.

Nr. 226 Brustbild eines Mannes. En profil. Auf rotem Grund, unter Glas und Rahmen. Auf der Rückseite des Rahmens geschrieben: »1805 Vater Dogmayr Kasper«. Bossiert von Anton Ritich.

Nr. 227 Brustbild einer Frau. En profil. Mit Goldhaube. Auf rotem Grund. Unter Glas und Rahmen. Auf der Rückseite desselben geschrieben: »abbortraet (abporträtiert?) im Jahre 1805 Mutter Milia Dogmayr Herr gib ihr die ewige Ruhe.« Bossiert von Anton Ritich.

Nr. 228 Porträt des Kaisers Franz von Österreich, in rosarotem Wachs auf Schiefer, bossiert von Franz Gaul sen. Rückseitig bezeichnet: »Franz Gaul senior.« (Nachlaßauktion Fritz Krastel, 11. Dezember 1908.)

Nr. 229 Doppelporträt der Kaiser Josef II. und Franz, in weißem Wachs auf hellblau gefärbtem Glas mit teilweise erhaltener Inschrift, unter Glas und Rahmen. Bossiert von Franz Gaul sen.

Nr. 230 Porträt der Tänzerin Fanny Elßler, in rosarotem Wachs auf blauem Glas, unter Glas und Rahmen. Bossiert von Franz Gaul sen.

Nr. 231 Brustbild des Hofburgschauspielers Josef Lange, geb. 1751, Hofschauspieler von 1770—1810, gest. 1831, färbiges Wachs auf Schiefer. Bossiert von Josef Würth, k. k. Münz- und Medaillengraveur in Wien.

Nr. 232 Geistlicher auf der Kanzel. Auf einer Kanzel, welche mit vergoldeten Reliefs geschmückt ist, predigt ein Geistlicher im weißen Chorrock, blauer Stola und schwarzem Käppchen; in der Linken ein Buch auf der Kanzel, Kruzifix und Uhr. Färbiges Wachs, auf Glas. In ovalem Messingrahmen; um 1810. Auktion Heß. 12 × 10 cm.

Nr. 233 Katharina, Die Heilige von Alexandria, mit Palme, Schwert, Krone und zerbrochenem Rad. En face. Bunt.

Nr. 234 Hüftbild einer Dame. En face. In ausgeschnittenem, rosa Miederkleid, rosa Hut mit weißen Straußfedern. Färbiges Wachs. Um 1840. Auf der Rückseite geschrieben: »Nanny Hildebrand, geborene Ludin.« Schwarzer Rahmen. Bossiert von Friedrich Brechter, Wachsbildner und Konditor in Mannheim, geb. 1800, gest. 1890 (Schüler des Hinel). Aus der Auktion Heß. D. 12 cm.

Nr. 235 Hüftbild eines Herrn in mittleren Jahren im Kostüm der Biedermeierzeit. En profil nach links, in einem Fauteuil sitzend. In färbigem Wachs, auf schwarzem Schiefer, in vergoldetem Rahmen aus Holz. 15 × 13 cm. Auf der Rückseite des Rahmens befindet sich ein Zettel, der im Rahmen eingeschlossen gefunden wurde, und zwar in polnischer Sprache; übersetzt lautet er folgendermaßen: »Karl Berg, Bildhauer und Modelleur der Wiener Akademie, empfiehlt sich, bei seiner Durchreise, dem geehrten Publikum zur Modellierung von Naturphysiognomien nach neuester Methode, aus einer gewissen Kompositionsmasse, mit Ölfarbe koloriert, in größter Ähnlichkeit, wovon Muster, schon im Rahmen, jederzeit bei ihm besichtigt werden können; wobei er das geehrte Publikum verständigt, daß er bloß kurze Zeit sich hier aufhält. In Öl gemalte Porträts überziehe ich mit Wernix und reinige dieselben, ich erteile auch Unterricht im Modellieren. Preise: Porträt en profil 7, 8, 10 fl., en face von 20 fl. an, mit vergoldetem Rahmen und Glas.«

Nr. 236 Johann von Nepomuk, steht auf stoffbekleidetem Sockel, ober demselben zwei Engel, ein dritter Engel zu Füßen des Heiligen. Die Figuren aus Wachs in kleiner, 35 cm hoher Barockvitrine aus Holz.

Nr. 237 Brustbild eines Herrn in Rokokotracht. En profil. In weißem Wachs, in silbervergoldeter Fassung unter Glas als Brosche.

Nr. 238 Brustbild eines Herrn (Gerichtspräsident von Wohlleben). Färbiges Wachs auf rotem Glas, mit echtem Haar und eingesetzten Glasaugen. En face. Unter Glas und Rahmen.

Nr. 239 Profilbrustbild des Pfarrers Querin von der Ignatiuskirche in Mainz. In weißer Kutte und Skapulier und schwarzem Tonsurkäppchen. Färbiges Wachs auf schwarzem Glas. Unten, am Brustabschnitt eingeritzt: »Wimmer, fecit, Konstanz 1789«, in altem, vergoldetem, schwerem, geschnitztem Holzrahmen. 11 × 9 cm.

Nr. 240 Brustbild eines älteren Herrn. En profil nach links. Färbiges Wachs auf schwarzem Schiefer in ovalem Messingrahmen. Signiert: Augustin Curiger fec. 1808.

Nr. 241 Porträt eines geistlichen Herrn. Brustbild en profil. Mit brauner Soutane und grauer Perücke. Auf schwarzem Glas, unter Glas und Rahmen. Zweite Hälfte des XVIII. Jahrhunderts.

Nr. 242 Porträt desselben geistlichen Herrn. Brustbild en profil. Mit brauner Soutane und grauer Perücke, auf blauem Glas in Bronzereifchen. Zweite Hälfte des XVIII. Jahrhunderts.

Nr. 243 Hüftbild der Kaiserin Maria Theresia um 1750. En face. Mit rotem Mantel. In einem Kästchen unter Glas.

17 Porträtköpfe en profil, in rotem Wachs auf runden, schwarzen Glasplatten, unter Glas und Rahmen. Anfang des XIX. Jahrhunderts.

Schwedische Könige:

Nr. 244 Gustav I. von Schweden, 1523—1560.

Nr. 245 Erik IV., dessen Sohn, 1560—1568.

Nr. 246 Johann III., dessen Bruder, 1568—1592.

Nr. 247 Sigismund, dessen Sohn, 1592—1599.

Nr. 248 Karl IX., dessen Oheim, 1599—1611.

Nr. 249 Gustav Adolf II., dessen Sohn, 1611—1632.

Nr. 250 Christine, dessen Tochter, 1632—1654.

Nr. 251 Karl X., deren Vetter, 1654—1660.

Nr. 252 Karl XI., dessen Sohn, 1660—1697.

Nr. 253 Karl XII., dessen Sohn, 1697—1718.

Nr. 254 Ulrika Eleonora, dessen Schwester, 1718—1720.

Nr. 255 Frederik I., deren Gemahl, 1720—1751.

Nr. 256 Adolf Frederik von Holstein, 1751—1771.

Nr. 257 Gustav III., dessen Sohn, 1771—1792.

Nr. 258 Gustav IV. Adolf, 1792—1809.

Nr. 259 Bernadotte, 1810 zum Thronfolger gewählt, nachmaliger König Karl XIV. Johann.

Nr. 260 Schwedische Königin, unbekannt.

Nr. 261 Porträt des Erzherzogs Maximilian von Österreich, geb. 1832 in Schönbrunn, erschossen 1867 in Queretaro in Mexiko. Brustbild en profil, färbig, unter Glas und Rahmen.

Nr. 262 Die zwölf Apostel. Brustbilder en face und en profil, in derselben Stellung wie auf Leonardo da Vincis Gemälde »Das heilige Abendmahl«. Färbig, auf schwarzem Glas, je sechs in einem Kirschholzrahmen, und zwar mit folgenden Bezeichnungen: »Sanct: Simon, Johannes, Matheus, Petrus, Andreas, Bartholomeus«; ferner: »Sanct: Jacobus, Jacobus der Jüngere, Tomas, Philibus, Dadeus, Paulus«. Wohl Wiener Arbeit zu Beginn des XIX. Jahrhunderts.

Nr. 263 Georg IV. von England in antikisierendem Panzer. Aus rosafarbenem Wachs modelliertes Profilbrustbild. Am Brustabschnitt bezeichnet: P. Ruow, London 1812. Auf schwarzem Glas in rundem Bronzerahmen auf viereckiger, schwarzer Holzplatte mit Bronzeöse in Form eines Eichenzweiges. Rückseitig des Rahmens in alter Schrift: »Portrait of his R. H. the Prince Regent. Peter Ruow, Sculptor Modeller of Gems and Camess to Ris R. H. the Prince Regent 22, Carmathen Street, Fitzroy Square, London 1812.« (Peter Ruow lebte anfangs des XIX. Jahrhunderts. Siehe »The Connoisseur« 1904, Vol. VIII, Nr. 31.)

Nr. 264 Friedrich Freiherr von Schweikhard. En profil nach links. In farbigem Wachs, auf schwarzem Glas, in ovalem Messingrahmen. Bossiert von Hinel. Laut rückseitiger Aufschrift: »Friedr. Frh. von Schweikhard, 1779 geb., 1795 beim österr. Bombardier-Corps.«

Nr. 265 Hüftbild einer Dame in weißem Empirekleid. Auf schwarzem Glas in ovalem Messingrahmen. Bossiert von Hinel. Gegenstück zu 264.

Nr. 266 Brustbild eines Geistlichen in rotem Käppi. En face. Auf Glas, in Holzrahmen, färbig.

Nr. 267 Brustbild Friedrichs II. des Großen. En profil nach links, mit Dreispitz. Signiert: F. Weber fec. 1797.

Nr. 268 Brustbild der Elisabeth Christine, Gemahlin Friedrichs d. Gr. En profil nach rechts. In weißem Kleide mit weißem Schleier. Gegenstück zu vorhergehendem und ebenso wie dieses in farbigem Wachs auf Glas, in gepreßtem Messingrahmen. Signiert: F. Weber fec.

Nr. 269 Porträtfigur des Erzherzogs Johann, geb. 1782, gest. 1859. Nach einem Gemälde von Peter Krafft (gestochen von Blasius Höfel 1818). Aus gelbem Wachs, auf schwarzem Holzsockel unter Glassturz. H. 36 cm.

Nr. 270 Brustbild einer jungen Bäuerin mit Goldhaube. En profil. Auf Glas, unter Glas und Rahmen. Auf der Rückseite mit Tinte geschrieben: »Susanna eine gebohrene Weinmeisterin aus der Sensenschmiede zu Priestall in Leonstern ist am 30. Mai 1782 gebohren und ist diess Portrait geposst worden von Anton Ritich 1803, 28. May.«

Nr. 271 Brustbild eines vornehmen Herrn mit Perücke, Orden und Stock in der Hand. En profil. Färbig, auf Holz, unter Glas und Rahmen. XVIII. Jahrhundert.

Nr. 272 Brustbild eines bartlosen Mannes mit blondem Haar und schwarzem Rock und weißer Krawatte. En face. Auf Schiefer, unter Glas und Rahmen. Signiert: X. Heuberger fecit 1833.

Nr. 273 Brustbild eines Kirchenfürsten. En profil. Mit Hermelinkragen. Bunt, auf Schiefer, unter Glas und Rahmen. Signiert: Ildephonso Curiger 1803 (geb. Einsiedeln, gest. 1830).

Nr. 274 Kleines, miniaturartig ausgeführtes Brustbild eines Knaben. Färbig, auf Schiefer, unter Glas und Rahmen. Signiert: »Ildephons Curiger fecit 1801.«

Nr. 275 Brustbild Friedrichs VI., König von Dänemark, 1768—1839. In roter, mit Pelz verbrämter Husarenuniform. Färbiges Wachs, auf runder imitierter Schieferplatte, gerahmt. D. 11½ cm.

Nr. 276 Brustbild einer Dame. Halb en face. In grünem, ausgeschnittenem Kleid mit lila Schal. Auf schwarzem Glas, unter Glas und Rahmen.

Nr. 277 Brustbild des Herzogs von Wellington. En profil. Färbig. Auf runder Schieferplatte, unter Glas und Rahmen. D. 11½ cm.

Nr. 278 Brustbild des Kronprinzen von Schweden (Bernadotte).

Nr. 279 Brustbild eines hohen Geistlichen mit Orden und Kreuz. En face. Färbig, auf Schiefer, unter Glas.

Nr. 280 Brustbild einer alten Frau. En profil. In gelbem Wachs auf schwarzem Glas, in schwarzem Etui.

Nr. 281 Hüftbild einer Dame. En face. In dunklem Kleid, den Arm auf ein Tischchen gestützt, auf Schiefer, unter Glas und Rahmen. Von Xaver Heuberger, Wachsbildner in Mannheim und Eßlingen. Signiert: »X. Heuberger fecit 1847.« Färbig.

Nr. 282 Brustbild der Charlotte Corday (geb. 1769, Mörderin d. Marat), in blauem Kleid, weißer Haube mit blauem Band. En profil. Auf Glas, in ovalem Messingrahmen. Bossiert von Ignaz Hinel, Wachsbildner in Mannheim zwischen 1800 und 1820.

Nr. 283 Brustbild des Bürgerdiktators Marat, ermordet von Charlotte Corday. En profil. Auf Glas, färbig. Von Ignaz Hinel bossiert.

Nr. 284 Hüftbild eines Knaben. En face. Einen Vogel in der Hand haltend, auf Schiefer, unter Glas in ovalem Messingrahmen, färbig. Bossiert von Ignaz Hinel.

Nr. 285 Brustbild des gefesselten Heilands, mit Dornenkrone. En face. Auf schwarzem Grund, unter Glas und Rahmen, bunt.

Nr. 286 Brustbild des Schriftstellers und Dichters Gustav Freytag. Auf Schiefer, unter Glas und Rahmen, färbig. Signiert: F. Brugger 1855.

Nr. 287 Hüftbild eines Bischofs mit Mütze und Stab. En face. Auf blau gefärbtem Holz in Rahmen, färbig.

Nr. 288 Brustbild eines Herrn mit Backenbart. En profil. Färbig, auf dunklem Glas, unter Glas und Rahmen, nach einer Inschrift auf der Rückseite: bossiert von Lud. Hagbolt, Wachsbossierer in Cöln, auf dem Eigelstein Nr. 2. (Ludwig Hagbold, geb. 1784 zu Cöln, gest. 1846, Bruder des bedeutenderen Bossierers Jakob Hagbold, eines Schülers von Hardy in Cöln.)

Nr. 289 Brustbild eines glattrasierten Herrn, in braunem Rock. Hochrelief en face. Bossiert von X. Heuberger, unter Glas und Rahmen.

Nr. 290 Brustbild einer Dame mit weißem Kleide und rotem Schal. En profil. Unter Glas in ovalem Messingrahmen. Bossiert von Hinel.

Nr. 291 Hüftbild eines Knaben mit schwarzem Rock und Gürtel. Färbig. En face. Auf Schiefer, unter Glas und Rahmen. Signiert: X. Heuberger fecit 1845.

Nr. 292 Brustbild eines Herrn mit Backenbart in schwarzem Rock und weißer Weste. En profil. Auf blauem Glas, in ovalem Messingrahmen.

Nr. 293 Brustbild eines vornehmen Herrn. En profil nach rechts. Mit Zopfperücke. In färbigem Wachs auf Seide, in schwarzem Holzrahmen. Signiert: »Bückle« 1773.

Nr. 294 Brustbild des jungen Mozart. En profil. Im Kostüme des ausgehenden XVIII. Jahrhunderts mit Perücke. Bunt. Auf schwarzem Glas, mit Rokokoholzrahmen.

Nr. 295 Jugendliches Brustbild der Schwester Mozarts (Nanette, eigentlich Maria Anna, nachmalige Baronin Berchtold). En profil. Im Kostüm des ausgehenden XVIII. Jahrhunderts, bunt, auf schwarzem Glas, mit Rokokoholzrahmen.

Nr. 296 Hüftbild des Isaak Newton. In gelbem Wachs. Mit der Inschrift: »Nature and Nature's Law's, Layhid in night.« God said: »Let Newton be, and all was light.« In Rahmen 26 × 18 cm.

Nr. 297 Brustbild eines bartlosen Herrn. Färbig. Mit schwarzem Rock und schwarzer Krawatte, auf Schiefer, unter Glas und Rahmen.

Nr. 298 Genreszene. Darstellung eines offenen Fensters mit den Hüftbildern einer Dame in ausgeschnittenem Kleid und eines Herrn in Rokokotracht mit Lorgnon in der Hand, die Dame in eine Ecke des Fensters gedrängt und von dem Herrn durchs Lorgnon mit lüsterner Miene betrachtet. In färbigem Wachs auf rotgefärbtem Holz in vergoldetem Holzrahmen, um 1780.

Nr. 299 Apostel Johannes auf der Insel Patmos. Nach dem Stich von Lips. Rotes Wachs in schwarzem Rahmen, oval. Auktion Dr. Adolf Hommel, Zürich, August 1909. 17½ × 15 cm.

Nr. 300 Nacktes, sitzendes Kind, in der Hand ein Spielzeug haltend. Färbig. En face, unter Glas und Rahmen.

Nr. 301 Brustbild eines alten, bartlosen Herrn. Bunt. Auf blauem Glas, unter Glas und Rahmen. Signiert: »in Wien 1850, Jean Ev. Denk fecit.«

Nr. 302 Brustbild des Komponisten Josef Haydn. En profil. Färbig. Mit weißer Perücke aus Wolle, auf blauem Glas, unter Glas und Rahmen.

Nr. 303 Allegorie, Mutter mit zwei Kindern, gefolgt von einem Mädchen in griechischem Gewand. In rosa Wachs auf blauem Glas, unter Glas und Rahmen. Empire. (Nachlaß Mantz, Ritter von Mariensee.)

Nr. 304 Brustbild eines Herrn mit schwarzem Backenbart, färbig, en profil, auf Schiefer, unter Glas und Rahmen. Auf der Rückseite eingeritzt: »Wilh. Berg, 13. März 1838.«

Nr. 305 Brustbild eines alten, bartlosen Herrn, mit hoher, grüner Mütze, färbig, auf Schiefer, en profil, unter Glas und Rahmen.

Nr. 306 Brustbild des Christ. F. Gellert, auf der Kanzel predigend. Vollrelief, in einem Kästchenrahmen auf blauem Stoffgrund, färbig, das Buch auf der Kanzel fehlt. Dieselbe Bossierung befindet sich im »Grünen Gewölbe« in Dresden.

Nr. 307 Kniefigur, »Der mit dem Tode ringende Gelehrte«. In einem Lehnstuhl sitzt in pelzverbrämtem Schlafrock, mit schmerzverzerrtem Gesicht ein alter, kranker Mann; vollrund in färbigem Wachs, unter Glas in einem Kästchen, 21 × 16 cm. Bossiert von Bernh. Caspar Hardy. Köln (1726—1819).

Nr. 308 Brustbild des Domkapitulars Joh. Bapt. Weigl, geb. 26. März 1783 zu Hahnbach, Oberpfalz, gest. 5. Juli 1852 zu Regensburg, en profil, färbig, unter Glas und Rahmen, auf Holz.

Nr. 309 Brustbilder eines Ehepaares. Beide en face. Auf Schiefer, unter Glas und Rahmen. In färbigem Wachs. Der Mann in schwarzem Rock, weißer Krawatte, blond, die Frau in grünem Kleid, schwarzhaarig. Signiert: »X. Heuberger fecit 1835.«

Nr. 310 Porträtfiguren des Ehepaares Dreher aus München. Stehend. Mit Stoff bekleidet. Der Mann, ein Baumeister, mit einem Metermaß in der Hand, die Frau, laut Inschrift auf der Rückseite: Barbara Dreher, 40 Jahre alt, München, den 13. Juny 1816. Bossiert von Joh. von Albani. Auf blauem Papier, unter Glas und Rahmen.

Nr. 311 Brustbild der Amalia von Drais (Gattin des Erfinders der Draisine), en profil nach links, Spitzenhäubchen, färbiges Wachs auf Papier, in ovalem, gepreßtem Messingrahmen. Bossiert von Hinel um 1820. Im Jahre 1909 auf der Mannheimer Ausstellung für Kleinporträtkunst ausgestellt.

Nr. 312 Der Schwarzkünstler. Halbfigur eines Mannes in blauem Rock, lichter Weste und pelzverbrämter Mütze, vor sich, auf dem Tisch, Schlangen beschwörend. In färbigem Wachs auf schwarzem Glas in großem braunem profilierten Holzrahmen. Bossiert von Bernh. Casp. Hardy.

Nr. 313 Brustbild des Grafen Adam Philippe von Custine, französischer General, geb. 7. Februar 1740 zu Metz, en profil nach links, in schwarzer Uniform mit Hut, Zopfperücke, rot-blau-weißem Ordensband und gleicher Kokarde am Hut; auf braunem Glas, in ovalem Messingrahmen. 14 × 11½ cm. Custine nahm teil am Siebenjährigen Krieg und am Befreiungskampf der Nordamerikaner unter Washington. Ins Vaterland zurückgekehrt, Gouverneur von Toulon, im Jahre 1792 erhielt er den Oberbefehl der französischen Truppen am Unterrhein. Im Jahre 1793 vom Wohlfahrtsausschuß des Verrates verdächtigt, in Paris eingekerkert und am 29. August 1793 guillotiniert. Im Revolutionsalmanach von 1794, Göttingen bei Joh. Christ. Dieterich, befindet sich auf S. 65 die Geschichte des Custineschen Einfalls in Deutschland und auf S. 70 folgende Bemerkung »Sein Bild, das diesem Aufsatz gegenübersteht, hat das Verdienst der Ähnlichkeit und ist nach einem in Wachs bossierten Porträt kopiert.« Nebenstehend der Kupferstich Custines, eine in allen Details genaue Reproduktion der Wachsbossierung. Dieselbe Bossierung befindet sich in München im Bayrischen Nationalmuseum.

Nr. 314 Brustbild einer Dame, en profil nach rechts, in weißem Empirekleid mit hoher Lockenfrisur, auf schwarz gestrichenem Holz, in ovalem Messingrahmen. Rückseitig als »Maria Antoinette« bezeichnet, befindet sich ebenfalls im Bayrischen Nationalmuseum, gilt dort als Porträt einer unbekannten Dame. 14 × 11½ cm.

Nr. 315 Der Schmerz, Büste eines nackten Mannes, der, von einer Schlange gebissen, aufschreit.

Nr. 316 Wickelkind im Steckkissen. Färbig. Auf Schiefer, unter Glas und Rahmen. Signiert: »F. Brugger 1853«.

Nr. 317 Brustbild des Fürsten Vincenz Joseph von Schrattenbach, Bischof von Brünn, geb. 1744, gest. 1816, en profil, färbig, auf blauem Glas, unter Glas und Rahmen.

Nr. 318 Weiblicher Porträtkopf. En profil. Aus weißem Wachs, auf schwarzem Glas. Um 1845. Unter Glas und Rahmen. Aus der Familie des Dichters und Schriftstellers Th. Fontane stammend.

Nr. 319 Brustbild des Heiligen Franz von Assisi. En face. Auf Schiefer, in rötlichem Wachs. Bossiert von Giachino Hamerani. Aus dem Nachlaß der Familie Hamerani in Rom. (Giachino Hamerani, Medailleur 1760—1807 in Rom.)

Nr. 320 Kopf eines Mannes. En profil nach links. Auf Schiefer, in rötlichem Wachs. Bossiert von Giach. Hamerani.

Nr. 321 Kopf einer Göttin mit Helm. En profil nach rechts. Rötliches Wachs, auf Schiefer. Signiert: Gia. H. (Giach. Hamerani.)

Nr. 322 Flötenblasender Hirte, auf einem Felsblock sitzend. Färbig, auf blau unterlegtem Glas. 20 × 14 cm.

Nr. 323 Bauernmädchen mit Spindel in der Hand. Mit dem Rücken zum Beschauer gewendet. Färbig, auf blau unterlegtem Glas. In Kästchenrahmen. 20 × 14 cm.

Nr. 324 Diana mit Hund, zur Jagd eilend. In rotem Wachs, auf Schiefer, unter Glas in mit Ornament versehenem, ziseliertem Bronzerahmen.

Nr. 325 Brustbild einer Dame. En profil nach links. Oval, in färbigem Wachs, auf blauem Glas. In gepreßtem Messingrahmen. Bossiert von Carl Erdmann Lode. 7½ × 6 cm.

Nr. 326 Brustbild eines hohen Geistlichen. En profil nach links. In färbigem Wachs auf Schiefer, in gepreßtem Messingrahmen.

Nr. 327 Gürtelbild eines katholischen Geistlichen. En profil. In der Linken ein offenes Gebetbuch. Färbig, auf Schiefer, unter Glas und Rahmen. Signiert: J. Heuberger.

Nr. 328 Wolfgang Heribert Reichsfreiherr von Dalberg (Bruder des Fürstprimas Karl von Dalberg), geb. 13. November 1750, gest. 28. September 1806, Intendant des Mannheimer Theaters, veranlaßte die erste Aufführung von Schillers »Räuber«. Brustbild, en profil nach links, auf (neuer) Seide in ovalem, gepreßtem Messingrahmen. Bossiert von J. Hinel. Aus dem Besitz des Herrn E. Heuser, derzeit Museumsdirektor in Speyer.

Nr. 329 Groteske Gruppe im Glaskasten. Ein Handelsjude rauft mit einer am Boden liegenden Obstverkäuferin, am Boden eine umgestürzte Bank, ein Korb und Obst. In färbigem Wachs. 30 × 20 cm.

Nr. 330 Alter Mann, auf einem Stuhl sitzend, beim Silhouettenschneiden, vorne ein Tisch, worauf eine Silhouette liegt. Vollrelief in färbigem Wachs, unter Glas in einem Kästchen. Angeblich bossiert von Bernh. Casp. Hardy, möglicherweise aber sein Porträt ohne Perücke. 22 × 16 cm.

Nr. 331 Brustbild eines Herrn mit braunem Vollbart. En profil. Bekleidet mit schwarzem Samtrock, Stoffweste und Krawatte. Färbig. Unter Glas und Rahmen auf Holz. Signiert: W. Adolf Stadlin 1881. (Von W. A. Stadlin befindet sich im Münchner historischen Museum eine Wachsbossierung, darstellend den Kunsthändler und Sammler Maillinger.)

Nr. 332 Schlafende Jägerin, an einem Baumstamm sitzend, mit Hund im Schoß. In färbigem Wachs auf schwarzem Glas, in vergoldetem Kästchenrahmen. Bossiert von Bernh. Casp. Hardy in Köln.

Brustbilder der sechs Reformatoren. In färbigem Wachs auf Glas, unter Glas und Rahmen. XVIII. Jahrhundert:

Nr. 333 Johannes Calvin (1509—1564).

Nr. 334 Erasmus Rotterdamus (1467—1536).

Nr. 335 Johannes Huss (1370—1415).

Nr. 336 Martin Luther (1483—1546).

Nr. 337 Philipp Melanchthon (1497—1560).

Nr. 338 Huldreich Zwingli (1484—1531).

Nr. 339 Kleopatra mit der Schlange. In färbigem Wachs. Bossiert von Bernh. Casp. Hardy in Köln, auf Holz, unter Glas und Rahmen.

Nr. 340 Freiherr von Stein, preußischer Minister. Brustbild en profil. In weißem Wachs. Unter Glas und Rahmen.

Nr. 341 Brustbild des Erzbischofs von Köln Ferd. Aug. von Spiegel (1825—1835). En profil. In gelblichem Wachs. Signiert: L. Hagbolt.

Nr. 342 Brustbild des Kölner Juristen Heinrich Gottfried Wilhelm Daniels (1754—1824). En profil. In gelblichem Wachs, unter Glas und Rahmen. Signiert: L. Hagbolt.

Nr. 343 Brustbild des Königs Wilhelm I. von Württemberg, als junger Offizier. En face, färbig, auf Schiefer, unter Glas und Rahmen. Bossiert von Xaver Heuberger.

Nr. 344 Profilbrustbild eines Fürstbischofs. Mit Hermelinkragen. Färbig. Auf grünem Grund, in ovalem Messingrahmen. Um 1790. Bossiert von Hinel. (Ausgestellt Mannheim 1909.) 15½ × 12½ cm.

Nr. 345 Profilbrustbild eines Herrn in schwarzem Frack. Färbig auf dunkelgrauem Grund, in ovalem Messingrahmen. Auf der Rückseite bezeichnet: Joh. Bbt. Nino anno 1806. Bossiert von Hinel.

Nr. 346 Kniebild eines Herrn in der Uniform eines deutschen Polizeipräsidenten. Mit zahlreichen Orden, en face, färbig, auf schwarzem Schiefer, in viereckigem, gepreßtem Metallrahmen. Signiert: F. Xavier Heuberger, 1814. 15½ × 11½ cm.

Nr. 347 Brustbild eines jungen Husarenoffiziers. In schwarzer Attila mit Goldtressen, das blonde Haar in Zöpfe geflochten, rote Schärpe. Oval in gepreßtem Messingrahmen. Um 1800. $10^1/_2 \times 8$ cm.

Nr. 348 Brustbild eines Mannes. En profil. Mit dunklem Haar, blauem Rock, blauweißgestreifter Weste und weißem Jabot. Metallrahmen, oval. 12×9 cm.

Nr. 349 Profilhüftbild eines Herrn in rotem Louis XVI.-Kostüm. Färbig, auf schwarzem Glas, in ovalem Holzrahmen. Um 1780. 14×13 cm.

Nr. 350 »Der Herbst.« Junger Mann mit einem Korb, darin Weintrauben und Birnen. Hüftbild in färbigem Wachs, fast vollrund modelliert, auf schwarzem Glas, in vergoldetem Kästchenrahmen. Arbeit des Bernh. Caspar Hardy. $22^1/_2 \times 18$ cm.

Nr. 351 »Der Sommer.« Junges Mädchen mit Krautköpfen und Rettichen in der Schürze. Hüftbild in färbigem Wachs, fast vollrund modelliert, auf schwarzem Glasgrund, in vergoldetem Kastenrahmen. Arbeit des Bernh. Casp. Hardy. $22^1/_2 \times 18$ cm.

Nr. 352 Brustbilder des Königs Friedrich Wilhelm III. und der Königin Louise von Preußen. Um 1790. Färbig, auf grüner Seide, in Holzrahmen.

Nr. 353 Brustbild des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen (1770—1840). Auf grünem Grund. En profil. In Metallrahmen, färbig.

Nr. 354 Kopf des Schauspielers F. J. Talma (1763—1826) als »Cäsar« mit Lorbeerkranz. En profil, auf Glas, in Holzrahmen, färbig.

Nr. 355 Brustbild eines alten Geistlichen mit Brille. En profil. Färbig, auf braunem Grund. In Holzrahmen. Signiert: W. Ad. Stadlin.

Nr. 356 Knabenkopf. Fast vollrund in Wachs modelliert. Färbig, auf blaugrünem Grund, in ovalem Metallrahmen. Arbeit des Bernh. Casp. Hardy in Köln.

Nr. 357 Kniefigur des Benjamin Franklin. In färbigem Wachs. Im Hintergrund, auf schwarzem Glas, ein Haus mit Blitzableiter, Blitz und eine Säule, ebenfalls in Wachs, mit der Inschrift: »Eripuit coelo fulmen sceptrumque Tirannis.« Unter Glas und Rahmen. Bossiert von Bernhard Caspar Hardy. Rückseitig signiert.

Nr. 358 Brustbild einer Frau. En profil. Mit Stoffjacke bekleidet, färbig, auf Schiefer, in ovalem Messingrahmen. Signiert: »W. Ad. Stadlin, 76.«

Nr. 359 Brustbild eines Herrn. In profil. Mit kurzem, schwarzem Schnurrbart, schwarzer Rock und grauer Weste. Auf Schiefer, färbig, in ovalem Messingrahmen. Signiert: W. Ad. Stadlin, 1876.

Nr. 360 Brustbild des Erzbischofs Hermann von Vicari in Freiburg in Baden. En profil. Auf Schiefer, in Holzrahmen, färbig. Laut Inschrift auf der Rückseite: 6. September 1864, A. Brugger aus Bondorf.

Nr. 361 Hüftbild eines Geistlichen. Mit Gebetbuch und schwarzer Kappe. En profil. Färbig auf Glas in Messingrahmen. Rückseitig die Inschrift: »Anton Ritich fec. 1796.«

Nr. 362 Brustbilder eines Herrn und einer Dame. En profil. Färbig, auf Schiefer, in mit Goldpapier verklebtem Holzrahmen. Beide signiert: »F. Brugger, fec. 1847.« 23 × 18 cm.

Nr. 363 Mädchen mit Blume in der Hand. Hüftbild en profil. Färbig, auf Schiefer, in Rahmen. Signiert: »F. Brugger, fecit 1847.« 21 × 16 cm.

Nr. 364 Brustbild einer Frau. En profil. Mit brauner Seide bekleidet. Färbig, auf Schiefer, in rundem Holzrahmen. Signiert: F. S. Golder 1842.

Nr. 365 »Der Genügsame.« Alter, bei Wasser und Brot sein Tischgebet verrichtend. In färbigem Wachs auf schwarzem Glas, in vergoldetem Kastenrahmen. Von Bernh. Caspar Hardy bossiert. 28 × 18 cm.

Nr. 366 Brustbilder eines Ehepaares. En profil. Der Herr im Rock eines höheren Beamten, die Frau in grünem, ausgeschnittenem Kleid mit goldener Kette. Auf Schiefer, in rundem, schwarzem Holzrahmen. Beide signiert: F. Heim 1832. 14 × 14 cm.

Nr. 367 Kleiner Knabe. Kniestück en profil. In schottischem Anzug, eine Rose in der Hand haltend. Färbig, auf Schiefer, in Holzrahmen. Signiert: »J. Heuberger fecit 1855.« 16½ × 15 cm.

Nr. 368 Bettelmönch. Stehende Figur. Kopf und Hände aus Wachs, die Kleidung aus in Wachs gestärkten Stoffen. Italienische Arbeit. H. 31 cm.

Nr. 369 Wasserträger. Stehende Figur. Kopf und Hände in Wachs modelliert, Kleidung aus in Wachs gesteiften Stoffen bestehend. Italienische Arbeit. H. 28 cm.

Nr. 370 Brustbild eines vornehmen Herrn. En profil. Mit Perücke und rotem Rock. Auf schwarzem Glas, färbig, in ovalem Messingrahmen. Bossiert von Martin Bückle, Medailleur, geb. 1742 in Geislingen, gest. 1811. Im Jahre 1768 war er Hofmedailleur in Durlach. Signiert: »Bückle f. 1773.«

Nr. 371 Brustbild einer jungen Dame. En face. In weißem Kleid, mit weißer Spitzenhaube. Auf Schiefer, in färbigem Wachs. Signiert: »Ildefons Curiger fecit 1817.«

Nr. 372 Brustbild eines Herrn in schwarzem Rock. En face. Auf Schiefer, in färbigem Wachs. Signiert: »Ildefons Curiger fecit anno 1816.«

Nr. 373 Brustbild eines hohen Beamten mit Orden. En profil. Auf Papier, in ovalem Messingrahmen. Bossiert von Hinel in Mannheim.

Nr. 374 Schlafendes Mädchen im Walde, einen Hund am Schoß. In färbigem Wachs, auf schwarzem Glas, in vergoldetem Kastenrahmen. Bossiert von Bernh. Caspar Hardy. 20 × 25 cm.

Nr. 375 Brustbild eines Herrn. En profil nach links. Mit gepudertem Zopf. Auf Schiefer, färbig. In Holzrahmen. Ende des XVIII. Jahrhunderts.

Nr. 376 Brustbild eines jungen Mannes. En profil nach rechts. In schwarzem Rock. Um 1820. Aus farbigem Wachs. Auf Schiefer. In Holzrahmen.

Nr. 377 Brustbild des berühmten Malers Sir Joshua Reynolds, geb. 1723, gest. 1792. En face. In färbigem Wachs, auf bemaltem Holz. In schwarzem Holzrahmen. Bossiert von Bückle.

Nr. 378 Kinderköpfchen mit Engelflügeln. In rosa Wachs. Auf Schiefer. In Holzrahmen. Bezeichnet als: »Gabriele 1839«.

Nr. 379 Petrus auf Felsen sitzend. Betend und die Hände ringend, links auf dem Felsen der Hahn, welcher zum dritten Male kräht. Hochrelief, polychromiert, vor gemaltem Hintergrund. In schwarzbraunem Holzrahmen. Auktion der Sammlung Leonhard aus Mannheim. 28 × 24 cm.

Nr. 380 Paulus mit Feder und Schwert. Auf Felsen sitzend, vor gemaltem landschaftlichen Hintergrund. Hochrelief, polychrom. In schwarzbraunem Rahmen. 28 × 14 cm.

Nr. 381 Brustbild des Hofrates Anton May in Mannheim (1742—1814). En profil. In grünem Rock, schwarzer Weste mit Silberstickerei, weißer, hoher Halsbinde, Zopffrisur mit Ohrrollen.. Um 1796. Ovaler Messingrahmen. Färbig, auf Glas. 18 × 4 cm.

Nr. 382 Brustbild eines Generals. En profil nach links. Blaue Uniform, mit roten Aufschlägen und Goldlitzen, Zopffrisur und Orden. Um 1800. Von Hinel bossiert. Messingrahmen. 10 × 15 cm.

Nr. 383 Mädchen. Kniestück, en profil nach links. Empirezeit. Färbig auf Glas. In Holzrahmen. Rückseitig bezeichnet: Anton Ritich fecit 1808.

Nr. 384 Brustbild eines Fürstprimas Karl von Dalberg, 1744—1817. En profil nach links. In schwarzem Ornat mit Brustkreuz und Orden, Puderfrisur. Um 1800. Färbig auf Papier. In ovalem Messingrahmen. Bossiert von Hinel.

Nr. 385 Brustbild des Herrn Unger aus Mannheim. En face. Mit verschränkten Armen. Färbiges Wachs auf Holz. In schwarzem Holzrahmen. Anfangs des XIX. Jahrhunderts. Auktion H. Leonhard aus Mannheim. 10 × 6 cm.

Nr. 386 Brustbild der Frau Unger aus Mannheim. En face. Mit weißer Haube und bunt geblumtem Umschlagtuch. Färbiges Wachs, auf Holz. In schwarzem Holzrahmen. 10 × 6 cm.

Nr. 387 Brustbild des Ferdinand August von Spiegel zum Desenberg, Erzbischof von Köln, 1825—1835. En profil nach rechts. In färbigem Wachs. In schwarzem Holzrahmen. Signiert: L. Hagbolt.

Nr. 388 Kniestück eines Kindes. En profil. Blumen in den Händen. Auf blauem Glas, in färbigem Wachs. In ovalem Messingrahmen. Rückwärts signiert: Carl Erdmann Lode fecit.

Nr. 389 Brustbild eines türkischen Würdenträgers mit Turban. En profil. Aus färbigem Wachs. Auf Schiefer. In Metallrahmen.

Nr. 390 Brustbild eines bartlosen Herrn. En profil. In blauem Rock. In färbigem Wachs. Auf Schiefer. In vergoldetem Bleieckrahmen. Signiert: Joh. Ev. Denk 1833.

Nr. 391 Brustbild einer älteren Frau. En profil. Färbig, die Jacke aus schwarzem Seidenstoff. Unter Glas und Rahmen. Signiert: W. Ad. Stadlin, 1876.

Nr. 392 Brustbild eines bartlosen Herrn. En profil. In schwarzem Rock, rosa Weste. In färbigem Wachs, auf Papier. In ovalem Messingrahmen. Von Hinel bossiert.

Nr. 393 Brustbild des Georg Wilhelm Hegel, geb. 1770. En profil. In rotem Wachs, auf Glas.

Nr. 394 Brustbild eines glattrasierten Herrn. En profil. In schwarzem Rock. Färbig, auf Schiefer. In schwarzem Holzrahmen. Signiert: Heim 1834.

Nr. 395 Brustbild eines Knaben. En face. Mit Hündchen am Arm. In färbigem Wachs, auf Seide. In ovalem Messingrahmen. Bossiert von Hinel.

Nr. 396 Brustbild eines Herrn. En profil. Einen Brief in der Hand, mit Zopf. Um 1790. In färbigem Wachs, auf blauem Holz, in braunem, rundem Holzrahmen.

Nr. 397 Brustbild Kaiser Franz I. En profil. In weißem Wachs, auf blauem Glas, in viereckigem, schwarzem Holzrahmen mit Bronzeverzierungen. Signiert: J. Harnisch fec.

Nr. 398 Brustbild der Kaiserin Karolina Augusta. Gegenstück zum Vorigen. Signiert: J. Harnisch fec.

Nr. 399 Brustbild eines Herrn. En profil nach links. In schwarzem Rock, weißer Weste. Ordensband und natürlichen Haaren.

Nr. 400 Brustbild des Friedrich Karl Wilhelm I., König von Württemberg. Geb. 1781, gest. 1864. En face, mit Orden und Ordensband. In färbigem Wachs, auf Schiefer, in vergoldetem Holzrahmen. Signiert: X. Heuberger fecit 1841.

Nr. 401 Brustbild eines Herrn in schwarzem Rock. En profil nach rechts. Um 1830. In färbigem Wachs, auf Glas, in Holzrahmen.

Nr. 402 Brustbild einer Dame im Kostüm. Um 1830. En profil nach links. Gegenstück zu Vorigem. In färbigem Wachs, auf Glas in Holzrahmen.

Nr. 403 Drei streitende Bauern. Gruppe auf einem Sockel. Vollrelief. Um 1810. Aus färbigem Wachs. H. 38 cm.

Nr. 404 Brustbild des Dr. Johann Peter Frank. Geb. 19. April 1745, gest. 24. April 1821. En face. Aus färbigem Wachs, auf Schiefer, in Holzrahmen.

Nr. 405 Brustbild eines Herrn in schwarzem Rock. En profil nach links. Wahrscheinlich eine Arbeit Curigers: Porträt des Komponisten Luigi Cherubini, geb. Florenz 1760, gest. 1842. Auf Schiefer, in färbigem Wachs, in Holzrahmen.

Nr. 406 Brustbild eines Herrn. En profil nach links. In schwarzem Rock. Auf blauem Glas, in färbigem Wachs, in vergoldetem Bleieckrahmen. Signiert Joh. Ev. Denk, fecit 1845.

Nr. 407 Brustbild der Anna Louise Germaine Stael-Holstein, geb. 1766 in Paris, gest. 1817 in Coppet am Genfersee. In färbigem Wachs, auf Schiefer, in schwarzem Holzrahmen. Signiert: Ildefons Curiger, Genf anno 1812.

Nr. 408 Friedrich der Große. Halbfigur, en face. Mit Dreispitz. In färbigem Wachs, auf grünem Glas, in schwarzem Holzrahmen.

Nr. 409 M. Agrippa (geb. 63 v. Chr., gest. 13 n. Chr.). Porträtkopf. En profil nach links. — Livia (geb. 58 v. Chr., gest. 29 n. Chr.). Porträtkopf. En profil nach rechts. Beide aus weißem Wachs, auf braungefärbter Wachsunterlage, in vergoldetem Holzrahmen.

Nr. 410 Brustbild des Dichters Friedrich Hebbel. En profil nach links. In rosa Wachs, auf Schiefer, in Holzrahmen. Signiert: A. S., 1866 (Anton Scharff, Wien 1845—1903).

Nr. 411 Brustbild einer vornehmen Dame. En profil nach rechts. In färbigem Wachs, auf mit Wachs überzogener Silberplatte, in Goldreifenrähmchen. Signiert: 1800.

Nr. 412 Brustbild eines Knaben. En profil nach links. Mit blauem Rock und weißem Spitzenkragen. Auf Schiefer, mit Wachs überzogen, in schwarzem Holzrahmen. Signiert: Denk fecit 1824.

Nr. 413 Kostümbild einer Frau. Brustbild, en profil nach links. Braunes Kleid, Pelzkragen und weiße Haube. Auf Glas. 8 × 8 cm.

Nr. 414 Nackte weibliche Figur. Auf einer Muschel sitzend, wahrscheinlich Modell zu einer Brunnenfigur. Unter Glassturz, auf Holzsockel. Bossiert von Bildhauer Edm. Helmer, Wien. H. 26 cm.

Nr. 415 Brustbild eines Mannes. En profil nach rechts. In Rokokokostüm, mit Zopf- und Ohrenrollenfrisur. Färbig auf blauem Glas. In schwarzem Holzrahmen. 10 × 9½ cm.

Nr. 416 Männliches Brustbild. En profil nach rechts. In schwarzem Rock, weißem Jabot und Vatermördern. Frühe Biedermeierzeit. In schwarzem Holzrahmen. 10 × 10 cm.

Nr. 417 Weibliches Brustbild. En profil nach links. In schwarzseidenem Kleid, weißer Halskrause und ebensolcher Haube mit Krause, aus Wachs, fein wie Spitze gearbeitet, um den Hals und bis zum Gürtel reichend goldene Kette. Frühe Biedermeierzeit. In schwarzem Holzrahmen. D. 10 × 10 cm.

Vier Kniestücke in färbigem Wachs. Auf schwarzem Glas, in vergoldetem Holzkästchen. Alle bossiert von Bernh. Kaspar Hardy aus Köln. 22 × 18 cm:

Nr. 418 Die Musik. Eine junge Frau sitzt singend bei einem Tischchen, eine Laute in der Hand, vor sich Noten.

Nr. 419 Die Malerei. Junge Frau, mit Palette vor einer Staffelei, an einem Tischchen sitzend.

Nr. 420 Die Skulptur. Junger Mann, vor einem Tische stehend, mit Bildhauerarbeit beschäftigt.

Nr. 421 Die Architektur. Junger Mann, vor einem Tisch stehend, mit Attributen der Baukunst.

Nr. 422 Vollrelief eines alten Gelehrten. Brustbild en face. Mit langem, weißem Haar in lichtgrünem Rocke mit Goldtressen, violettem Mantel, in der linken Hand einen Folianten. Auf blauem Samt, in vergoldetem Holzrahmen. (Aus dem Besitze des Herrn Ritter Odrawaz v. Miljecki in Trzeszczany, Gouvernement Lublin. Porträt des Benjamin Franklin.) Bossiert von Bernh. Kaspar Hardy. H. 11½ cm.

Nr. 423 Brustbild des Königs Maximilian Joseph von Bayern. En face. In schwarzem Rock, mit Ordensbändern und weißer Weste. In schwarzem Rahmen. Um 1814. D. 12 cm.

Nr. 424 Brustbild einer älteren Dame. En face. In Biedermeiertracht. Auf blauem Hintergrund, in schwarzem Holzrahmen. D. 10 cm.

Nr. 425 Brustbild des Grafen Sponeck, aus Karlsruhe. En profil nach rechts. In schwarzer Uniform, mit Goldepaulette, Zopffrisur. Auf Holz. In gepreßtem, ovalem Messingrahmen. D. 10 cm.

Nr. 426 Brustbild eines alten, bartlosen Mannes. En profil nach rechts. In Biedermeiertracht. Auf schwarzem Glas, in färbigem Wachs. In schwarzem, eingelegtem Rahmen. H. 7 cm.

Nr. 427 Kinderköpfchen. En profil nach links. In färbigem Wachs, auf mit Wolken bemaltem Holz. In schwarzem, rundem Rahmen. Signiert: Bückle 82 F. D. 5 cm.

Nr. 428 Gruppe, auf einem Rasenhügel, drei unbekleidete Putten, einer sitzend, einer stehend, einer auf einem weißen, ausgebreiteten Tuch liegend und schlafend. In farbigem Wachs, auf rundem Holzsockel. D. 27, H. 20 cm.

Nr. 429 John Philip Kemble. Berühmter englischer Schauspieler, Bruder der Mrs. Siddons, in der Rolle des Hamlet. Stehende Figur. In färbigem Wachs, runder Sockel. Siehe auch »The Connoisseur«, 24. Vol. 1909, S. 185, die abgebildeten, in der Nationalgalerie von Irland (Dublin) befindlichen Wachsbüsten der Obgenannten. H. 21 cm.

Nr. 430 Genreszene. In einer waldigen Gegend eine aus elf Personen bestehende Gruppe. Links vom Beschauer vornehme Familie, ein älteres Paar und zwei junge Mädchen im Empirekostüm, rechts eine Bettlerfamilie, ein alter Geigenspieler, eine alte Frau und fünf Kinder, zwei tanzend. Sämtliche Figuren vollrund in färbigem Wachs bossiert. Der Hintergrund teilweise gemalt und bossiert auf Holz. Englische Arbeit um 1800 von dem Bossierer Percy. H. der Einzelfiguren 15—27, H. des Bildes 55, B. 81 cm. Links unten eingeritzt: S. Percy 1804.

Nr. 431 Brustbild des Ritterrates Freiherrn Eberhard Ludwig von Gemmingen-Bohnfeld, geb. 1. September 1750 in Guttenberg, gest. 21. Februar 1841 zu Bohnfeld. En face. In färbigem Wachs. Auf schwarzem Schiefer. In rundem, schwarzem Holzrahmen. Signiert: Xaver Heuberger, fecit 1819. D. 9 cm.

Nr. 432 Brustbild einer Dame. En profil nach rechts. In Kostüm der Empirezeit. In färbigem Wachs, auf blauem Glas. Im ovalem Holzrähmchen. D. 10 cm.

Nr. 433 Brustbild eines Herrn. En profil nach rechts. Mit Zopf, in schwarzem Rock. In färbigem Wachs. Auf blauem Glas. In ovalem, schwarzem Holzrähmchen. H. 10 cm.

Nr. 434 Brustbild eines älteren Herrn. En profil nach rechts. In österreichischer Beamtenuniform. Auf Schiefer, färbig. In schwarzem Holzrahmen. 9 × 9 cm.

Nr. 435 Familiengruppe. Auf einem Empiresofa sitzt eine Dame mit Kind am Arm; daneben lehnend ein Herr mit größerem Knaben. Im Hintergrund grüner, faltenreicher, geraffter Vorhang. Die Dargestellten sind, nach Angabe, Graf Moriz Fries mit Familie. Vollrelief in färbigem Wachs. Links seitlich die eingeritzte Signatur: »Ildefonso Curiger, fecit anno 18 . .« In Originalrahmen aus schwarz gefärbtem Birnholz. 30 × 26 cm.

Nr. 436 Brustbild einer Dame. En profil. Mit Spitzenhäubchen und rotem Schal. Färbig, unter Glas und Rahmen. Bossiert von Hinel.

Nr. 437 Kniefigur eines jüngeren Mannes. En face. In einem Fauteuil sitzend, in der Rechten eine Zigarre haltend. In färbigem Wachs auf Holz. Unter Glas und rundem Rahmen. Signiert X. Heuberger 1854.

Nr. 438 Brustbild eines bartlosen Herrn. En profil nach links. In Biedermeiertracht. Färbig, auf Schiefer. Rückseitig die Inschrift: »Franz Streintz, geb. in Wien 11. August 1777, verehelicht mit Klara Pfundheller 1811, gest. 4. Dezember 1834 in Linz, mit Anna Kölbl 1838, von ihr Adolph Franz.« In vergoldetem Rahmen. D. 7 cm.

Nr. 439 Hüftbild eines Herrn. En face. In schwarzer Uniform, mit gelben Aufschlägen, silbernen Epauletten und zwei Orden. Färbig, auf schwarzem Schiefer. In schwarzem, rundem Holzrahmen. Signiert: F. Xaver Heuberger, fecit 1815. Aus dem Besitze der Familie Schott in Mannheim. D. 9 cm.

Nr. 440 Mythologische Szene. Abschiednehmendes Paar, Jüngling mit Hirtenstab, neben ihm ein Hund, Mädchen an den Jüngling gelehnt, auf einem Felssockel kniend. Der Hintergrund bemalt. In färbigem Wachs, auf Schiefer. In Holzrahmen. 21 × 15 cm.

Nr. 441 Genreszene. Obsthändler verkauft einem kleinen Knaben, der ihm ein Geldstück reicht, Nüsse. Im Vordergrund ein Obstkorb, bedeckt mit einem Tuch, auf welchem das Bruchstück eines Hufeisens liegt. Neben dem sitzenden Händler ein Sack mit Nüssen oder Kastanien. Im Hintergrund ein Baum und Landschaft in Wachsmalerei auf Holz. Die Figuren vollrund in färbigem Wachs. Oval 14 × 11 cm. Englische Arbeit, zweite Hälfte des XVIII. Jahrhunderts.

Nr. 442 Brustbild einer Dame. En profil nach rechts. In weißem, ausgeschnittenem Empirekleid, in Zöpfen geflochtenes Haar mit Stirnlocken und Haarschmuck. Auf dunkler Seide. In rundem Buchsrähmchen. H. 7 cm.

Nr. 443 Hüftbild einer Dame. En profil nach rechts. In weißem Empirekleid, reichem Perlenschmuck, mit grünem, um den Kopf geschlungenen Schal. In färbigem Wachs, auf blauem Glas. In ovalem, altem gepreßten Messingrähmchen. Um 1810. D. 8 cm.

Nr. 444 Darstellung der von einer Wölfin gesäugten Zwillinge Romulus und Remus. Im Hintergrund die Personifikation des Flusses Tiber. Links im Hintergrund Stadtmauer, Obelisk und Tempel. In der Art der Ovidischen Verwandlungen. Um 1750. In rötlichem Wachs auf Schiefer. In altem, schwarzem Rahmen. 11 × 14 cm.

Nr. 445 Brustbilder. Das männliche Porträt en profil nach links, das weibliche Porträt nach rechts. In rötlichem Wachs, auf blauem Glas. Schwarzer Holzrahmen mit Bronzereifen. Rückseitig folgende Inschrift: »Verfertigt zum angedengen von seinen Freund Heinrich Karl K. K. ersten Münz-Graveur zu Kremnitz« und »Verfertigt von seinen Freund Heinrich Karl K. K. Münz Graveur zu Kremnitz 1817 in 8 er.« H. 6 cm.

Nr. 446 Kopf eines kleinen Mädchens. Mit Glasaugen und den Resten einer weißen Perücke. Rokokozeit. In fleischfarbigem Wachs. Wangen und Lippen getönt.

Nr. 447 Bildnis des Obersten der Prager Bürgergarde R. Steffek. En face nach links. Im dunklem Rock, lichter Weste, mit dem St. Stefansorden, Reste des grünroten Bandes dieses Ordens sind noch am Rand des Rockes zu sehen. Weiße Perücke aus echtem Haar. Zopf fehlt. Um 1770. Auf blau unterlegter Glasplatte. 13 × 11 cm.

Nr. 448 Hüftbild einer jungen Dame. En profil nach rechts. In Rokokotracht, in der rechten Hand einen Fächer haltend. In färbigem Wachs auf schwarzer Seide. H. 8½ cm. Auf der Rückseite die Inschrift: »Magdalena de Handel, Archivar Rathstochter zu Mergentheim. Mich. Jos. von Aubera fecit a Mergentheim, 1789.« Diese Bossierung ist eingefügt in eine holzgeschnitzte Standuhr. Am Sockel eine weibliche Idealgestalt, in der rechten Hand einen Kranz über das bossierte Bild haltend. Die Uhr ist auf einer runden Säule darüber angebracht, von holzgeschnitzten Blättern umgeben und ebensolcher Lyra und Köcher mit Pfeilen gekrönt. Die Holzteile sind teils in Grün und Gold bemalt. (Die Bemalung stammt aus späterer Zeit.) Der rückseitig in der Uhr angebrachte Verschluß des Wachsporträts trägt innen folgenden aufgeklebten Vermerk: »Geborne Anna Steinhauser Realitäten Besitzerstochter von Baden in N. Österreich erhielt dieses Meisterwerk als Hochzeitsgeschenk im Monate April 1851 von Herrn Langmayer, gräfl. Hoy'schen Beamten in

Horn als Theilnahmsbezeugung. Im April 871 hat der Onkel Franz diese Uhr seinem lieben, theuren Neffen Emil. Dr. der Medizin als Andenken versprochen.« Die eingesetzte Uhr hat weißes Emailzifferblatt, umgeben von handgraviertem Bronzereifen, ebensolche handgearbeitete Uhrzeiger, das Pendel vorne hängend. Inseitig graviert die Uhrmachersignatur: Joh. Bentele in Salzburg (derselbe war Uhrmacher in Salzburg, siehe Österr. Kunsttopographie, Bd. XII, S. 132). Gesamthöhe der Uhr 50 cm.

Nr. 449 Brustbild der Catherine Josefine Duchesnois oder Rafuin (nach dem Namen des Vaters). Geb. 5. Juni 1777 in St. Saulvès b. Valenciennes. Schauspielerin, gest. 8. Jänner 1835 in Paris. En face. Mit über die Stirne fallendem, gekraustem Haar, in schwarzem, ausgeschnittenem Kleide mit grünem Überwurf, Hals- und Armschmuck, in den Ohren große Ringe. Um die Zeit 1790 bis 1800. Färbiges Wachs auf dunklem Glas in Bronzereifen, eingelassen in den Deckel einer Horndose mit Schildpattfutter. Französisch. D. 7 cm.

□ □ □ □

Verschiedene Kunstgegenstände.

Nr. 450 Porträtmedaillon aus Stein. Ovales, männliches Brustbild, im Kostüm um 1770, angeblich Porträt des Dichters G. E. Lessing.

Nr. 451 Taschenkalender aus Perlmutter. In Buchform, gefaßt in reichverzierter Bronze, mit einem Kalender aus dem Jahre 1818, französisch.

Nr. 452 Elfenbeindose. Am Deckel, unter Glas, eine Küstenlandschaft in Sepiamalerei. Mit Doppelboden. D. 8½ cm.

Nr. 453 Kleiner Hausaltar aus Bernstein. In verschiedenen Farben und mit Elfenbeinreliefeinlagen, Heiligendarstellungen, und zwar unter anderem der heilige Josef und das Jesukind, Johannes der Täufer, Petrus und Paulus, die Geißelung und Dornenkrönung Christi; das heilige Abendmahl und achteckige Sterne und Blumen. Vorne unter durchsichtiger Bernsteinplatte der tote, liegende Christus, um die Bernsteinplatte kleine, künstliche Brote als Symbol des »Leib des Herrn«. Der Altar ist nicht vollständig, der unterste Teil fehlt und ist durch mit Papier beklebtes Holz ergänzt worden, ebenso wie die vorne angebrachten Reliefs früher anders verteilt gewesen sein dürften. Entstehungszeit entweder Ende des XVII. oder Anfang des XVIII. Jahrhunderts. Die Ergänzung wahrscheinlich aus der Biedermeierzeit. H. 23½ cm, B. am Sockel 15 cm.

Nr. 454 Kopfrelief aus Kehlheimer Stein. Darstellend Kaiser Franz I. von Österreich. Auf Schiefer. Dasselbe Relief befindet sich im Besitze Sr. Majestät des Kaisers und war auf der Erzherzog Karl-Ausstellung zu sehen. Signiert: Christen 1813 oder 1818. (Josef Christen, Bildhauer, geb. 1769 zu Buochs in Unterwalden, gest. 1838 zu Basel.)

Nr. 455 Gips- oder Wachsrelief. Brustbild eines alten Herrn (angeblich Prof. Fiedler). En face. Unter Glas und Rahmen. Auf der Rückseite des Rahmens alter beschriebener Zettel: Geb. d. 18. Mai 1760, Bohs. im November 1840 von Franz Pendl jun., gest. d. 11. 8ber 1846. (Franz Pendl, Sohn und Schüler des Joh. Pendl, Meran 1791—1839, welch letzterer durch seine Holzschnitzereien berühmt war.)

Nr. 456 Gipsrelief. Porträt eines Herrn, im Profil nach rechts, mit gelocktem Haar. In altem, schwarzem Holzrahmen in Metallreifchen. Signiert: Posch. D. 10 cm.

Nr. 457 Brustbild einer Dame. En profil. In weißem, ausgeschnittenem Kleid, mit blauem Schal. Färbig. Unter Glas und Rahmen. Gipsrelief. Bossiert von Johann Pendl.

Nr. 458 Brustbilder Kaiser Franz II. und seiner zweiten Gemahlin Maria Theresia (1772—1807). Zwei Gipsreliefs in Rokokoumrahmung.

Nr. 459 Brustbild eines Herrn in Uniform. Unter Glas und Rahmen. Gipsrelief. Signiert: Posch Fec. 1810. (Leonh. Posch, Bildhauer, geb. 1749, gest. 1831 zu Wien.) D. 10½ cm.

Nr. 460 Schildpattdose. Am Deckel eingelegtes Reiterbildnis aus Elfenbein. In den Ecken Gold- und Silbereinlagen. (Aus der Sammlung des Prof. V. Luksch in Leitmeritz.) 5 × 9 cm.

Nr. 461 Dose aus Horn. Mit Schildpattfutter. In den Deckel eingelassene Gouacheminiatur. Wirtshausszene in niederländischer Art. In Goldreifchen. Rund. D. 7½ cm.

Nr. 462 Brustbilder eines Mannes und einer Frau. En profil. Gegenstücke. Beide im Kostüm um 1780. Zwei Gipsreliefs in profiliertem, braunem Holzrähmchen. Signiert: M. H. (Vermutlich M. Hainer, Nürnberg 1789.) D. 11 cm.

Nr. 463 Elfenbeindose. Rund. Aus dem ganzen Zahn gedreht. Am Deckel fein gearbeitetes Reliefbildnis eines Herrn in Rokokotracht. En profil. Am Boden der Dose Wappen. Das Relief am Brustabschnitt signiert: M. H. (vermutlich M. Hainer, Nürnberg 1789.) D. 7 cm.

Nr. 464 Brustbild des Papstes Pius VI. En profil nach rechts. Auf runder Platte. Polychromiert in Holzrahmen. Um 1780. Gipsrelief.

Nr. 465 Brustbild einer jungen Frau. Gipsrelief. En profil nach rechts. Bunt bemalt. Auf runder Platte, in einem viereckigen Etui von rotem Maroquin mit Goldpressung. Auf dem Etui der Name Elfride Dede. Auf dem Relief ein Monogramm.

Nr. 466 Brustbild eines jungen Mannes. En profil nach rechts. Bunt bemalt. Auf runder Platte. In viereckigem Etui von rotem Maroquin mit Goldpressung. Gipsrelief. Signiert: 1801. Plattendurchmesser 8 cm.

Nr. 467 Kaiser Franz I. Ganze Figur. In Generalsuniform. Gipsporträt. Färbig. Unter Glas und Rahmen. Mit von Kartusche umgebener Inschrift: »F. I. Neubeglücktes Tyrol unter diesem Schutz. M.D.CCCXVI«. Ein gleiches Porträt wurde vom Urenkel des Joh. Pendl vom Maler Erwin Pendl in der Erzherzog Karl-Ausstellung ausgestellt. Signiert: J. Pendl fecit. (Geb. 1791, gest. 1859 in Meran.)

Nr. 468 Porträt des Johann Nepomuk Tschiderer von Gleifheim als Domherr zu Trient, später Bischof von Trient, geb. 1777, gest. 1860. En profil. Gips. Färbig. Unter Glas und Rahmen. Bossiert von Joh. Bapt. Pendl.

Nr. 469 Brustbild des Franz Xaver Luschin, Fürsterzbischof von Trient, geb. 1781, gest. 1854. En profil. Gips. Färbig. Bossiert von Joh. Baptist Pendl.

□ □ □ □

Porzellan.

Nr. 470 Zwei Krüge aus Porzellan. Weiß, mit Figuren und Blumen. Weiße Marke, Wien 1841. H. 17 cm.

Nr. 471 Gruppe: Herkules mit dem Löwen kämpfend. Alt-Wien um 1760, ohne Marke. Rote Malersignatur: E. C. Auf einigen Stücken bereits vorgekommene Marke der Wiener Porzellanfabrik. (Aus der Auktion Baron Blaskowitsch.) H. 13 cm.

Nr. 472 Gruppe: Kain den Abel erschlagend. Alt-Wien um 1760. Blaue Marke. (Auktion Baron Blaskowitsch.) H. 15 cm.

Nr. 473 Jenny Lind im Kostüm der Vielka aus der gleichnamigen Oper von Meyerbeer. Weiße Marke, Wien 1847. H. 27 cm.

Nr. 474 Mädchen mit Taube. Stehende Figur eines Mädchens in rosa Rock, gelbem Mieder und weißer Schürze, auf der erhobenen linken Hand eine Taube sitzend. Blaue Marke, Höchst. Eingeritzt M. C. L. E. Modell von Melchior. H. 14 cm.

Nr. 475 Zwei Putten, mit Krokodil, Helm und Waffen nach Kändlers Folge der vier Weltteile. Marke Meißen. Eingeritzt B. 72. H. 15 cm.

Nr. 476 Dame mit Strohhut und Sonnenschirm, auf einem Esel reitend. Marke Elbogen. Bunt. H. 13 cm.

Nr. 477 Biskuitporzellanbild in Messingrahmen. Brustbild Napoleons I. Blaue Marke, Meißen, um 1810.

Nr. 478 Porzellanvase. Satsuma mit blauem Dekor und reichem, figuralem Schmuck. Mit Marke und japanischem Künstlerzeichen. Spinnwebencraquellée. H. 22 cm.

Nr. 479 Dame mit rotem Muff. Blaue Marke, Meißen. H. 6½ cm.

Nr. 480 Herr in Rokokotracht, mit grauem Muff. Meißen, blaue Marke. H. 7 cm.

Nr. 481 Sänfte mit Gräfin Kosel. Bunt. Blaue Schwertermarke, Meißen. H. 9 cm. Dazu zwei Sänftenträger; bei einem eingepreßter Jahresstempel »838«. Bunt. Vergoldernummer 45 und 5. Wien.

Nr. 482 Orientalischer Bogenschütze. Bunt bemalt. Am Sockel blaue Marke, Meißen. H. 12½ cm.

Nr. 483 Papagei, auf einem Ast sitzend. Bunt. Eingepreßt: Prag. H. 28 cm.

Nr. 484 Verkaufsladen. Auf einem Tisch Bücher, an der Wand illustrierte Flugblätter. Vor dem Tisch der Kaufmann in braunem Rock, mit Zipfelmütze, zu seinen Füßen der Hund und ein Koffer. Zwei Fächer zum Einschieben eines ewigen Kalenders. Eingepreßt Marke C. F. (Christian Fischer.) H. 17 cm.

Nr. 485 Kniender Soldat neben einer Trommel. In Gestalt eines Flakons, in der Hand eine Tabakspfeife. Bunt. Eingepreßt: Lippert und Haas, Schlaggenwald 1844. H. 11 cm.

Nr. 486 Drahtbinder, sitzend und einen Topf bindend. Bunt. Marke Elbogen 1853. H. 8 cm.

Nr. 487 Sitzender Türke. Bunt. Flakon. Weiße Marke, Wien 1839. H. 14 cm.

Nr. 488 Ein Kind mit dem Löffel eine Katze von der Milchschüssel abwehrend. Bunt. Marke Elbogen. H. 7 cm.

Nr. 489 Mephisto. (Der böse Freund Bertram.) Flakon. Bunt. Marke Schlaggenwald. H. 12 cm.

Nr. 490 Liegender Hund, tigerartig gefleckt. Auf blauem Polster. Eingepreßt Marke F. n. Frain (Mähren). H. 6½ cm.

Nr. 491 Liegender Hund. Bunt. Eingepreßte Marke: U. D. (Urfus-Dallwitz.) H. 7 cm.

Nr. 492 Ein Mann mit Hund, auf einer Bank sitzend und Brot schneidend. Bunt. (Schlaggenwald.) H. 13 cm.

Nr. 493 Der heilige Nepomuk. Bunt. (Portheim u. Sohn.) H. 5½ cm.

Nr. 494 Marie Taglioni als Sylphide. Marke F. u. R. (Fischer und Reichenbach.) H. 5 cm.

Nr. 495 Apfelschimmel und Hund. Bunt. (Schlaggenwald.) H. 13 cm.

Nr. 496 Sitzende Nonne, in schwarz-weißem Habit. Sie liest in einem großen Buch, das sie mit beiden Händen am Schoße hält. Im Buch folgende Inschrift: »Dan ich erkenn meine Missethat und meine Sünd ist imer wider mich. D, Dir aber hab ich —«. Eingepreßte Marke H. N. I. Die Figur stammt aus der Frühzeit der Höchster Fabrik vor 1760, vor der Radmarke. Die aufgemalte Signatur J. Z. ist die Malersignatur des Joh. Zeschinger. (Siehe Näheres über diesen in dem Artikel: »Die Frühzeit der fig. Plastik in der Höchster Porzellanfabrik«. Von Edm. Wilh. Braun-Troppau, in »Kunst- und Kunsthandwerk«, XI. Jahrgang 1908, Seite 583). (H. N. I. ist die Bossierer- und Formersignatur.) H. 13 cm.

Nr. 497 Jenny Lind im Kostüm der Vielka. Marke Chodau. H. 11 cm.

Nr. 498 Schlafender Herr im Rokokokostüm, im Fauteuil sitzend. Bunt. Mit Inschrift Mittagsschläfchen. Prag. H. 13 cm.

Nr. 499 Zieler bei der Scheibe. Bunt. Letztere ein Uhrständer. Eingepreßt: P. u. S. (Portheim u. Sohn.) H. 15 cm.

Nr. 500 Der Hund Barry mit einem Kind am Rücken. Bunt. Weiße Marke, Wien. Modelleurzeichen: L 1842. H. 8 cm.

Nr. 501 Sitzender verwundeter Sereschaner. Bunt. Dose. Prag. H. 12 cm.

Nr. 502 Preziosa, auf einem Felsen sitzend und Laute spielend. Bunt. Weiße Marke, Wien 1845. Modelleurzeichen: L.

Nr. 503 Jenny Lind als Tochter des Regiments. Bunt, Böhmisch. H. 10½ cm.

Nr. 504 Alter Herr in Rokokotracht, grünem Rock, roter Weste, rotweiß gestreifter Kniehose und Dreispitz unter dem Arm. Weiße Marke, Wien 1841. H. 16 cm.

Nr. 505 Hund, sich kratzend. Auf Porzellansockel. Briefbeschwerer. Färbig. (Schlaggenwald.) L. 17 cm.

Nr. 506 Napoleon zu Pferd. Färbig. (Fischer u. Reichenbach.) H. 12 cm.

Nr. 507 Das Wunderkind. Ein kleines Kind, mit Schnuller im Mund, sitzt vor dem Klavier und spielt eine Phantasie von Beethoven. Färbig. (Christian Fischer.) H. 13 cm.

Nr. 508 Krampus mit Rute und Kind im Sack. Rauchfigur. Weiße Marke, Wien 1846. H. 18 cm.

Nr. 509 Kanonier mit Mörser, Kanonenkugeln, Pulverfaß, Schanzkorb. (Der Schauspieler Nestroy.) Bunt. Modelleurzeichen I. Weiße Marke, Wien 1845. H. 10 cm.

Nr. 510 Ritter zu Pferd. Bunt. (Schlaggenwald.) H. 20 cm.

Nr. 511 Die Spinnszene aus der Oper »Martha« von Flotow, Lyonel, Plumkett, Lady und Nancy. Nach einem Kostümbild der Theaterzeitung von Geiger und Cajetan. Färbig. Weiße Marke, Wien 1843. H. 13½ cm.

Nr. 512 Friedrich der Große. Stehend. Bunt bemalt. Eingepreßt: S. 1843 und 1845. (Schlaggenwald.) H. 9 cm.

Nr. 513 Butterdose mit Deckel in Gestalt einer braun-weiß gefleckten Kuh. Ohne Marke. Prag. H. 13, L. 20 cm.

Nr. 514 Dame auf einem Esel reitend, daneben Eseltreiber. Bunt. C. F. (Christian Fischer.) H. 10 cm.

Nr. 515 Eine Dame sitzt bei einem Tisch, eine Zigarre in der Hand. Inschrift: »Emanzipation.« Bunt C. F. (Christian Fischer.) H. 9 cm.

Nr. 516 Schneider und Schuster, sitzend. Bunt. Eingepreßt: F. u. R. (Fischer und Reichenbach) und Elbogen. H. 4 cm.

Nr. 517 Schotte und Schottin. Bunt. Aus der Fabrik Fischer und Reichenbach. H. 5 cm.

Nr. 518 Kleiner Knabe mit Weintrauben, Bäuerin und Mädchen. Marke Schlaggenwald 1844. H. 4 und 6½ cm.

Nr. 519 Herr in Rokokotracht. Die Tochter des Regiments und der Sergeant Sulpice aus der gleichnamigen Oper von Donizetti. Bunt. Schlaggenwald. H. 6½ cm.

Nr. 520 Rauchfigur. Grotesker Herr mit weißem Zylinder, lila Gehrock, weißen Handschuhen. Eingepreßt S. 26. H. 11 cm.

Nr. 521 Liegender Jagdhund. Auf rotem Polster. Bunt. S. 1826. (Schlaggenwald.)

Nr. 522 Schneider auf Ziege reitend. Bunt. Marke S. (Schlaggenwald.) H. 10½ cm.

Nr. 523 Türke. Bunt bemalt. Marke L. u. H. (Lippert und Haas), Schlaggenwald, 1837. H. 11 cm.

Nr. 524 Kostümfigur, Chinesin, Chinese und sitzende Chinesin. Bunt. M. Schlaggenwald 1843 und 1844. H. 6 cm.

Nr. 525 Jäger, Soldat, Bäuerin und Ritter. Bunt. Schlaggenwald. H. 5 cm.

Nr. 526 Mädchen, einen Soldaten umarmend, und Bäuerin mit Strohhut. Bunt. Schlaggenwald, 1842 und 1844. H. 9 cm.

Nr. 527 Trommler, Trompeter, Baßgeiger und Fagottist einer Bauernkapelle. Bunt. Eingepreßt: T. K. (Thun, Klösterle). H. 17 cm.

Nr. 528 Soldat und Mädchen, stehend bei einem Rosenstrauch. Rokokotracht. Bunt. Marke F. u. R. (Fischer und Reichenbach.) H. 7 cm.

Nr. 529 Groteskes Männchen mit grünem Rock. S. 1838. H. 9 cm.

Nr. 530 Feldmarschall Radetzky zu Pferde, gibt einem Adjutanten zu Fuß, einem Dragoneroffizier mit Brief, eine Weisung. Unglasiert, bemalt. Eingepreßt weiße Marke, Wien 1858.

Nr. 531 Vase aus Porzellan, die Henkel Korallenzweige darstellend, mit daranhängenden Fischen. Die Vase mit Blumen bemalt und mit zwei Vögeln verziert. Eingepreßt Marke Wien 1843. H. 20 cm.

Nr. 532 Groteske Gruppe. Frau mit zwei Kindern, im Gespräch mit einem Herrn. Bunt. Marke C. F. (Christian Fischer.) H. 11 cm.

Nr. 533 Amor mit Köcher, aus einem Kästchen ein Kaninchen ziehend. Bunt. Marke Elbogen. H. 10 cm.

Nr. 534 Tirolerin mit Butterfaß. Bunt. Marke T. K. (Thun, Klösterle.) H. 15 cm.

Nr. 535 Wäschermädchen, mit Butte. Bunt. Weiße Marke, Wien 1846. H. 9½ cm.

Nr. 536 Bettlerin und Bettler. Bunt. Weiße Marke, Wien 1840 und 1842. H. 9 cm.

Nr. 537 Käse- und Salamihändler. Bunt. Weiße Marke, Wien M. 1844. H. 9 cm.

Nr. 538 Tischgesellschaft. An einem gedeckten Tisch sitzen ein Herr, eine Dame und ein Offizier, der der Dame zutrinkt. Bunt. Inschrift: Militärisch Attaque. Unter-Chodau, ohne Marke. H. 6 cm.

Nr. 539 Des Malers Traum. Aus dem Rahmen eines Bildes tritt eine Ballettänzerin hervor, vor dem Bild kniet ein Maler, daneben ein Tisch mit Palette. Die Dargestellte ist die berühmte Tänzerin Fanny Elßler in dem Tanzdivertissement »Des Malers Traum«. Bunt. Modelleurzeichen H. 1844. Weiße Marke, Wien.

Nr. 540 Schauspielerin in Hosenrolle, mit grüner Hose und Bluse und gleichem spitzem Hut mit Feder. Fanny Elßler (?). Flakon. Eingepreßt S. 1837. H. 19 cm.

Nr. 541 Pinsch auf blauem Polster. Bunt. Karlsbad. H. 7 cm.

Nr. 542 Tanzender Pole und Polin. Bunt. Schlaggenwald ohne Marke. H. 10 cm.

Nr. 543 Bologneser Hündchen, braun und weiß. Eingepreßt K. & C., Prag. H. 21 cm.

Nr. 544 Friedrich der Große, stehend. Bunt. Flakon. Böhmisch. H. 14 cm.

Nr. 545 Russischer Tänzer, Dame mit Muff, Herr und Dame in Biedermeiertracht. Färbig. Böhmisch. H. 5 und 7 cm.

Nr. 546 Ein Paar Tauben, Krebs, Affe, Fliege, Eichkätzchen und Schildkröte. Bunt. Böhmisch. H. 1—2 cm.

Nr. 547 Dragoner, in weißer Uniform mit blauen Aufschlägen, von einem Mädchen umarmt. (Nach dem Bild »Retour« von Eugen Giraud.) Bunt bemalt, weiße Marke, Wien 1844. H. 23 cm. Aus dem Nachlasse der Frau Russ von Russthal.

Nr. 548 Jäger mit Hund, einen im Gebüsch versteckten Hasen jagend. Bunt bemalter Zigarrenständer. V. P. (Von Portheim.) H. 10 cm.

Nr. 549 Russischer Bauer, am Rücken einen Korb mit Gemüse, in der Hand zwei Tauben tragend. Bunt, am Sockel russische Inschrift: Vogelhändler. Russisches Porzellan. H. 20 cm.

Nr. 550 Zwei kleine groteske Männchen, drei groteske Frauengestalten und kniender Mönch. Bunt. Böhmisch. H. 3—6½ cm.

Nr. 551 Köchin am Herd. Bunt. Weiße Marke, Wien 1845. H. 11 cm.

Nr. 552 Jäger mit grauem Rock, Armbrust, Hirschfänger und Horn. Flakon, weiße Marke, Wien 1838. H. 19 cm.

Nr. 553 Grotesker Mann mit Pfeife und Zylinder, Männerkopf. Bunt. Böhmisch. H. 8½ und 10½ cm.

Nr. 554 Dame vor einem Lesepult stehend und Baßgeiger. Bunt. H. 7 cm.

Nr. 555 Gastwirt, Fuhrmann, Bauer mit Sack, Bauer mit Hut, Bäuerin mit Butterfaß, Gärtnerin. Bunt. Böhmisch. H. 4—6½ cm.

Nr. 556 Kleiner Knabe im Biedermeierkostüme, Gitarre spielendes Mädchen, Mutter mit Kind, Mädchen mit Puppe und Knabe mit Schirm, Knaben bei einem Baumstamm und Kind mit Puppe. Bunt. Böhmisch. H. 3—6½ cm.

Nr. 557 Fleischhauer, Schmied, Gerber, Würstelverkäufer, Faßbinder, Zimmermann, Bergmann und Rauchfangkehrer. Bunt. Böhmisch. H. 5½—6½ cm.

Nr. 558 Kaiser Franz Joseph I. von Österreich (1848). Eingepreßt V. P. (Von Portheim.) H. 11 cm.

Nr. 559 Türke mit Giraffe. Bunt. Weiße Marke, Wien. Modelleurzeichen N. 1845. (Nach einem Stich von Ed. Gurk.) H. $10^{1}/_{2}$ cm.

Nr. 560 Chinese auf Sockel. Räucherfigur. Bunt. Weiße Marke, Wien 1848. H. 19 cm.

Nr. 561 Flöte blasender Herr, in schwarzem Rock, weißer Hose, neben sich gelben Zylinder. Weiße Marke, Wien 1839. H. $14^{1}/_{2}$ cm.

Nr. 562 Kleine Frau mit weißem Rock, Mann mit grünem Rock und Triangelspieler. Bunt. Marke C. F. (Christian Fischer.) H. $3^{1}/_{2}$—5 cm.

Nr. 563 Kniender Mann, grotesk, im Biedermeierkostüm. Marke F. u. R. (Fischer und Reichenbach.) H. $8^{1}/_{2}$ cm.

Nr. 564 Groteskes kniendes Männchen. Bunt. Marke F. u. R. (Fischer und Reichenbach.) H. 6 cm.

Nr. 565 Grotesker Sänger mit Gitarre im Schlafrock. Bunt. Am Sockel die Inschrift: »O seht wie strahlet schön der Morgen.« Eingepreßt: C. F. (Christian Fischer.)

Nr. 566 Student mit roter Mütze und langem Schleppsäbel. Groteske Figur. Bunt. Marke C. F. (Christian Fischer.) H. 7 cm.

Nr. 567 Knabe auf Hund reitend, zwei Kinder mit Hund und Knabe mit einer Kanone spielend. Bunt. Marke F. u. R. (Fischer und Reichenbach.) H. 4 bis $6^{1}/_{2}$ cm.

Nr. 568 Ritter in blauem Kostüm. Flakon. Der Kopf als Verschluß dienend. Marke F. u. R. (Fischer und Reichenbach.) H. 9 cm.

Nr. 569 Mutter, Tochter und junger Mann. Vorne ein offener Deckelkorb mit Nähzeug, die Mutter in einer Laube sitzend. Fischer und Reichenbach. H. 5 cm.

Nr. 570 Dicker Mann, Flöte blasend, und Mädchen und Mann in slawischem Kostüm. C. F. (Christian Fischer.) H. 6 cm.

Nr. 571 Gans, Hund, Katze, Fuchs, Mops, Geier, Henne und kleiner Hund. Bunt. Elbogen, Schlaggenwald, Fischer und Reichenbach. H. $2^{1}/_{2}$—5 cm.

Nr. 572 Zwei Rastelbinder. Bunt. Elbogen. 14 und 16 cm.

Nr. 573 Tambour mit weißem Waffenrock, Jäger, Tambour und Jungfrau von Orleans. Bunt. Elbogen. H. 5 und 9 cm.

Nr. 574 Knabe auf Rodelschlitten. Bunt. Marke Elbogen. H. 5 cm.

Nr. 575 Neger, an einen Baumstamm gelehnt, eine Axt in der Hand, mit gestreifter Hose bekleidet. Marke Elbogen. H. 6 cm.

Nr. 576 Mann mit vier Wickelkindern. Bunt. Marke Elbogen. H. 6 cm.

Nr. 577 Hahn auf Sockel. Briefbeschwerer. Bunt. Eingepreßt: Haidinger, Elbogen. H. 10 cm.

Nr. 578 Tanzende Dame und tanzender Herr. Bunt. Marke Elbogen. H. 7 cm.

Nr. 579 Herr im Biedermeierkostüm, Pierrot, Mädchen mit grünem Rock, Harlekin, Polichinell. Färbig. Modelleurzeichen H. J. etc. Weiße Marke, Wien 1844, 1845, 1846, 1859. H. 6½ cm.

Nr. 580 Herr vor einer Dame kniend. Im Rokokokostüm. Dame ein Tambourin in der Hand haltend. Bunt. Weiße Marke, Wien 1844. H. 6 cm.

Nr. 581 Bäuerin, zu deren Füßen flötenblasender Hirt, und sitzender Gärtner. Modelleurzeichen H. u. J. 1844. Weiße Marke, Wien. H. 5 cm.

Nr. 582 Fagott blasender Herr in Rokokotracht und Händler mit Korb. Bunt. Modelleurzeichen J. Weiße Marke, Wien 1844. H. 10 cm.

Nr. 583 Schwan. Färbig. Modelleurzeichen D. Weiße Marke, Wien 1841.

Nr. 584 Soldat mit Mädchen. Die Regimentstochter und der Sergeant Sulpice aus Donizettis Oper »Die Regimentstochter«. Bunt. Weiße Marke, Wien 1844. H. 5½ cm.

Nr. 585 Maskenpaar und tanzendes Paar. Bunt. Weiße Marke, Wien 1844. H. 5½ cm.

Nr. 586 Schuhmacher auf einem dreibeinigen Hocker, vor ihm zwei Mädchen, jede einen Fuß auf einen Schemel stellend, offenbar zum Vergleich. Auf achteckigem Sockel. Bunt. Ohne Marke. Neu-Wien um 1840.

Nr. 587 Schurimann. Mann mit Hut in Arbeitergewand. Aus Eugen Sues Roman »Geheimnisse von Paris«. Bunt. Eingepreßt: K. u. C. (Kriegel u. Comp.), Prag. H. 18 cm.

Nr. 588 Rudolf. Herr mit blauem Rock und grüner Hose. Aus Eugen Sues Roman »Die Geheimnisse von Paris«. Eingepreßt: K. u. C., Prag 1842. H. 17 cm.

Nr. 589 Die Schallerin. Dame in ausgeschnittenem Kleid, mit Fächer. Aus Eugen Sues Roman »Die Geheimnisse von Paris«. 1842. Bunt. Eingepreßt: K. u. C., Prag. H. 16 cm.

Nr. 590 Die Eule mit dem kleinen Lahmen. Aus Eugen Sues Roman »Die Geheimnisse von Paris«. 1842. Eingepreßt: K. u. C., Prag. H. 14½ cm.

Nr. 591 Kleiner Mann mit finsterem Gesicht, geflicktem Rock und ebensolcher Hose und Pelzkappe. Darstellung einer Figur aus Eugen Sues Roman »Die Geheimnisse von Paris«. 1842. Eingepreßt: K. u. C, Prag. H. 16 cm.

Nr. 592 Mädchen mit Blumen umwunden. Bunt. Eingepreßt: K. u. C., Prag. H. 12 cm.

Nr. 593 Mädchen mit Blumen. Bunt. P. (Prag.) H. 12 cm.

Nr. 594 Mädchen mit Blumen umwunden (Hyazinthen). Bunt. Eingepreßt: Prag. H. 12 cm.

Nr. 595 Mädchen mit Mohnblumen. Bunt. Marke P. (Prag.) H. 12 cm.

Nr. 596 »Eisele und Beisele.« Komische Figuren, an einen Sessel gelehnt. Bemalt. Eingepreßt: Chodau. H. 7 cm.

Nr. 597 Dukaten-Männchen mit Brille. Bunt. P. u. S. (Portheim und Sohn.) H. $6^1/_2$ cm.

Nr. 598 Russische Bäuerin mit blauem Rock und Montenegriner. Eingepreßt: P. u. S. (Portheim und Sohn.) H. 5 und 6 cm.

Nr. 599 Doppelfigur. Ein deutscher Legionär aus dem Jahre 1848 und ein Kroate und ein Seressaner. Marke V. P. (Unter Chodau.) H. 15 cm.

Nr. 600 Reiterin auf Esel und Esel mit Tragkörben. Biskuit. Eingepreßt: Chodau. H. 6 und 7 cm.

Nr. 601 »Eisele und Beisele«, Beisele und groteskes Männchen. Bunt. Ohne Marke. Böhmisch. H. 3 und 4 cm.

Nr. 602 Polnischer Jude und Frau in Hemd. Bunt. Böhmisch. H. 5 und 6 cm.

Nr. 603 Räuber in mittelalterlichem Kostüm. Am Rücken Öffnungen für Zahnstocher. V. P. (Von Portheim.) H. 12 cm.

Nr. 604 Aktuar und groteskes Männchen. Bunt. Christian Fischer u. Portheim. H. 5 cm.

Nr. 605 Österreichischer Offizier mit Tschako, General, Artillerieoffizier, Dragoner und russischer Infanterist. Bunt. Neuberg Gießhübl Fabrik. Prag etc. H. $11^1/_2$ cm.

Nr. 606 Schauspieler Scholz in Rokokokostüm, singend. Bunt. Prag. H. 10 cm.

Nr. 607 Kaiser Josef II. mit blauem Rock und rotem Ordensband. Böhmisch. H. $4^1/_2$ cm.

Nr. 608 Die Regimentstochter, mit Trommel. Bunt. Böhmisch. H. 7 cm.

Nr. 609 Sitzende Dame mit rosa Kleid und Strohhut. Böhmisch, ohne Marke. H. $4^1/_2$ cm.

Nr. 610 Fanny Elßler, in rosa spanischem Kostüm. Bunt. Böhmisch. H. 7 cm.

Nr. 611 Napoleon. Halbfigur. Bunt. Auf eisernem Sockel. H. 7 cm.

Nr. 612 Chinesischer Krieger. Bunt. T. K. (Thun, Klösterle). H. 9 cm.

Nr. 613 Kopf des Žiška. Bunt. Vermutlich für einen Flaschenkork. Böhmisch. H. 4 cm.

Nr. 614 Hockender Clown und Müllerbursche. Bunt. P. u. S. (Portheim und Sohn) und Ellbogen. H. 4 cm.

Nr. 615 Dame mit weißer Haube und Herr in Rokokotracht. K. u. C., Prag, und F. u. B. H. $6^1/_2$ cm.

Nr. 616 Sitzender Knabe, barfuß mit Hund. Knabe mit Papierhut und kleiner Knabe mit Hund. Bunt. Eingepreßt: D. (Dallwitz) u. V. P. H. 2—6 cm.

Nr. 617 Napoleon, stehend und auf einem Stuhle schlafend. Böhmisch. H. 5 und 7½ cm.

Nr. 618 Nonne mit Gebetbuch und Geistlicher. Kerzenhütchen. Bunt. H. 8½ cm.

Nr. 619 Frauenkopf, Mädchen und Chinese. Kerzenlöscher. Bunt. H. 5—9 cm.

Nr. 620 Porzellanschale mit Untertasse, männliche und weibliche Hand, sogenannte Verlobungstasse. Blaue Marke, Wien 1817.

Nr. 621 Alt-Wiener Schale mit Landschaft in Sepiamalerei. Blaue Marke.

Nr. 622 Porzellanschale, mit mosaikartiger Malerei und zwei Medaillons, das eine bemalt mit Schale, aus welcher vier Tauben trinken, das andere mit Urne, Dose und Opferschale auf Dreifuß. Das Innere der Schale reich vergoldet und am Boden gemalte Darstellung eines menschlichen Auges. Marke unter der Glasur: Ein Zepter in Blau, kgl. Fabrik Berlin.

Nr. 623 Porzellanschale mit Untertasse, mit reichem Golddekor. Darstellung verschiedener Tiere, wie Löwen, Pfaue, Hühner, Schlange etc. in Gold. Blaue Marke, Wien 1811.

Nr. 624 Porzellanschale mit Untertasse, innen vergoldet, außen rot und gold gemalt, auf der Schale drei Medaillons, in einem eine Lyra, in zwei Medaillons Köpfe griechischer Götter, mit Muffelfarben gemalt. Auf Ober- und Untertasse die Marke in Eisenrot: M. Imp. le- de Sèvres 1812.

Nr. 625 Porzellanschale mit Untertasse. Violett mit Golddekor, auf der Schale unter einem Regenbogen das Brustbild eines bräutlich gekleideten Mädchens, über deren Schultern je zwei Köpfe, und ein männlicher und weiblicher, hervorschauend, letztere vielleicht auch die vier Jahreszeiten andeutend. Der Frühling mit Rosen, der Sommer mit Ähren, der Herbst mit Weinlaub und der Winter mit Stechpalmen als Kopfschmuck; darüber die Inschrift: Fünf Worte sollen hier meinen Wunsch Dir geben, Freund wandle froh durchs Leben. Auf Ober- und Unterschale die Schlaggenwalder Marke »S« in Blau unter der Glasur und in Schwarz »Nr. 17«. H. 12 cm.

Nr. 626 Porzellanschale mit Untertasse. Orangegelb mit reichem Golddekor, bemalt mit einer Genreszene: Bettler und Kind erhalten von einer Dame eine Gabe. Blaue Marke, Wien.

Nr. 627 Porzellantasse, sogenannter Türkenkopf. Mit Gold bemalt und in einem Medaillon das Bild eines türkischen Paschas. Innen vergoldet. Meißen.

Nr. 628 Alt-Wiener Porzellanschale und Untertasse. Auf grünem, mit reicher Vergoldung versehenen Fond, weißes Medaillon mit Silhouettenporträt eines Herrn en profil, darunter die Signatur: Michael Kohl .... 1817. Auf der Untertasse, die ebenfalls grün-gold ist, in der Mitte auf weißem Grund rosa Rosenblätter mit der Inschrift: Ihr Freund. Blaue Marke, Wien 1817.

Nr. 629 Porzellanschale mit Untertasse. Die Oberschale mit reich vergoldetem Fuß, Innenvergoldung und Goldhenkel, grünem, rauhem, unglasiertem Fond, mit ausgeschliffenen, fein gemalten Figuren eines Kunstreiters, einer Reiterin und eines Clown, welcher eine Stange mit Türkenkopf und einen Reif hält. Untertasse ebenso grün-gold, mit drei springenden Pferden und drei Stangen, eine mit einer Fahne, die andere mit je einer Scheibe und einem Türkenkopf. Alt-Wien, blaue Marke, Jahresziffer 807, vom Maler Josef Geiger.

Nr. 630 Porzellanschale mit Untertasse. Hellblauer Fond mit weißer Bordüre mit Girlanden und Pfeilen in Gold. Die Oberschale mit goldnem Schlangenhenkel und Bild. Darstellung einer Landschaft mit Bauernschenke, davor tanzende Bauern in niederländischer Manier. In bunten Farben. Alt-Wien, blaue Marke, Jahresziffer 819, vom Maler Josef Megerle. Malernummer 18.

Nr. 631 Porzellanschale mit Untertasse. Blauer Fond, mit Goldrand; auf der Untertasse ein Bild »L'Harmonie«, auf der Oberschale ein Bild »L'Abondance«, beide in Sepiamalerei mit obigen Überschriften. Alt-Wien, blaue Marke, Jahresziffer 806.

Nr. 632 Porzellanteller. Gezackt, karminrot bemalt mit Blumen und Amoretten, Malerei und Plastik darstellend. Marke Nyon. Fisch in Blau unter der Glasur (Fabrik F. L. Genèse in Nyon, 1780—1790). D. 24 cm.

Nr. 633 Zwei Kaffeeuntertassen. Mit bunten Figuren bemalt. Wien, blaue Marke 1789.

Nr. 634 Pfeifenstopfer aus Porzellan, sogenanntes »Flohbein«. Schlankes nacktes Frauenbein mit Silbermontierung. H. 6 cm.

Nr. 635 Pfeifenkopf aus Porzellan. In Form vollrund modellierter Kostümfigur. Handelsjude. Bunt bemalt. (Auktion Dr. Hommel, Zürich, 1909.)

Nr. 636 Pfeifenkopf aus Porzellan. In Form vollrund modellierter Kostümfigur. Frau mit Fächer. Bunt bemalt. (Auktion Dr. Hommel, Zürich, 1909.)

Nr. 637 Pfeifenstopfer aus Porzellan, sogenanntes »Flohbein«. Damenbein mit rosa Pantoffel, oben ein Stückchen Hose, mit herabhängendem rosa Strumpfband, daneben ein Floh. Ohne Marke (Meißen?). H. 7 cm.

Nr. 638 Pfeifenstopfer aus Porzellan, sogenanntes Flohbein. Damenbein mit weißem Strumpf, blauem Strumpfband und Bänderschuh. H. 7 cm.

Nr. 639 Pfeifenstopfer aus Porzellan, sogenanntes Flohbein. Zartes Damenbein mit violettem Zwickelstrumpf, violettem Strumpfband und gelbem Schuh. H. 7 cm.

Nr. 640 Pfeifenstopfer aus Porzellan, sogenanntes Flohbein. Damenbein mit weißem Strumpf, unterhalb des Knies ein rotes Strumpfband und schwarzem Schuh, auf dem Oberschenkel ein Floh. Ohne Marke. H. 8 cm.

Nr. 641 Pfeifenkopf aus Porzellan. Auf dem Kopf gemalte Darstellung eines jungen Mädchens, ein Kaninchen im Arm haltend. Auf dem Silberdeckel Medaille mit dem Brustbild des Karl Sand (Mörder des Dichters von Kotzebue). Im Innern die Marke Schlaggenwald in Blau »S«.

Nr. 642 Pfeifenkopf aus Porzellan. Der Wassersack bildet eine Kugel, auf derselben Figur der Fanny Elßler, in tanzender Stellung mit Inschrift: Fanny Elßler. Bemalt. Böhmisch.

Nr. 643 Flakon ans Porzellan. In Gestalt eines männlichen Beines mit rosa Kniehose, weißem Strumpf und blauem Strumpfband. Silberdeckel. Alt-Meißen, ohne Marke. H. 10 cm.

Nr. 644 Pfeifenstopfer aus Porzellan, sogenanntes Flohbein. Damenbein mit weißem Strumpf, rosa Strumpfband, blauem Schuh und Floh. Blaue Marke Meißen. H. 6 cm.

Nr. 645 Flakon aus Porzellan. In Gestalt eines Wickelkindes. Bunt. H. 8 cm.

Nr. 646 Pfeifenkopf aus Porzellan. Napoleon I. darstellend. Bunt. Meißen. Blaue Marke. Um 1810.

Nr. 647 Flakon oder Nadelbüchse, sogenanntes Flohbein. Damenbein mit weißem Strumpf, schwarzem Zwickel, Schuh mit Blumen und gelbem Absatz. Der Verschluß markiert das Strumpfband, unterhalb dessen der Floh angebracht ist. Am unbekleideten Bein, am oberen Abschnitt, färbige gemalte Szene, Hahn und Henne. Alt-Meißen, ohne Marke. H. $10^1/_2$ cm.

Nr. 648 Pfeifenstopfer aus Porzellan, sogenanntes Flohbein. Damenbein mit lila Zwickelstrumpf, gelbem Strumpfband, weißem Schuh mit gelbem Absatz, am nackten Teil des Beines der Floh. Meißen, mit Marke. H. 6 cm.

Nr. 649 Flakon aus Porzellan. In Form eines männlichen Beines mit gestreifter, an der Seite offener Hose, herabhängendem, weißem Strumpf und gelbem Schuh mit brauner Sohle. Als Verschluß einfache Goldmontierung, im Fuß ein Pfeifchen. Süddeutsches Porzellan. Ohne Marke. Höchst oder Frankenthal. (Sammlung des Prinzen Taxis.) H. 8 cm.

Nr. 650 Porzellanflakon. In Form eines männlichen Beines, bekleidet mit weißem Strumpf, gelbem Reitstiefel, im Fuß ein Pfeifchen. Verschluß ein Emailbildchen. Ohne Marke, Höchst. (Sammlung des Prinzen Taxis, Wien 1912.) H. 8 cm.

Nr. 651 Porzellanflakon. In Form eines Damenbeines, bekleidet mit weißem Strumpf mit Zwickeln in Gold, blauem Strumpfband, rosa Schnallenschuh. Am Verschlußdeckel Monogramm K. M. auf rosa Grund, von blauem Vergißmeinnichtkranz umgeben. Silberfassung. Im Verschlußdeckel alte Marke der Kopenhagner königlichen Porzellanfabrik. (Sammlung des Prinzen Taxis.) H. 10 cm.

Nr. 652 Porzellanflakon. In Form eines Damenbeines, bekleidet mit weißem Zwickelstrumpf, goldnem Strumpfband und rosenrotem Schuh. Verschlußdeckel Porzellan, innen und außen mit Blumenmalerei. Alt-Meißen. Ohne Marke. (Sammlung des Prinzen Taxis, Wien.) H. 7 cm.

Nr. 653 Pfeifenstopfer aus Porzellan. Unbekleidetes weibliches Bein, oben weißer Volant der Hose. Vermerk Meißen, ohne Marke. (Sammlung Prinz Taxis.) H. 7½ cm.

Nr. 654 Pfeifenstopfer. In Form eines Damenbeines, mit weißem Strumpf und gelbem Zwickel und Strumpfband in der Farbe einer Studentenverbindung. An der Sohle des schwarzen Schuhes ist der Zirkel mit folgenden Namen angebracht: »R. Volkmann s/m V. v. Boyanowski.« (Sammlung des Prinzen Taxis.) H. 8½ cm.

□ □ □ □

Fayence, Majolika etc.

Nr. 655 Zwölf groteske Figuren einer Musikkapelle aus Ton. Verfertigt von Theodor Sohn in Zizenhausen bei Stockach in Baden. Erste Hälfte des XIX. Jahrhunderts. Bunt bemalt. Kapellmeister, sitzender Violinspieler, stehender Violinspieler, Baßgeiger, Gitarrespieler, Flügelhornbläser, Waldhornbläser, dicker Posaunist, magerer Posaunist, Flötenbläser, Klarinettenbläser, Oboist. (Abbildungen und Artikel über die sogenannte »Türkische Musik«, siehe »Kunst und Kunsthandwerk«, XIII. Jahrgang, S. 235 und 240. Dieselbe Musikkapelle befindet sich im Museum zu Aachen und im Germanischen Museum in Nürnberg.

Nr. 656 Tonfigur aus Zizenhausen. Der Kuhhandel. Humoristische Gruppe. Bunt bemalt. H. 18 cm.

Nr. 657 Tonfigur aus Zizenhausen. Ein Sänger mit Gitarre, links ein Kind, ein Notenbuch und Laterne haltend, rechts ein Kind mit Schirm. Bemalt. Von Herm. Sohn in Zizenhausen verfertigt. H. 23 cm.

Nr. 658 Tonfigur aus Zizenhausen. Ein Kapuziner. Bunt bemalt. H. 10 cm.

Nr. 659 Tonfigur aus Zizenhausen. Wilhelm Tell mit Knaben. Bunt. H. 16 cm.

Nr. 660 Tongruppe aus Zizenhausen. Drei Tiroler. Von H. Sohn. Bunt bemalt.

Nr, 661 Tongruppe aus Zizenhausen. Weinlese. Bauer und zwei Bäuerinnen (Markgräfler). Bunt bemalt. Von H. Sohn.

Nr. 662 Tongruppe aus Zizenhausen. Der Namenstag des Schusters. Schuster, Geselle, Frau und Lehrjunge. Bunt bemalt. Von Hermann Sohn.

Nr. 663 Zizenhauser Tonfigur. Der Zollwächter und der polnische Jude. Humoristische Gruppe. Bunt. H. 18 cm.

Nr. 664 Rommelsche Tonfigur. Doppelfigur. Mädchen, auf einer Seite in städtischer, auf der anderen in ländlicher Kleidung. Mit Aufschrift: »Mode à la jour« und »Toujours de Mode«. Bunt bemalt. (J. Rommel war Hafner in Ulm und starb 1823. Er und seine Söhne Septimus und Nonus verfertigten derartige Figuren und Gruppen. Eine große Sammlung derselben im Ulmer und Stuttgarter Museum.) H. 14 cm.

Nr. 665 Delfter Krug. Fayence. Blau bemalt. Mit Zinndeckel.

Nr. 666 Henkeltopf mit Deckel. Steingut. Bunt bemalt. Mit dem Bildnis der heiligen Ludmilla. Am oberen Rand und am Deckel Blumengirlanden. Eingestochene Marke, Teinitz. Aus der gräflich Wrtbg'schen Periode. Um 1800. H. 16 cm.

Nr. 667 Kreußner Bandkrug. Krug mit weißblau und weißrot gemalten Rosettenbändern, weißblau und weißrot gegräteten Bändern, dazwischen goldbraunes Korbmuster. Kaffeebraune Glasur, Zinndeckel, auf demselben graviert: B. V. E. 1735. Bunt emailliert. Aus dem Nachlasse Uhl.

Nr. 668 Fayencekrug. Sogenannter Tobykrug in Gestalt eines sitzenden Mannes mit kleinem Kind am Schoß, welches er klistiert. Bunt glasiert. Am Boden zweimal eingepreßt: Vincent Dubois. Die Fabrik und das Etablissement von Vincent Dubois befand sich in der Rue de la Roquette zu Paris unter dem Namen »aux trois levrettes«, sie bestand noch im Jahre 1784. Die Arbeiten kommen sehr selten vor. H. 24 cm.

Mr. 669 Kleiner Fayencekrug. In Gestalt eines schnupfenden Männchens in Rokokotracht, gestreifter Hose, gelber Weste und schwarzem, geblumtem Rock. Marke Ludwigsburg 1798. Aus der alten Ludwigsburger Fayencefabrik. (Aus dem Nachlasse des Museumsdirektors Prof. Dr. Lenz, Lübeck.) H. 14 cm.

Nr. 670 Fayencekrug. Napoleon auf einer Trommel sitzend. Bunt glasiert. Blaue Marke T. S. 1801. H. 31 cm.

Nr. 671 Majolikakrug. Grotesker Mann mit weißer Perücke, mit Laterne, im Lehnstuhl sitzend. Bunt glasiert. In der englischen Kunstzeitschrift »The Connoisseur«, VIII. Bd., Nr. 31, vom Jahre 1904, befindet sich ein Artikel von Dion Clayton Calthrop »The Toby Ing, an eighteenth Century Grotesque«, darin Abbildungen der Tobykrüge und auch Beschreibungen der zur selben Zeit hergestellten selteneren Krüge, darunter auch folgende: »Der Nachtwächter, die Stunde ausrufend, mit seinem langen Rock, seiner Laterne in der rechten Hand, seinem runden schwarzen Hut und seiner weißen Perücke; er sitzt in seinem Sessel und mißt ungefähr neun Zoll.« Diese Beschreibung stimmt vollständig mit dem obenbeschriebenen Kruge überein. H. 23 cm.

Nr. 672 Krug in Gestalt eines alten Mannes. Sogenannter Tobykrug. Bunt. Eingepreßt: Prag. H. 27 cm.

□ □ □ □

Glas.

Nr. 673 Mildnerglas, mit dem Porträt des Joseph von Fürnberg in natürlichen Farben auf grauem Grund, umrahmt von goldenen Blättern auf rotem Grund; der obere Rand und der Fuß mit gleichem Ornament. Auf der Rückseite des Medaillons folgende Inschrift: »Verfertiget zu Gutenbrunn im Fürnberg-Grossen Weinspergwald 1790. von Mildner.« Im k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie befinden sich zwei gleiche Gläser. Joseph von Fürnberg (1742 bis 1799) errichtete die unweit seines Schlosses Lubereck gelegene Guttenbrunner Glashütte, in welcher Mildner arbeitete. (Siehe Abbildung des Glases in dem Artikel »Lubereck, einst Sommersitz Kaisers Franz I.« in »Kunst und Kunsthandwerk«, XIII. Jahrgang 1910, S. 96.) H. 11½ cm.

Nr. 674 Deckelglas. Innungsglas der Müllerzunft, mit deren eingeätzten Zeichen, eine Mühle, der Buchstaben E. F. S. und dem Spruche: »Vivat, es leben alle, die dem Müllerhandwerke zugetan. 1777.« Schlesischer Ursprung.

Nr. 675 Deckelglas. Innungsglas der Weberzunft, eingeätzt ein Webstuhl mit vier das Webergewerbe ausübenden Personen und der Inschrift: »Durch Arbeit, Müh und Fleiss, sag ich dabey Gott preiss.« J. C. E. 1786. Schlesisch.

Nr. 676 Biedermeierglas, weiß, teilweise rot überfangen, vorne rotes Medaillon mit geschnittener Darstellung des Äskulap, darüber eingraviert: »Gesundheit verlängere das Leben.« Rückseitig sieben Verkleinerungsscheiben, achtzackiger Fuß. H. 13 cm.

Nr. 677 Glas. Kleines Rokokoglas von breitgedrückter Form, auf kurzem, nur aus einem Wulst gebildeten Schaft und runder, facettierter Fußplatte, in Mattschliff, mit gravierter Landschaft und Architektur. Schlesisch um 1760. H. 14 cm.

Nr. 678 Biedermeierglas. Annengrün, geschliffen, vergoldeter Rand und gemalte silberne und goldene Ornamente. H. 14 cm.

Nr. 679 Deckelpokal. Kristallglas, geschliffen. Vorne gelbes Medaillon mit geschnittener Darstellung der »Sixtinischen Madonna«. Deckel und Fuß teilweise gelb gefärbt; rückseitig spitzovale Verkleinerungsscheibe. (Graf Gurjeffscher Nachlaß.) H. 31 cm.

Nr. 680 Biedermeierglas. Mit sechs konkav geschliffenen ovalen Segmenten, fünf mit geschnittenem Blumenstrauß auf rotem Grund, eine Scheibe als Verkleinerungsscheibe freigelassen. Sechskantig. H. 12 cm.

Nr. 681 Biedermeierglas. Sechsseitig, mit konkav herausgeschliffenen Kugelsegmenten und geschnittenen Symbolen der Liebe, Freundschaft und Gesundheit, des Glücks und der Freude auf rotem Grund; rückseitig rote, von einem geschnittenen Blumenkranz umgebene Verkleinerungsscheibe, gezackt, roter Fuß in Sternschliff. H. 13 cm.

Nr. 682 Trinkglas. Reich geschliffen, vier Amoretten mit Attributen, unter Säulenarkaden, die vier Jahreszeiten vorstellend. Monogramm E. M. Um 1790.

Nr. 683 Biedermeierglas. Mit runden, geschliffenen Feldern in roter, gelber und blauer Farbe, mit den Ansichten von Teplitz und der Inschrift: »Andenken von Teplitz, den 29. Juli 1840, von Franz Richard Doležalek.«

Nr. 684 Trinkglas. Mit gravierter und vergoldeter Ansicht von Berchtesgaden. H. 11 cm.

Nr. 685 Glaspokal. Fuß durch Bronze ersetzt. Mit färbiger Ansicht des Schlosses Feystritz. Sign. Mohn pxt. 1815. (Gottlob Samuel Mohn, Glasmaler, geb. 1789 zu Weißenfels, gest. 1825 zu Laxenburg. Siehe Wurzbach: Biogr. Lexikon, Band 18, S. 435.)

Nr. 686 Empireglas. Rot, mit aufgelegten Goldarabesken. Sechskantig auf Glasfüßen. H. 13½ cm.

Nr. 687 Biedermeierglas. Grün, mit aufgelegten Arabesken und Ansicht des Sprudels Neubrunns und des Schloßbrunnens in Silber. H. 16 cm.

Nr. 688 Biedermeierglas. Blau, mit aufgelegten Metallarabesken. H. 11½ cm.

Nr. 689 Überfangglas. Grün. H. 12½ cm.

Nr. 690 Überfangglas. Blau. H. 11½ cm.

Nr. 691 Empireglas. Bunt, mit Chinoiserien bemalt, am Boden ein gelber Stern eingeschliffen.

Nr. 692 Trinkglas. Mit Ansicht des Stefansplatzes und Domes. Signiert: G. Mohn px. 1812. (Gottlob Samuel Mohn, Glasmaler, geb. 1789 zu Weißenfels, gest. 1825 zu Laxenburg.)

Nr. 693 Deckelpokal. Aus Kristallglas, reich geschliffen, vorne auf rot-lila Medaillon eine eingeschliffene Jagdszene. Erste Hälfte des XIX. Jahrhunderts. H. 37 cm.

Nr. 694 Mildnerglas. Mit rotem Medaillon, darauf in Gold (unter dem Glas) Soldat und Mädchen. Auf der Innenseite des Medaillons auf Silber die Inschrift: »Soldaten die Lieben aufrichtig und frey, drum wann Sie mich lieben will, Sag sie es frey, mein Freyes Herz Schänke ich ihr. 1790.« Verfertigt von Mildner in der Glashütte zu Gutenbrunn. H. 10½ cm.

Nr. 695 Vase aus Beinglas. Mit weißen und rubinroten Feldern bedeckt. Aus dem Nachlasse des Glasfabrikanten und Glasmalers Anton Ambrosius Egermann, Haida 1820—1850. H. 44 cm.

Nr. 696 Salzfaß aus Glas. Mit auf rubinrotem Boden gemalten Brustbild eines Mannes. XVIII. Jahrhundert, zweite Hälfte.

Nr. 697 Mildnerglas. Mit rotem Medaillon. Auf der Außenseite mit goldenen Lettern die Inschrift: »Franz Xaverius von Ilessy.« Auf der Innenseite: »Zum Denkmahl der Freundschaft und Dankbarkeit geweiht von R.« Im Fuße auf rotem Grund in Gold radiert das Bild eines Heiligen mit der Inschrift: »S. Franciscus Xaverius.« Am oberen und unteren Rand des Glases und um das Medaillon Rosenkränze. An der Wandung gekratzte Verzierungen. Färbig unter Glas. Am Fuß beschädigt. Verfertigt von Mildner in Gutenbrunn. H. 12 cm.

Nr. 698 Glas. Geschliffen, mit rotem Überfang und sogenannter Glasinkrustation, d. h. es befindet sich vorne ein Medaillon mit einem Biskuitrelief zwischen dem Glas. Hier der Kopf des Freiherrn Justus von Liebig (berühmter Chemiker, geb. 1803). Signiert: C. G. H. H. 12½ cm.

Nr. 699 Pokal aus Kristallglas. Mit reich geschliffener und geschnittener Jagdszene und gravierter Inschrift: »Der Hirsch hat sich gewent und suchet seine Ruhe, so las ich doch nit nach, bis ich ihm bestatten thue.« Der Fuß in Holz und Silber ersetzt. XVIII. Jahrhundert. H. 28 cm.

Nr. 700 Mildnerglas. Mit rotem Medaillon. Auf der Außenseite desselben in goldnen Buchstaben das Monogramm E. W., auf der Innenseite die Inschrift: »Verfertigt zu Gutenbrunn im fürnbergischen großen Weinspergwald 1792.« Von Mildner. H. 11 cm.

Nr. 701 Milchglas. Mit bunt bemalter Rokokoszene. H. 9 cm.

Nr. 702 Empireglas. Bemalt mit Allegorie auf die Freundschaft, mit der Inschrift: »Die Erde kann zertrümmern, die Welt nicht mehr bestehen, doch unsere Freundschaft soll zu keiner Zeit vergehen.« Vom Glasmaler Anton Kothgasser, geb. in Wien 1769, gest. ebenda 1851. H. 11 cm.

Nr. 703 Biedermeierglas. Achtkantig, mit feiner spitzenmusterartiger Gravierung der Seitenflächen, welche verschieden bemalt sind, und zwar abwechselnd hellgrün, rot und schwarzgelb, jede Fläche mit ovalem Medaillon in Sternschliff, ebenso der Boden. H. 10 cm.

Nr. 704 Biedermeierglas. Achtkantig, mit feiner spitzenmusterartiger Gravierung der Seitenflächen, welche in zarten Farben, hellgrün, hellblau und rosa, abwechselnd bemalt sind. In jeder Fläche geschliffenes Medaillon, der Boden in Sternschliff und ebenso eine Zacke von dort aus in jede Fläche ausgehend. H. 11 cm.

Nr. 705 Konisches Glas. In bunten Schmelzfarben, bemalt, vorne ein Pandur zu Pferd, rund herum Blumen. XVIII. Jahrhundert. H. 10 cm.

Nr. 706 Likörglas. Sogenanntes Stengelglas, runder, dreieckiger Kelch. Geätzt, vorne ein von einem Einhorn gekröntes Wappen. XVIII. Jahrhundert. H. 13 cm.

Nr. 707 Biedermeierglas. Rosenrot gefärbt, mit weißem Fuß. Ein rundes Medaillon mit dem Buchstaben L und sechs ovale Medaillons mit Rautenschliff. Boden mit Sternschliff, 16zackig. In einem Etui aus imitiertem Maroquin mit den eingepreßten Buchstaben: W. E. v. B. und Girlanden. H. 10 cm.

Nr. 708 Biedermeierglas. Sogenanntes Annengrün, geschliffen, mit schwerem massivem Fuß. H. 13 cm.

Nr. 709 Konisches Glas. Facettenschliff, mit bunter Emailmalerei. Rokokoszene. H. 8 cm.

Nr. 710 Empireglas. Glatt, am Boden gelb gefärbter eingeschliffener Stern, vorne Darstellung der Mariazeller Madonna in durchscheinenden Emailfarben, mit der Überschrift: »Wundertätiges Gnadenbild Maria Zell in Steyermark«, rückseitig: »Dein Placidus Meyer«. H. 10 cm.

Nr. 711 Empireglas. Konische Form, glatt, am Boden geschliffener, gelber Stern, sogenanntes Freundschaftsglas, in durchscheinenden Emailfarben gemalt, zwei ineinandergelegte Hände, darunter Inschrift: »Maintenant et toujours.« Vom Glasmaler Anton Kothgasser, geb. in Wien 1769, gest. ebenda 1851. H. 11 cm.

Nr. 712 Biedermeierglas. In eingeschliffenem Blumenkranz. Auf lila Band die Inschrift: »Sei glücklich.« H. 9 cm.

Nr. 713 Biedermeierglas. Rot gefärbt, mit schwerem, weißem geschliffenem Fuß, mit drei herausgeschliffenen Medaillons mit den Ansichten der Schloßkirche, des Altstädter Rathauses und des königlichen Schlosses in Prag, in goldnen Metallauflagen, dazwischen Arabesken, teils in Malerei, teils in Metallauflage. H. 13 cm.

Nr. 714 Gedeckelter Stengelpokal. Runder, flacher Fuß mit mattgeschliffenem Blumendekor, im Balusterschaft spiralförmig eingelegte rote Fäden, am Kelch, in der Mitte, in Mattschliff das Bild des Jesus, auf der Gegenseite das der Maria, beide in Rundmedaillons; dazwischen Blumenornamente und am Rande umlaufend die Inschrift: »Vivat amici et amicae.« Schmaler, goldner Lippenrand. Hoher Deckel mit Goldstreifen und zweifach gegliedertem, facettiertem, halb vergoldetem Knauf. XVIII. Jahrhundert. H. 27 cm.

Nr. 715 Empireglas. Konische Form. Am Rand des Bodens und am Schaft geschliffen und vergoldet; in der Mitte breites Goldband, oben zwischen gelben Rändern Stiefmütterchenbordüre in durchscheinenden Schmelzfarben. Darunter in Goldlettern folgende Inschrift: »Mes pensées Vous suivent, et le souvenir me reste.« Vom Glasmaler Anton Kothgasser, geb. in Wien 1769, gest. ebenda 1851. H. 10 cm.

Nr. 716 Empireglas. Konische Form. Am Boden eingeschliffener, gelber Stern, Rand des Bodens geschliffen und vergoldet. An der Wandung, in durchscheinenden Schmelzfarben eine weibliche Gestalt, einen Amor am Gängelbande führend. Dahinter ein Altar mit einem Baum, darunter die Inschrift in Goldlettern: »L'amour fixée par l'amitié.« Vom Glasmaler Anton Kothgasser, geb. in Wien 1769, gest. ebenda 1851. H. 10½ cm.

Nr. 717 Doppelglas. Becherförmig, eng facettiert. Mit vier Figuren, die vier Jahreszeiten symbolisierend, in Rokokokartuschen, bunt gefärbte Silberfolie. Unten Akanthusblattfries und oben Borte in Gold. Rote Bodenplatte mit einem Vogel, der Blumen im Schnabel hält, in Gold. Böhmisch. Erste Hälfte des XVIII. Jahrhunderts. H. 9 cm.

Nr. 718 Milchglas. Becherförmig, auf der Wandung in Emailfarben ausgeführtes färbiges Bild, im Vordergrund zwei männliche Figuren, eine im türkischen Kostüm, im Hintergrund Leuchtturm und Schiffe. Rokokoumrahmung. Rückseitig in Goldbuchstaben: »Vivat.« Lippenrand vergoldet. H. 10 cm.

Nr. 719 Glas mit Fuß. Annengrün, weiß überfangen und geschliffen, auf dem Mantel acht ausgeschliffene Felder, darauf abwechselnd vier Blumenkörbe und vier Figuren in antikem Gewand, in Emailfarben ausgeführt. Die Figuren stellen den Ackerbau, den Weinbau, die Viehzucht und die Jagd dar. Der obere Rand vergoldet. H. 14 cm.

Nr. 720 Empireglas. Konische Form. Der Rand des Bodens geschliffen und gelb gefärbt, ebenso der in den Boden eingeschliffene, 16strahlige Stern. Auf der Wandung des Glases die Buchstaben M. G. in Gold, aus Blümchen und Blättern gebildet. Unterhalb des vergoldeten Lippenrandes ist eine lebende Fliege, im Glase, am Boden, eine ertrunkene Fliege in Schmelzfarben dargestellt. H. 10½ cm.

Nr. 721 Empireglas. Konische Form. Der Fuß geschliffen, im Boden gelb gefärbter Stern, auf der Wandung, in durchscheinenden Schmelzfarben die Figur eines Tirolers, rückseitig die Inschrift: »Es lebe der Kaiser, mein Mädchen und ich, der Kaiser für alle, mein Mädchen für mich.« Vergoldeter Lippenrand. H. 10½ cm.

Nr. 722 Empireglas. Konische Form. Der Fuß geschliffen, im Boden geschliffener Stern, auf der Wandung, in durchscheinenden Schmelzfarben, Darstellung der heiligen Elisabeth mit Krone und Heiligenschein, einen Bettler beschenkend. Lippenrand vergoldet und gelb gefärbt. H. 11 cm.

Nr. 723 Konisches Glas. Facettenschliff, mit goldnem Lippenrand. Auf der Wandung das Brustbild der heiligen Anna mit Buch, Spinnrocken und Nähkorb in bunten Emailfarben. Inschrift: »S. Anna.« Mitte des XVIII. Jahrhunderts. Deutsch. H. 9 cm.

Nr. 724 Kelchglas. Mit bunten Fadeneinlagen in der Wandung und im Balusterschaft, runder, flacher Fuß. XVIII. Jahrhundert. H. 13 cm.

Nr. 725 Empireglas. Konische, sich in der Mitte verjüngende Form, geschliffen und gemalt. Der Fuß abwechselnd gelb und weiß, die gelben Flächen glatt, die weißen mit Spitzsteindelschliff. In der Mitte breites, schwarzes Band in Emailfarbe, mit ausgesparten Tierfiguren, Blumen, Früchten und Symbolen. Die Figuren in gelber, rot gehöhter Bemalung. Der obere Rand wieder geschliffen, der Lippenrand vergoldet. Vom Glasmaler Anton Kothgasser, geb. Wien 1769, gest. ebenda 1851. Ein ganz ähnliches Glas befindet sich im Österreichischen Museum für Kunst und Industrie. H. 11½ cm.

Nr. 726 Glasbecher. Konisch, aus starkem, weißem Glase mit breitem, rundem Fuße, unterhalb des Fußes konzentrischer Olivenschnitt. Der Mantel facettiert, vorne auf der Wandung ein herzogliches Wappen, rückseitig, das mit einer Herzogskrone gekrönte Monogramm J. S., mit Kriegsemblemen und zwei gefangenen Türken. Darunter die Jahreszahl 1766. Von den Seiten die Inschrift: »Lieb, Tapferkeit und Trey — Ist unser Lieberey.« Der Fuß in alter Silberfassung. H. 15 cm.

Nr. 727 Empireglas. Konische Form, massiver, geschliffener Fuß, im Boden gelb gefärbter Stern. Auf der Wandung in durchscheinenden Schmelzfarben ein kleiner Knabe, am Rücken einen Korb mit Rosen, in Landschaft. Goldne Bordüren, Lippenrand vergoldet, unterhalb des Bildes folgende Inschrift: »Blumen soll auf allen Wegen, Dir des Himmels Güte streun, Und der Vorsicht reicher Segen, Jeden Morgen dich erfreun.« Vom Glasmaler Anton Kothgasser, geb. Wien 1769, gest. ebenda 1851. H. 11 cm.

Nr. 728 Empireglas. Zylindrische Form, geschliffener Fuß, im Boden sechzehnstrahliger, gelb gefärbter Stern. Auf der Wandung in Schmelzfarben auf weißem Grunde ein krähender Hahn mit Inschrift: »Quand ce coq chantera, Mon amitié se finira.« Vom Glasmaler Anton Kothgasser, geb. Wien 1769, gest. ebenda 1851. H. 10 cm.

Nr. 729 Empireglas. Konische Form, massiver, geschliffener Fuß, im Boden gelb gefärbter Stern. Auf der Wandung ein Medaillon, umrahmt von einer sich in den Schwanz beißenden Schlange in Gold, in Schmelzfarben, auf weißem Grunde ein Strauß von 27 gelben Immortellen, mit Schleife gebunden, darauf folgende Inschrift: »Puissiez-vous être telle.« Rückseitig Buchstabe L., goldne Bordüren, Lippenrand vergoldet. (Obgenannter Schlangenreif bedeutet das Symbol der Ewigkeit.) Vom Glasmaler Anton Kothgasser, geb. Wien 1769, gest. ebenda 1851. H. 11 m.

Nr. 730 Empireglas. Konische Form, massiver, geschliffener Fuß. Auf der Wandung achteckiges Medaillon mit gelbem Rande, mit einer Allegorie des Friedens, und zwar: Ein Engel schreitet auf einem Regenbogen, in der Rechten die Friedenspalme, in der Linken einen Lorbeerkranz. Vor ihm eine Taube mit Ölzweig. Unten die Inschrift: »La paix.« Lippenrand vergoldet, mit goldnen Lorbeerzweigen verziert. Das Bild ist in grüner Farbe en camaieu. Vom Glasmaler Anton Kothgasser, geb. Wien 1769, gest. ebenda 1851. H. 11 cm.

Nr. 731 Weinglas. Auf der Wandung Vögel und Rankenwerk in Mattschliff. Hoher Schaft auf flachem Fuß. H. 12 cm.

Nr. 732 Pokal. Aus Glas, trichterförmig, auf der Wandung in Mattschliff ein Jagdschloß mit einem Jäger, auf dessen Hand ein Falke; vor ihm fliehende Rehe und ein Hirsch. Am Lippenrand eine Bordüre, darunter folgende Inschrift: »Ich bin ein Jäger und stehe Von fern, ich schiesse gerne Wilberat und Fogell gernn.« Massiver runder Schaft und Fuß. XVIII. Jahrhundert. H. 17 cm.

Nr. 733 Glas. Mit durchsichtiger Emailmalerei. Zylindrischer Becher, mit ausgebogenem Rande, mit der Ansicht von Dresden. Unter dem Lippenrand eine Weinlaubgirlande. Inschrift: »Dresden.« In der Art der sogenannten Mohngläser. Signiert: C. v. Scheidt, f. 1821. (Signierte Gläser von Scheidt befinden sich auch in der Sammlung Mühsam in Berlin.) H. 11 cm.

Nr. 734 Glas. Mit durchsichtiger Emailmalerei. Zylindrischer Becher mit der allegorischen Darstellung der Hoffnung, Flußlandschaft, aufgehende Sonne. Im Vordergrunde rechts ein an einem Stein lehnender Anker. Unterschrift: L'espérance. Das Bild in gelber Umrahmung, vergoldeter Lippenrand, unterhalb desselben als Bordüre ein Thyrsusstab mit Weinranken. Vom Glasmaler Anton Kothgasser, geb. Wien 1769, gest. ebenda 1851. H. 9 cm.

Nr. 735 Biedermeierpokal. Mit Deckel, achtkantig geschliffen, sternförmiger, teilweise gelb gefärbter Fuß. Auf den acht Flächen gelbe Medaillons mit eingeschliffenen Symbolen und folgender Inschrift: »Gesundheit, Treue, Freundschaft, Unschuld, Glück und Freude verlängere Ihr Leben.« Ein Medaillon leer. Deckel und Knauf gelbweiß. H. 17½ cm.

Nr. 736 Kelchglas. Aus der Potsdam-Zechliner Hütte mit dem Namenszug Königs Friedrich I. unter der Königskrone. Links derselben ARM, rechts 1743. Am Lippenrand Bordüre. H. 17 cm.

Nr. 737 Deckelpokal. Geschliffen. Vorne Ansicht von Chodau in Mattschliff. Inschrift: »Cudowa«, unterhalb der Ansicht Monogramm C. G. Höhe ohne Deckel 11½ cm; mit Deckel 18 cm.

Nr. 738 Deckelpokal. Geschliffen. Im Medaillon Ansicht der Stadt Policzcae in Mähren, mit folgender Inschrift: »Piae Moderator juventutis patriae decus Policzcae.« (Frommer Lenker der Jugend, Zierde der Vaterstadt Policzcae.) Höhe mit Deckel 17 cm.

□ □ □ □

Möbel und Diverses.

Nr. 739 Glaskasten. Mahagoniholz mit lichten Einlagen. Frühes Biedermeier. H. 151, B. 117, T. 67 cm.

Nr. 740 Glaskasten. Biedermeier, mit 3 Fächern, rückwärts Spiegel, Mahagoni mit Einlagen von Ahorn. H. 163, B. 96, T. 37 cm.

Nr. 741 Barockvitrine. Geschnitzt, vergoldet, mit marmorierter Malerei. Dazu ein hohes, vergoldetes Tischchen moderner Arbeit. H. 50, B. 35 cm.

Nr. 742 Boudoirtischchen. Aus Palisander, mit Rosenholz fourniert, vier geschweifte Füße, an den Ecken und um die Platte Bronzebeschläge, in der Front eine Türe. XVIII. Jahrhundert. Plattengröße 49 × 32 cm. (Aus der Sammlung Giuseppe Tenore, Mailand.) H. 70 cm.

Nr. 743 Ein Paar Wandkonsolen. Die Stützen grotesk geschnitzte Köpfe.

Nr. 744 Silhouette. Hinter Glas gemaltes, mit weißem Wachs hinterlegtes Brustbild eines Herrn. Das Bildnis umgeben von einer ebenfalls hinter Glas gemalten Goldblattbordüre. In vertieftem, schwarzem Tablettenrahmen. (Aus der Sammlung Moriz Sturany.) Signiert: Fecit Schmitt Viennae 1817, August 19, Viennae. D. 6 cm.

Nr. 745 Silhouette. Hinter Glas gemaltes, mit weißem Wachs hinterlegtes Brustbild eines Herrn. Das Bildnis umgeben von hinter Glas gemalter Bordüre in Schwarz und Gold. In vertieftem, schwarzem Tablettenrahmen. Signiert: Fecit Schmitt Viennae 1820, August 20. D. 6 cm.

Nr. 746 Silhouette. Brustbild eines geistlichen Herrn. Hinter Glas gemalt, mit weißem Wachs hinterlegt und mit einer Goldblattbordüre umgeben. In vertieftem, schwarzem Tablettenrahmen. Bildnis des Alexander Rudnay de Ruda und Divek-Uyfalu, Fürstprimas und Erzbischof von Gran in Ungarn, geb. 1760, gest. 1831. Signiert: Fecit Schmitt Viennae 1820, Nov. 12, Viennae. D. 6 cm.

Nr. 747 Modellierung. In breitem Goldrahmen unter Glas ein Bauernhaus. Aus demselben treten folgende, vollrund modellierte Figuren aus Masse: Eine Bäuerin mit Kind am Arm, der Taufpate und drei Kinder. Vor dem Haus und hinter einem Fenster desselben je ein Bauer, rechts in der Ecke eine Hundehütte mit Hund. 62 × 78 cm.

Nr. 748 Porträt. Holzgeschnitzt und bunt bemalt. Darstellend einen Herrn in der Tracht um 1800. Blauer Frack, gelbe Hose, weißes Jabot. Echte Haare. In ovalem Kästchenrahmen; gepreßter Messingrahmen. Signiert: J. N. Fichtel fecit dt. 31. Dec. 1809. (Unter den Wachsbossierungen des Germanischen Museums in Nürnberg befinden sich einige von Fichtel verfertigte Porträts.) 17 × 14 cm.

Nr. 749 Porträt. Holzgeschnitzt und bunt bemalt. Darstellend einen älteren Herrn in der Tracht um 1800. Auf blauem Grunde. In ovalem, gepreßtem Messingrahmen. Signiert: J. N. Fichtl, fecit d. 24. Febr. 1809. Aus der Sammlung Heinrich Leonhard, Mannheim. 17½ × 15 cm.

Nr. 750 Porträt. En profil. Darstellend eine Frau. In blauem Empirekleid. Holzgeschnitzt und bunt bemalt. In ovalem, gepreßtem Messingrahmen. Signiert: J. N. Fichtl fecit 28. Okt. 1805. 16 × 12 cm.

Nr. 751 Dose aus Horn mit Schildpattfutter. Im Deckel eingelassene Glasplatte mit aus Golddraht gefertigten Auflagen, Blumenstrauß und Freundschaftsaltar. Unter Glas mit Goldreifchen. Rund um den Deckel Bordüre in Gold- und Silberpiquée. D. 8 cm.

Nr. 752 Bischofsmütze aus Leinen. Eine sogenannte Fraishaube. Diese wurde in Kirchen den verschiedenen Heiligen gewidmet, um die Kinder vor den Fraisen zu bewahren. Sie ist aus vier Teilen zusammengesetzt, jeder Teil mit einem Bild bedruckt, mit dem heiligen Grab, dem Haupt des heiligen Anastasy, mit dem Kruzifix und dem berühmten alten Gnadenbild, »Die Hausmutter« genannt, aus dem ehemaligen Kloster zur Himmels-Pforten. Dasselbe befand sich in der heutigen Rauhensteingasse und wurde im Jahre 1782 unter Kaiser Josef II. aufgelassen. Das berühmte Gnadenbild befindet sich jetzt in der St. Stephanskirche in der Eligiuskapelle. Die Haube stammt demnach jedenfalls aus der Zeit vor 1780.

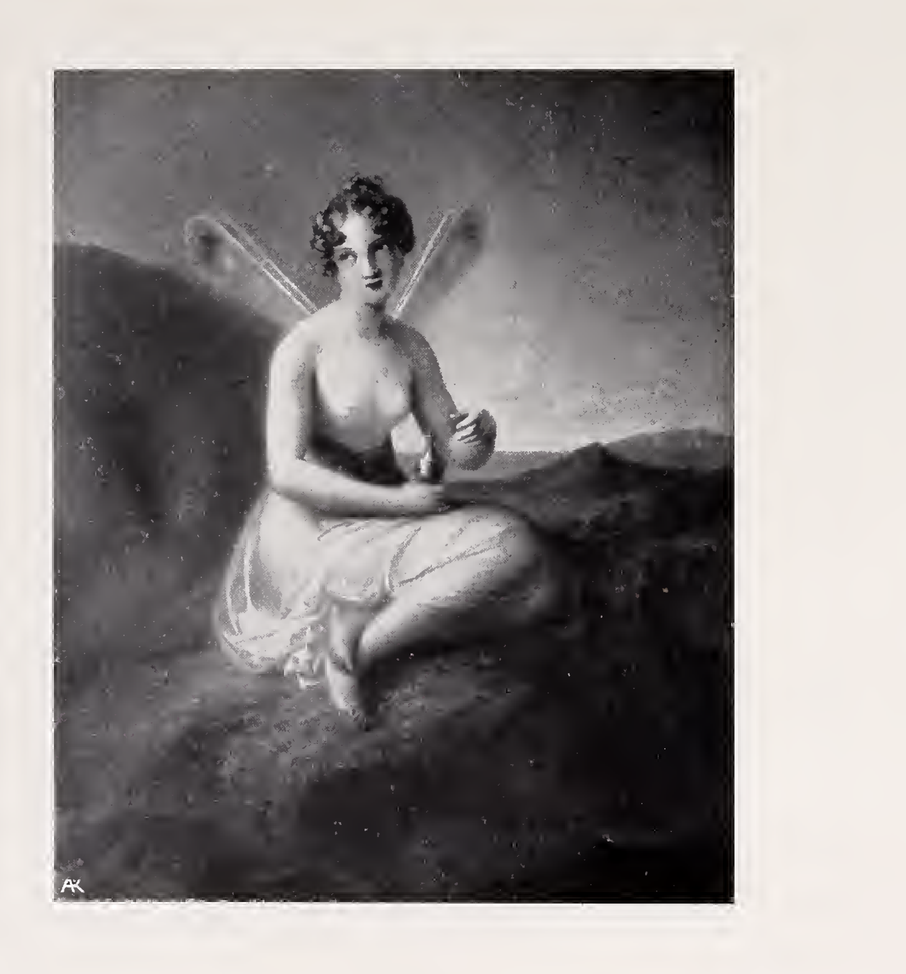
□ □ □ □

Buchdruckerei Carl Fromme, G. m. b. H., Wien V.









Katalog Nr. 1.

Katalog Nr. 73.









Katalog Nr. 2.



Katalog Nr. 3.



Katalog Nr. 42.



Katalog Nr. 7.



Katalog Nr. 12.



Katalog Nr. 22.



Katalog Nr. 50.



Katalog Nr. 23.



Katalog Nr. 41.



Katalog Nr. 26.



Katalog Nr. 28.

Katalog Nr. 27.



Katalog Nr 29.



Katalog Nr. 36.

Katalog Nr. 38.



Katalog Nr. 39.

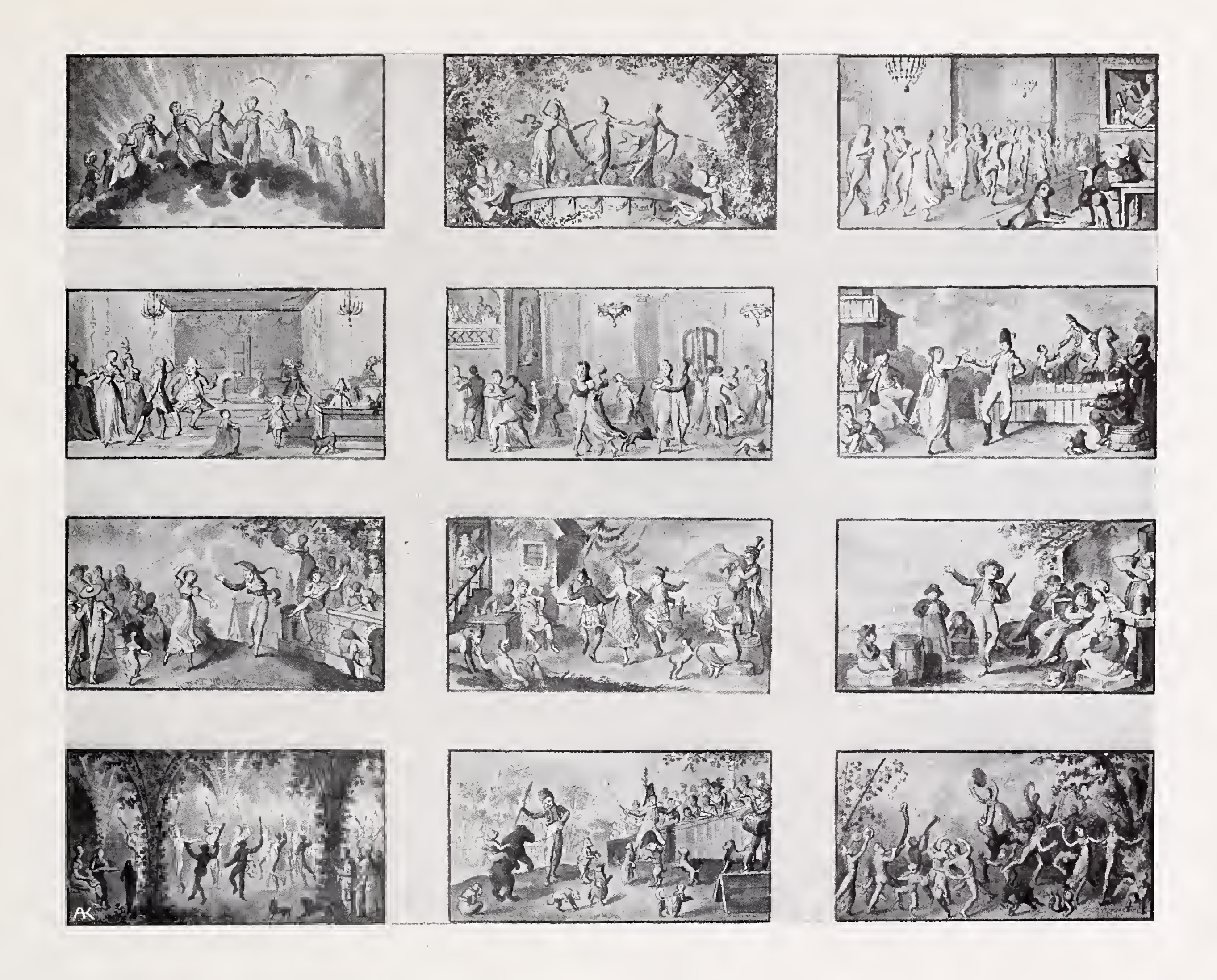


Katalog Nr. 53.



Katalog Nr. 54.

Katalog Nr. 52.



Katalog Nr. 57.



Katalog Nr. 58.



Katalog Nr. 59.



Katalog Nr. 119.



Katalog Nr. 101.



Katalog Nr. 104.



Katalog Nr. 99.



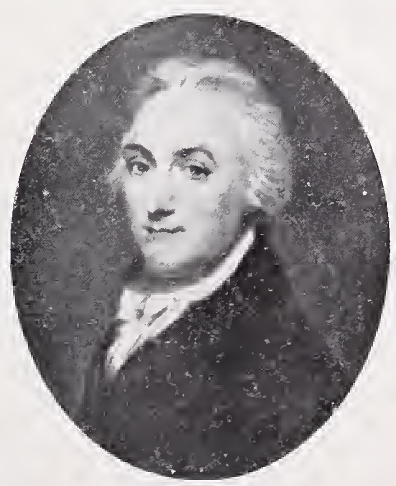
Katalog Nr. 116.



Katalog Nr. 94.



Katalog Nr. 110.



Katalog Nr. 111.

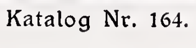


Katalog Nr. 142.



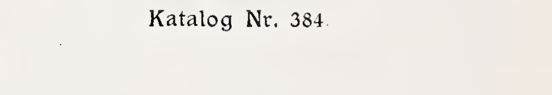
Katalog Nr. 150.





Katalog Nr. 164.

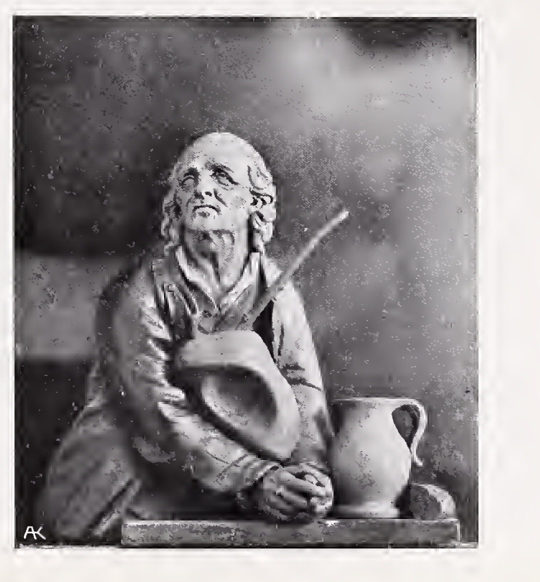




Katalog Nr. 384.



Katalog Nr. 371.



Katalog Nr. 365.



Katalog Nr. 436.

Katalog Nr. 216.

Katalog Nr. 153.

Katalog Nr. 318.

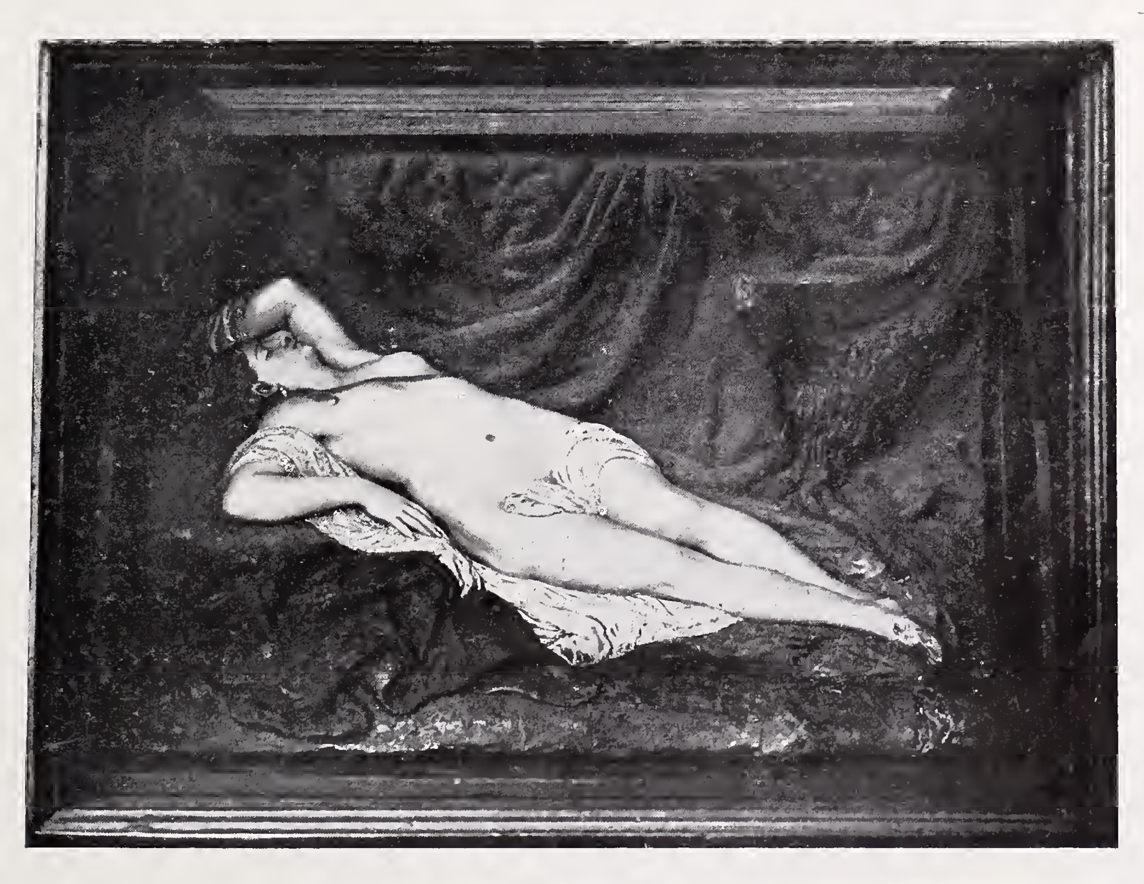
Katalog Nr. 441.

Katalog Nr. 171.

Katalog Nr. 203.



Katalog Nr. 193.



Katalog Nr. 158.





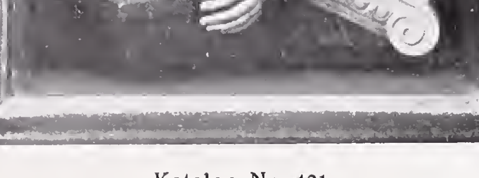
Katalog Nr. 419.



Katalog Nr. 418.

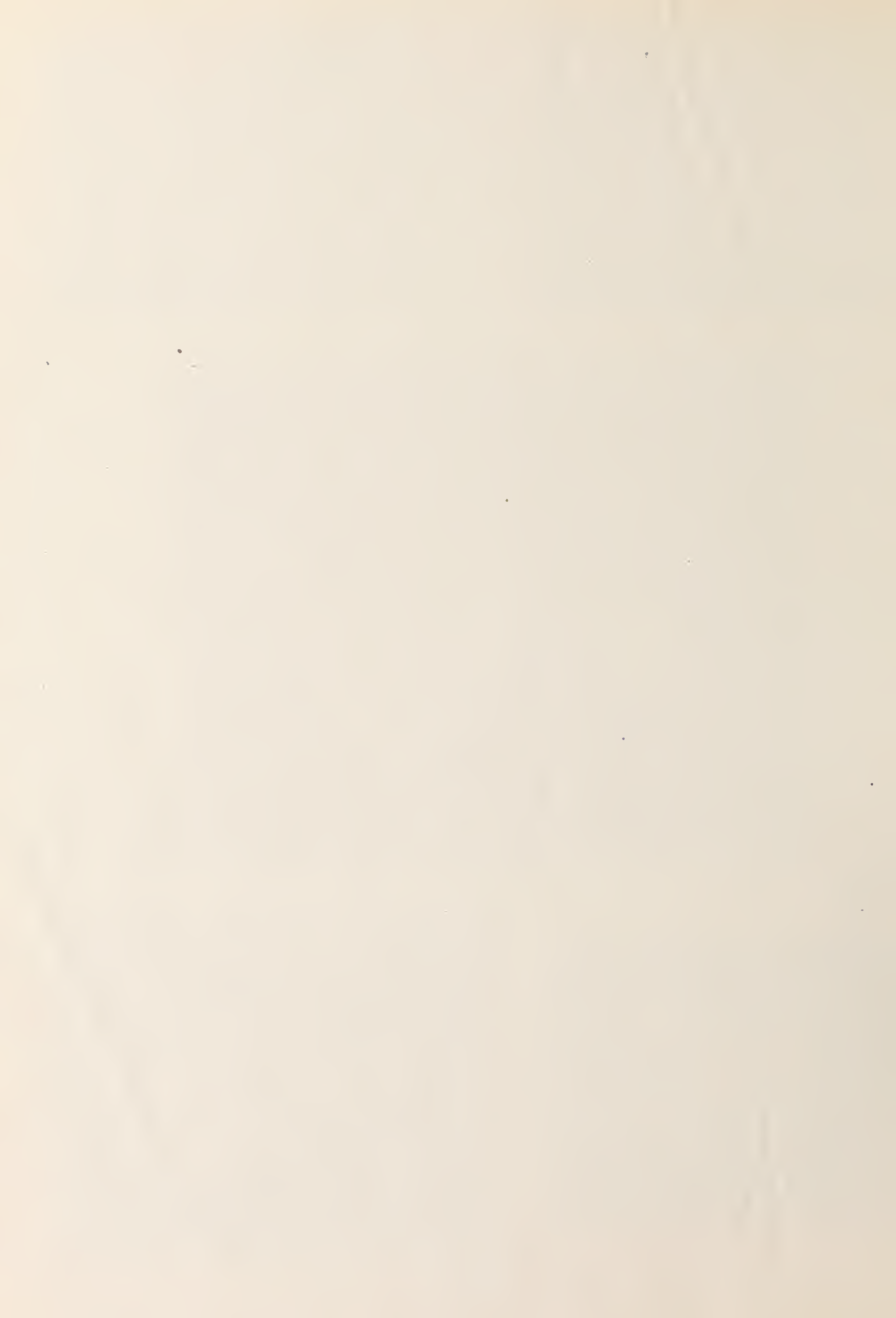


Katalog Nr. 159.



Katalog Nr. 421.

Katalog Nr. 420.





Katalog Nr. 195.

Katalog Nr. 161.

Katalog Nr. 180.





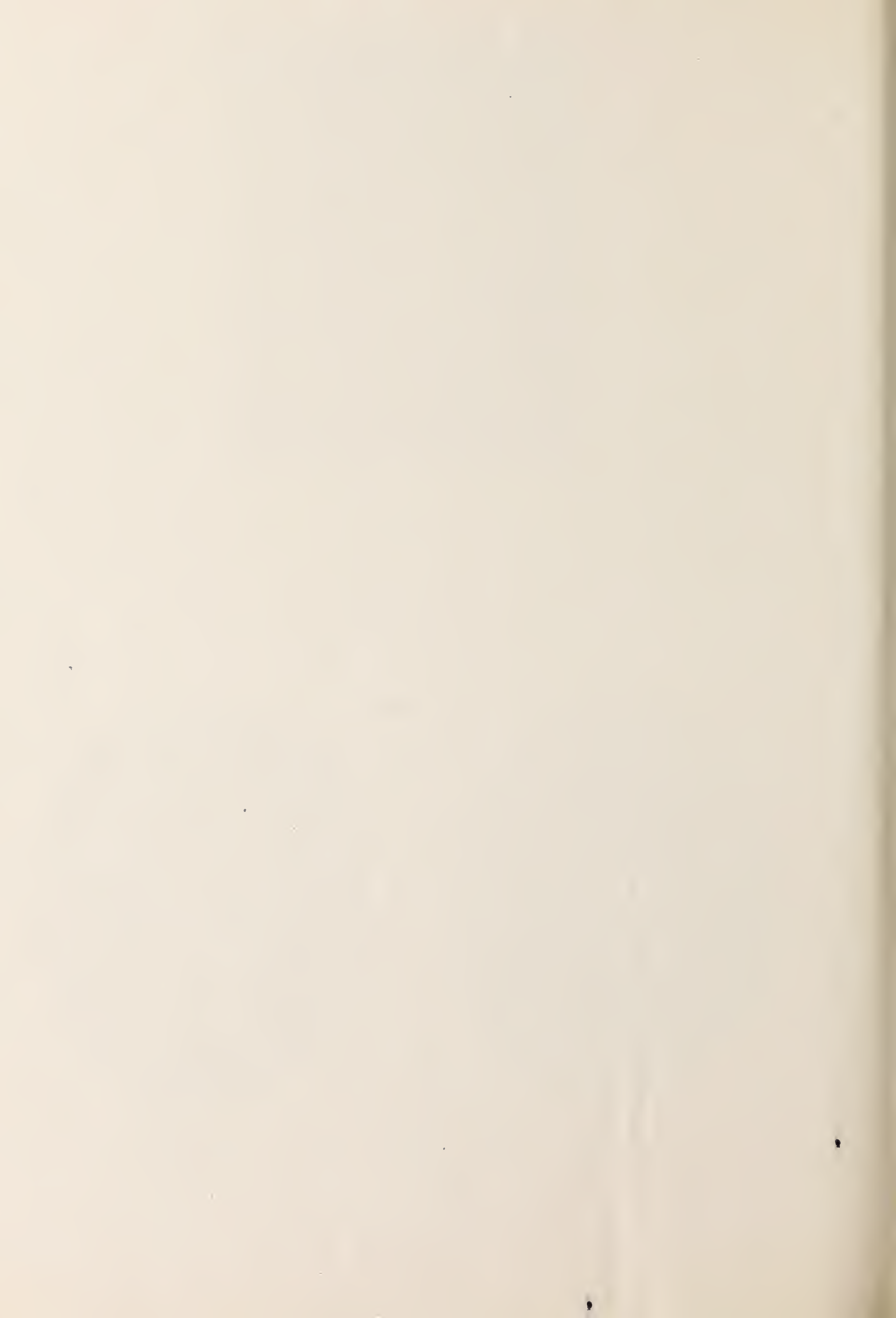
Katalog Nr. 205.



Katalog Nr. 313.



Katalog Nr. 172.





Katalog Nr. 176.



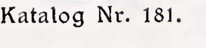
Katalog Nr. 192.





Katalog Nr. 328.





Katalog Nr. 181.





Katalog Nr. 283.



Katalog Nr. 238.



Katalog Nr. 400.



Katalog Nr. 381.





Katalog Nr. 357.



Katalog Nr. 185.



Katalog Nr. 183.





Katalog Nr. 197.



Katalog Nr. 198.



Katalog Nr. 182.



Katalog Nr. 199.





Katalog Nr. 200.



Katalog Nr. 377.



Katalog Nr. 196.





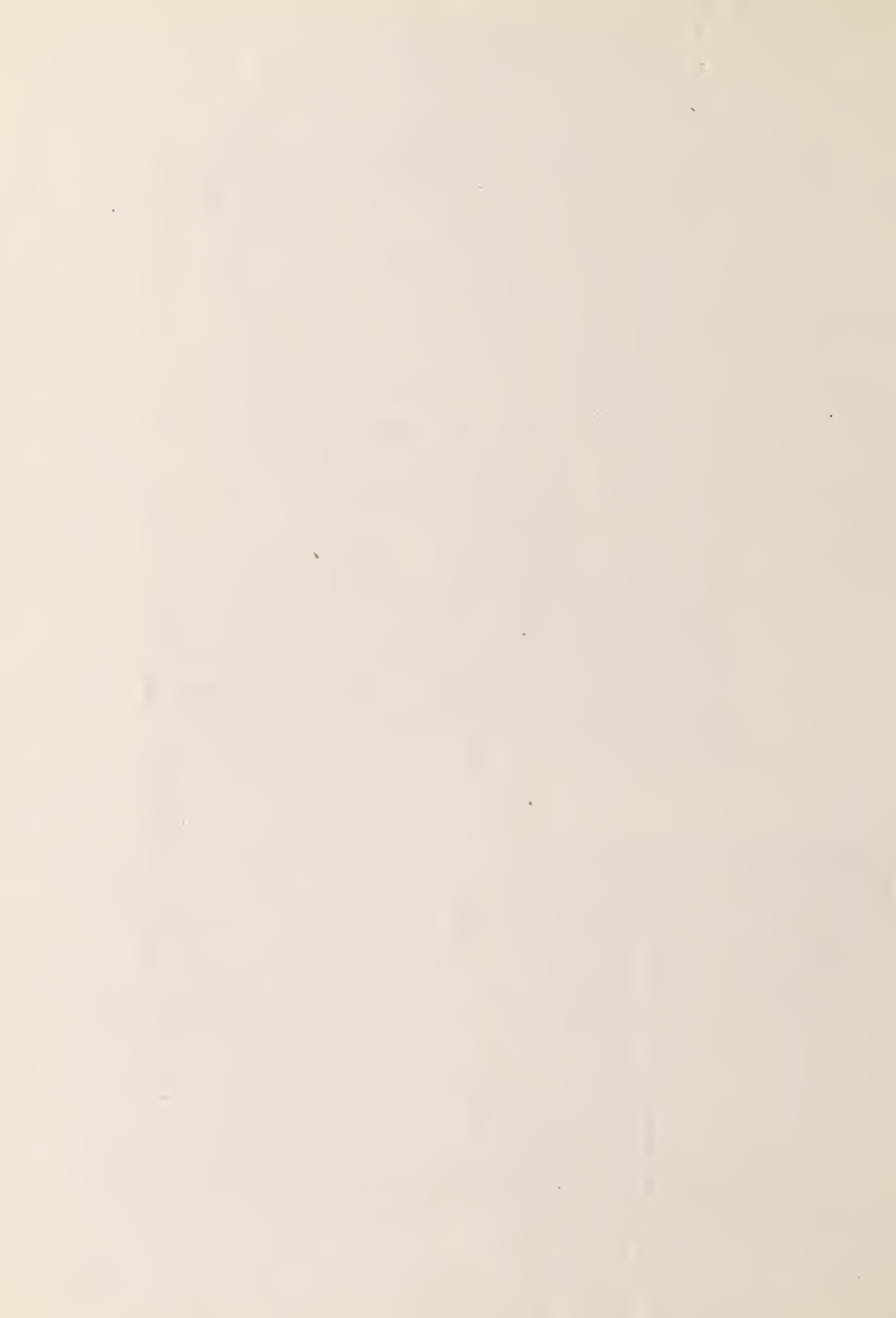
Katalog Nr. 202.

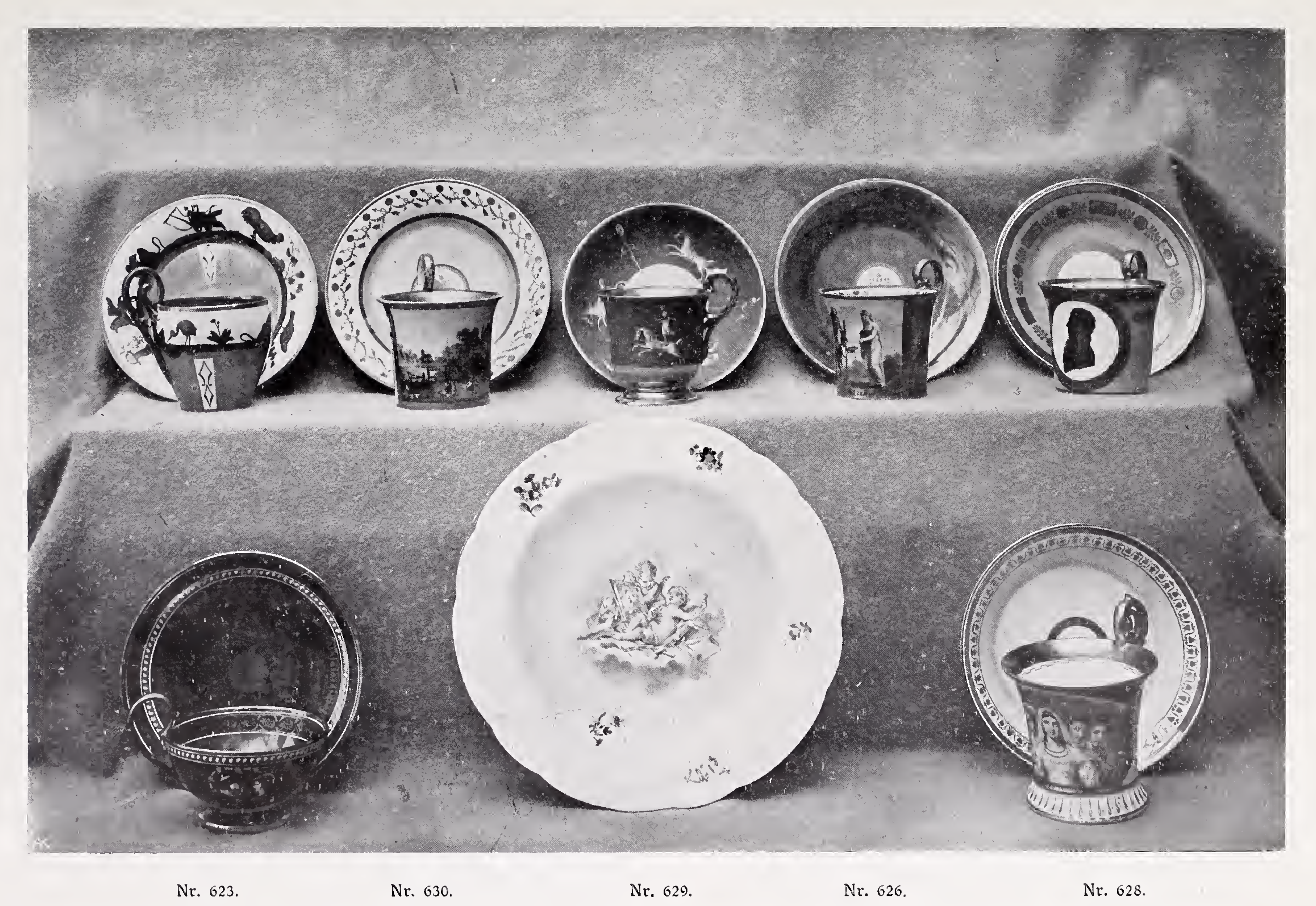


Katalog Nr. 268.



Katalog Nr. 267.





Nr. 623. Nr. 630. Nr. 629. Nr. 626. Nr. 628.

Nr. 624. Nr. 632. Nr. 625.





Nr. 719. Nr. 718.





Nr. 675. Nr. 714. Nr. 674.

Nr. 637. Nr. 662. Nr. 647. Nr. 651. Nr. 661. Nr. 634.



Nr. 496. Nr. 473. Nr. 547.





Nr. 700. Nr. 673. Nr. 697. Nr. 694. Nr. 717.

Nr. 734. Nr. 702. Nr. 716. Nr. 722.



Nr. 698. Nr. 715.

Nr. 692. Nr. 685. Nr. 733.



